

Hellabrunn

DER MÜNCHNER TIERPARK



GESCHÄFTSBERICHT 2015



INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Einladung zur 82. ordentlichen Hauptversammlung
- 5 Bericht des Aufsichtsrates
- 6-9 Rückblick
- 10-14 Erläuterungen zum Tierbestand:
 - Geburten, Neuzugänge und Abgänge 2015
- 15-18 Tierärztliche Behandlungen und Tierverluste
- 19-21 Projekte aus dem Bereich Artenschutz und Umweltbildung
- 22-23 Veröffentlichungen 2015
- 24-27 Bildung, Forschung und Wissenschaft
- 28-30 Investitionen und substanzerhaltende Baumaßnahmen
 - 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - 32 Neue Kooperation zwischen der
Lebenshilfe Werkstatt GmbH und dem Tierpark Hellabrunn
 - 33 Münchner Tierparkschule Hellabrunn
- 34-36 Unternehmenskommunikation 2015
 - 37 Stadtparkasse München
Eine tierisch gute Partnerschaft
 - 38 Besucherzahlen 2015
 - 39 Förderkreis
 - 40 Patenschaften
- 41-45 Freunde und Förderer
- 46-47 In Bildern: Panzernashorn Puri mit seiner Mutter Rapti
- 48-53 Erläuterungen zum Jahresabschluss 2015
- 54-57 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015
- 58-59 Gewinn- und Verlustrechnung 2015
- 60-61 Bilanz zum 31. Dezember 2015 und 2014
- 62-67 Anhang für das Geschäftsjahr 2015
- 68-69 Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2015
- 70-77 Veränderungen im Tierbestand
- 78-79 Übersicht über den Tierbestand 2015/Impressum

EINLADUNG ZUR 82. ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG DER MÜNCHENER TIERPARK HELLABRUNN AG

DONNERSTAG, DEN 14. JULI 2016, UM 10.00 UHR
IM VERWALTUNGSZENTRUM DER STADTSPARKASSE MÜNCHEN,
UNGERERSTRASSE 75, 80805 MÜNCHEN

Tagesordnung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 mit den Berichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016



Aufsichtsrat

Christine Strobl,
3. Bürgermeisterin,
München, Vorsitzende

Ralf Fleischer,
Vorsitzender des
Vorstandes der Stadt-
sparkasse München,
München, stellver-
tretender Vorsitzender
(ab 2. Juli 2015)

Harald Strötgen,
Sparkassen-Direktor i. R.
Stockdorf, stellver-
tretender Vorsitzender
(ausgeschieden zum
2. Juli 2015)

Beatrix Burkhardt,
Stadträtin, München

Katrin Habenschaden,
Stadträtin, München

Dr. Evelyne Menges,
Stadträtin, München

Bettina Messinger,
Stadträtin, München

Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat

Markus Klostermeier,
Tierpfleger, Gräfelfing
(ab 2. Juli 2015)

Beatrix Köhler,
Kuratorin, Brunnthal
(ausgeschieden zum 2. Juli 2015)

Norbert Schacher,
Tierpfleger, München
(ab 2. Juli 2015)

Frank Müller,
Kurator und Leiter
Aquarium, Krailling
(ausgeschieden zum 2. Juli 2015)

Reinhard Zenau,
Technischer Inspektor, München

Vorstand

Rasem Baban,
München

Sitz und Handelsregister

München,
Handelsregister des
Amtsgerichtes München,
Abt. B, HRB 42030

Die Landeshauptstadt
München ist an der
Münchener Tierpark
Hellabrunn AG mit
93 Prozent beteiligt.

Mähnenrobbe-Jungtier
mit seiner Mutter

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

CHRISTINE STROBL
VORSITZENDE DES AUFSICHTSRATES



Der Aufsichtsrat der Münchener Tierpark Hellabrunn AG hat im Jahr 2015 die Geschäftsführung des Vorstandes in vier Sitzungen nach dem Gesetz und der Satzung überwacht und sich regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über den Geschäftsverlauf, die finanzielle Lage, wichtige Vorfälle und die weitere Entwicklung der Münchener Tierpark Hellabrunn AG unterrichten lassen. Geschäftsvorfälle von Bedeutung wurden besprochen und erforderliche Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat befasste sich in seinen Sitzungen insbesondere mit den Themen Tierbestand, Ziel- und Entwicklungsplanung, Qualitäts- und Umweltmanagement, Risikomanagement und Compliance, Sponsoring, der Verkehrs- und Parkplatzsituation rund um den Tierpark sowie diversen Bau- und Substanzerhaltungsmaßnahmen wie beispielsweise dem Umbau und der tiergerechten Sanierung des Elefantenhauses.

Der Jahresabschluss 2015 und der Lagebericht sind von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

An der Aufsichtsratssitzung, in welcher der Jahresabschluss behandelt wurde, hat der Vertreter der Prüfungsgesellschaft teilgenommen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Abschlussprüfers an und billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist. Er ist mit dem Geschäftsbericht des Vorstandes einverstanden.

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Stadtrat der Landeshauptstadt München, der Stadtparkkasse München, der Ludwig-Maximilians-Universität München, den vielen Freundinnen und Freunden sowie Mäzenen Hellabrunns und nicht zuletzt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tierparks für ihren Einsatz und die dadurch erzielten Erfolge.

München, Mai 2016

Christine Strobl
Vorsitzende des Aufsichtsrates

RÜCKBLICK

LIEBE FREUNDE DES TIERPARKS HELLABRUNN, DAS JAHR 2015 HAT UNS ALLEN GEZEIGT, DASS DIE GROSSARTIGE AKZEPTANZ UND DER ERFOLG DES TIERPARKS HELLABRUNN VON VIELEN FAKTOREN ABHÄNGEN UND NICHT NUR AUF AUSSERGEWÖHNLICHE TIERGEBURTEN ZURÜCKZUFÜHREN SIND. DAS REKORDERGEBNIS VON 2014, IN DEM WIR AUFGRUND DER GEBURT DER EISBÄRENZWILLINGE FAST 2,3 MILLIONEN BESUCHER HATTEN, WURDE ZWAR IM GESCHÄFTSJAHR 2015 NICHT GANZ ERREICHT. MIT KNAPP 2,1 MILLIONEN BESUCHERN KONNTE HELLABRUNN DENNOCH DIE ZWEITBESTE BESUCHERZAHL SEIT GRÜNDUNG DES TIERPARKS ERZIELEN.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2014 angekündigt, wird der Tierpark seinen Weg zum Geozoo der Biodiversität (Biodiversität = Vielfalt des Lebens) im Kontext des historisch begründeten Geozoo-Prinzips weitergehen.

Erste Erfolge konnten gleich zu Beginn des Jahres 2015 gefeiert werden: Das am 9. Januar 2015 wiedereröffnete Artenschutzzentrum thematisiert in einer anspruchsvollen, zugleich auch spannenden und zeitgemäßen Dauerausstellung das für Hellabrunn wegweisende Thema der Biodiversität. Unsere Besucher können sich hier zu dem Thema „Biodiversität – bedrohte Vielfalt“ auf 165 Quadratmetern Ausstellungsfläche mit zahlreichen interaktiven und digitalen Angeboten informieren. Außerdem werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie der Einzelne einen Beitrag zum Schutz der biologischen Vielfalt leisten kann.

Pünktlich zu den Osterferien konnten die neuen Menschenaffen-Anlagen eröffnet werden. Im Urwaldhaus wurden die Tieranlagen noch artgerechter und naturnaher umgestaltet. Die Besucherzonen wurden nach dem Immersionsprinzip vollständig überarbeitet. Mit Immersion ist das simulierte oder tatsächliche Eintauchen des Betrachters in einen natürlichen Lebensraum von Tieren und Pflanzen gemeint. Die Außenanlagen der Gorillas und Schimpansen konnten deutlich vergrößert und ebenfalls rundum erneuert werden. Nur noch eine Glasscheibe trennt jetzt die Besucher von den Tieren. Ein vollkommen neues Edukationskonzept mit einem Forscherpfad und einer Forscherhütte zum Thema „bedrohte Primaten“ runden den Besucherbereich der Menschenaffen-Anlagen ab.

Die Umgestaltung der beliebten Pelikan-Anlage wurde im Juli abgeschlossen. Zwei Plattformen und ein innovatives System aus Totholzbäumen und speziellen Dynamafäden heben seitdem die Grenzen zwischen Besucherbereich und Tieranlage optisch beinahe auf.

Verbaut wurden dabei 170 Meter Robinienholz als Zäune und Podeste, 15 Tonnen Kies als Uferrandzone sowie 400 Stauden und zehn größere Gehölze, unter anderem Flieder. Die Wegeführung wurde in diesem Zuge ebenfalls überarbeitet und versteht sich als weiterer Schritt einer grundsätzlichen Umgestaltung des Wegesystems in Richtung mäandrierendes und natürliches Wegenetz innerhalb des Tierparks.

Für unsere kleinsten Gäste entstand im Rahmen der Überarbeitung und Weiterentwicklung der interaktiven Spiel- und Erlebnisflächen am Isareingang (neben Streichelgehege und Café Mühle) ein neuer Spielplatz im Afrika-Ambiente. Der Spielbereich ist umsäumt von einer rund angelegten Totholzhecke. Mit Sandspiel- und Kiesflächen, Kletter- und Spielgeräten, Granitfindlingen und Baumstämmen ist der Spielplatz komplett aus Naturmaterialien gestaltet worden.

Im Dezember haben die Keas ihre neue Voliere in direkter Nachbarschaft zu den Przewalskipferden bezogen. Die ehemalige Kolkraben-Anlage wurde umgestaltet und den einzigartigen Bedürfnissen der Keas angepasst: Da sie mehr Kletter- als Flugvögel sind, gleicht die Inneneinrichtung nach der Neugestaltung einem spannenden Abenteuer- und Kletterspielplatz. Auch diese Anlage wurde nach den Gestaltungskriterien des Immersionsprinzips ausgeführt, was zur Folge hatte, dass die notwendige Gehegebegrenzung für den Besucher möglichst unsichtbar und in fließendem Übergang zum Besucherbereich gestaltet wurde.

Um das Leitmotiv „Geozoo-Prinzip“ weiter auszubauen und die Tieranlagen vor dem Hintergrund neuester Handlungsrichtlinien (z. B. des Säugetiergutachtens 2014) und gestiegener Anforderungen an Sicherheits-, Arbeits- und Gesundheitsschutz zu modernisieren, wird die Hellabrunner Polarwelt ab Herbst 2015 in einem zweiten Bauabschnitt umgebaut. Während die Kalifornischen Seelöwen als nicht-polare Tierart abgegeben wurden, erhalten die bereits im Bestand befindlichen



Umgestaltete
Pelikan-Anlage

Polarfüchse, Vielfraße und Mähnenrobben großzügige, moderne Anlagen im Süden des Tierparks. Als neue Hellabrunner Tierart werden Schneeeulen hinzukommen. Am Ende wird sich dem Besucher ein naturnaher Ausschnitt des Lebensraumes „Polarwelt“ präsentieren mit teils begehbaren Anlagen und einer für den Besucher unsichtbaren, weil unterirdisch gelagerten hochmodernen Wasseraufbereitungsanlage. Damit erfüllt der Tierpark Zug um Zug seine selbstgesteckten Ziele eines umweltbewussten und ressourcensparenden Unternehmens. Die Fertigstellung ist für 2017 geplant.

Unsere Großbaustelle Elefantenhaus hielt uns auch 2015 in Atem. Im Zuge der schnell voranschreitenden Abbrucharbeiten wurden weitaus gravierendere „historische“ Baumängel freigelegt, als man vermuten konnte. So erwies sich der massive Ringanker zur Aufnahme der alten Kuppelkonstruktion infolge fehlender Stahlbewehrung als statisch „untragbar“. Bei den Tiefbauarbeiten musste festgestellt werden, dass man vor gut hundert Jahren Gebäude auch mal ohne Fundamente „gegründet“ hat. Diese und weitere Erkenntnisse, welche erst im laufenden Baufortschritt zu Tage kamen, wirbelten den Bauablauf und auch die Baukosten etwas durcheinander. Glücklicherweise konnten diese Probleme dank einer zusätzlichen finanziellen Unterstützung durch die Stadt München gelöst werden. Mit dem Richtfest, das am 9. Dezember anlässlich des fertigen Kuppel-Rohbaus gefeiert wurde, konnte der Endspurt des Bauprojekts eingeleitet werden.

Ein weiterer Meilenstein bei der Neu- und Umgestaltung Hellabrunns konnte ebenfalls in 2015 gesetzt werden: das Mühlenbauerdorf. Nach Vorstellung des erarbeiteten umfassenden Gestaltungs- und Edukationskonzeptes vor dem Aufsichtsrat wurde dieses Projekt einstimmig verabschiedet. Das Konzept sieht vor, dass im derzeitigen Kindertierpark am südlichen Ende des Tierparks ein Mühlen- und Bauerndorf entstehen soll. Innerhalb dieses Dorfes wird das große Thema „heimische Biodiversität, bedrohte alte Haus-

tierrassen“ und die „Entwicklung vom Wildtier zum Haustier“ thematisch umgesetzt werden. Eine historische Mühle, ein Fischbruthaus mit einem In-situ-Artenschutzprojekt (Züchtung und Auswilderung bedrohter heimischer Fischarten), ein Bienenhaus, Stallgebäude und Lernstationen zu Themen der heimischen Artenvielfalt sowie ein historisch anmutender Biergarten bilden ein dörfliches Ensemble. Abgerundet wird dieses Konzept mit dem thematisch integrierten Neubau einer großen Zooschule. Die Zooschule wird an dieser Stelle einen ganz besonderen Beitrag zu unserem satzungsgemäßen Bildungsauftrag leisten und ist zugleich auch eine Antwort auf die weiter gestiegene Nachfrage seitens der öffentlichen Schulen und Bildungsträger nach einem „außerschulischen“ Ort zur Vermittlung naturwissenschaftlicher Lehrinhalte.

Zur Schärfung des (nicht mehr überall klar erkennbaren) Hellabrunner Geozoo-Prinzips und als Bestandsaufnahme der vorhandenen Bausubstanz und Infrastruktur war im Jahre 2011 als erster konsequenter Schritt der Ziel- und Entwicklungsplan (ZEP) entwickelt und verabschiedet worden. In logischer Fortsetzung und um das Thema der Biodiversität erweitert, wurde in 2015 begonnen, einen nun sehr ausführlichen und detaillierten Masterplan zu entwickeln, der viele Aspekte des ZEP beinhaltet und konkretisiert. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen Bereichen des Tierparks hat mit externer Unterstützung durch Fachplaner der Bereiche Zooarchitektur und Haustechnik bei der Erarbeitung mitgewirkt. Er wird Anfang 2016 fertiggestellt und anschließend dem Aufsichtsrat vorgestellt werden. Als Ergebnis wird sich der Hellabrunner Masterplan als ein Fahrplan zur Umsetzung einer ausgearbeiteten Vision vom „Geozoo der Biodiversität“ präsentieren und damit einen Garant für eine sichere Zukunft des Münchner Tierparks darstellen.

Dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden, zeigen uns nicht nur die bis heute erfolgreich unternommenen Anstrengungen und die damit verbundenen, sich auf sehr hohem Niveau bewegenden Besucherzahlen, sondern auch externe Bewertungsagenturen. Laut Analyse von TripAdvisor, der weltweit größten Reise-Website mit über 250 Millionen Besucherbewertungen, ist der Tierpark Hellabrunn der zweitbeliebteste Tierpark Deutschlands. Hellabrunn ist damit nach 2014 erneut mit dem zweiten Platz der Travellers' Choice Awards in Deutschland ausgezeichnet worden.

Uns ist selbstverständlich bewusst, dass unsere Pläne und Visionen neben einer guten finanziellen Grundlage einer öffentlichen Akzeptanz bedürfen. In diesem Zusammenhang hat der Tierpark mit seinem langjährigen und zuverlässigen Partner der Stadtsparkasse München einen zweckgebundenen Stiftungsfonds eingerichtet. Dieser Stiftungsfonds unterstützt den Tierpark bei der Erhaltung und Modernisierung der Tieranlagen sowie bei der Umsetzung des Bildungsauftrags als Geozoo der Biodiversität. Die Geldgeber können den Tierpark damit langfristig fördern und sicher sein, dass ihr Vermögen dauerhaft erhalten bleibt und die Erträge einzig dem Tierpark und seinen Tieren zugutekommen.

Eine besondere Herzensangelegenheit war auch die Professionalisierung des Hellabrunner Förderkreises. Unsere bestehenden und zukünftigen Förderkreismitglieder erwarten zu Recht ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm mit besonderen „tierischen“ Höhepunkten und die Möglichkeit einer aktiven Unterstützung, welche nur eine Förderkreismitgliedschaft bieten kann. Diesbezüglich wurde ein Leitungsteam etabliert, welches direkt an die Abteilung Presse/Marketing angeschlossen ist.

Eine Mitgliederbefragung hat wertvolle Ergebnisse erbracht. Darauf basierend wurde ein erstes umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit einem zusätzlichen Aktionstag für Tierpaten erarbeitet. Ein separates Unterkapitel geht in diesem Geschäftsbericht nochmals auf dieses besondere Engagement ein.

Der Tierpark Hellabrunn steht auch für soziale Verantwortung und kann dank seines umfangreichen Arbeitsumfeldes auch benachteiligten Mitmenschen eine Beschäftigungsmöglichkeit anbieten. Auf Seite 32 können Sie Näheres über dieses neuartige Kooperationsprojekt einer gelebten Inklusion erfahren.

Das Jahr 2015 zeichnete sich durch eine Vielzahl neuer Aktionstage zu verschiedenen Themen des Artenschutzes aus. Insbesondere der Internationale Tag der Biodiversität, welcher zeitgleich in vielen anderen Zoos weltweit abgehalten wurde, war ein schöner Erfolg. Wir werden auch zukünftig neue und abwechslungsreiche Aktionstage zu aktuellen Themen rund um Arten-, Natur- und Umweltschutz anbieten.

Im Tierbestand gab es einige wichtige Highlights, die uns im Laufe des Jahres viel Freude bereitet haben. Eine kleine zoologische Sensation war die in diesem Jahr weltweit erste Nachzucht bei unseren Panzernashörnern. Am 31. August erblickte der kleine Nashornbulle Puri als erstes überlebensfähiges Jungtier der 26-jährigen Panzernashorn-Dame Rapti das Licht der Welt. Da es sich bei Puri um ein genetisch besonders wertvolles Tier handelt, hoffen wir, dass er als ausgewachsener Bulle einen wichtigen Beitrag für den Genpool der in Menschenobhut lebenden Panzernashörner leisten wird.



Visualisierung
Polarwelt

Bei den hochbedrohten Drills gab es männlichen Nachwuchs, die Takine vermeldeten nach fünf Jahren Pause ebenfalls eine gesunde Nachzucht. Fast schon regelmäßiger Nachwuchs stellte sich unter anderem bei den Waldbisons, Mhorr gazellen, Bantengs und Nilgauantilopen ein. Und unsere Rosa Pelikane überraschten uns gleich mit vier Jungvögeln!

Wo Geburt ist, ist auch Tod – ein natürlicher Prozess im Lauf des Lebens. Unser altes Giraffenzuchtpaar Kabonga und Togo ist im Frühjahr gestorben. Der Tierpark hat daraufhin in Abstimmung mit dem EEP beschlossen, dass auf der Giraffensavanne eine reine Kuhherde gehalten werden soll. Daher zogen schon nach kurzer Zeit zwei Giraffenweibchen (Limber und Tazyah) zu uns. In den nächsten Jahren wollen wir weitere Giraffenweibchen in die Herde aufnehmen.

Als besondere Besucherattraktion hält der Tierpark wieder Krokodile im Urwaldhaus. Es handelt sich hierbei um die extrem bedrohte Art der Stumpfkrokodile, an dessen Erhaltungszuchtbuch (ESB) sich Hellabrunn beteiligt.

Natürlich verlassen auch einige uns vertraute Tiere den Tierpark, um eine eigene Familie zu gründen oder um Tierbestände im Rahmen der Europäischen Erhaltungszuchtprogramme aufzufrischen. Prominentester Weggang war unser Elefantenbulle Ludwig, der jetzt

im Zoo Heidelberg in einer Junggesellengruppe neue Erfahrungen sammeln darf. Detaillierte Berichte zum Tierbestand und viele weitere interessante Neuzugänge und Geburten sind im zoologischen Teil des Geschäftsberichtes verzeichnet und sind wie immer ein Beleg für ein erfolgreiches und professionelles Tiermanagement auf höchstem Niveau.

An dieser Stelle möchte ich mich für die weiterhin offene und von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit mit unserem Aufsichtsrat bedanken. Besonderer Dank gilt auch allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Tierparks. Sie bilden das stets zuverlässige Fundament für den fortlaufenden Erfolg unseres Tierparks.

Abschließend möchte ich nicht versäumen, auch all unseren zahlreichen Sponsoren, Spendern, Paten und Förderern sowie unseren Geschäftspartnern für ihre individuelle und immer von Herzen kommende Unterstützung Danke zu sagen.

Bleiben Sie dem Tierpark und all seinen „Bewohnern“ weiterhin treu und belohnen Sie uns mit Ihren häufigen Besuchen.

Herzlichst
Rasem Baban

ERLÄUTERUNGEN ZUM TIERBESTAND GEBURTEN, NEUZUGÄNGE UND ABGÄNGE 2015

Geburten 2015

Eine ausgesprochen lange Vorgeschichte hatte die gelungene Geburt des Panzernashorn-Bullen Puri. Seine Eltern lebten schon über ein Vierteljahrhundert im Tierpark Hellabrunn, bevor schließlich nach einer Tragzeit von 492 Tagen am 31. August des Berichtsjahres ihr erstes lebensfähiges Jungtier zur Welt kam. Beide kamen schon im Jahr 1990 zusammen, als sie noch nicht geschlechtsreife Jungtiere waren. Vater Niko stammt aus der erfolgreichen Panzernashorn-Zucht der Stuttgarter Wilhelma, Mutter Rapti aus dem Chitwan Nationalpark in Nepal. Im Jahr 2003 wurde dann Rapti erstmals erfolgreich gedeckt. Leider kam ihr erstes Jungtier nach 16 Monaten Tragzeit im Jahr 2004 als Totgeburt zur Welt. Das nächste, ein Bullenkalb, starb im Herbst 2012 am dritten Lebenstag an einer Infektion, die es sich bereits im Mutterleib zugezogen hatte. Erfreulicherweise wurde Rapti dann aber sehr schnell wieder trächtig. Sie gebar schon knapp drei Jahre später im dritten Anlauf mit Puri ein voll ausgeprägtes, gesundes Kalb.

Aber auch bei Puri gab es eine kritische Phase zu überstehen: Drei Tage nach der Geburt machte das Jungtier plötzlich einen geschwächten Eindruck. Die Ursache für die erhöhte Körpertemperatur war vermutlich eine Nabelinfektion. Bald konnte jedoch Entwarnung gegeben werden und seither entwickelt sich der Jungbulle problemlos und hält seine fürsorgliche Mutter ordentlich auf Trab. Für das Europäische Erhaltungszuchtprogramm, das vom Zoo Basel koordiniert wird, ist Puri ein Glücksfall, da nun durch ihn das wertvolle Genmaterial seiner Mutter Eingang in die Zoopopulation finden kann.

In der Affenwelt gab es Zuwachs bei den Lemuren: Zwei Kattas und ein Roter Vari wurden groß. Außerdem kamen zwei Lisztäffchen und ein Drill zur Welt. Ein Braunkopf-Klammeraffe und ein Roter Vari erwiesen sich als nicht lebensfähig.

Dank des guten Wetters hatten viele im Freien nistende Vögel ein sehr erfolgreiches Jahr: Bei den Flamingos wurden elf Küken groß, auch alle drei im Frühjahr geschlüpften Rosapelikane wurden von ihren Eltern erfolgreich aufgezogen. In der Großvoliere gab es zahlreichen Nachwuchs beim Wassergeflügel und bei den verschiedenen Ibis-Arten. Die Kolonie der Roten Sichler war besonders produktiv und hat ihre Gruppenstärke im Laufe des Jahres auf 102 Tiere fast verdoppelt.

Auch die Nagetiere waren ausgesprochen fruchtbar. Es gab zahlreichen Nachwuchs bei den Wildmeerschweinchen, bei den Großen Maras, Wasserschweinen, Kuba-Baumratten, Azara Agutis und den Fetten Sandratten.

Im Mai kam ein Pärchen Nordluchse zur Welt. Die routinierte Mutter kümmerte sich vorbildlich um ihren Nachwuchs und duldete bei der Aufzucht auch die Anwesenheit des Katers. Das weibliche Jungtier wurde vom EEP für ein Auswilderungsprojekt in Polen ausgewählt.

Bei den Wasserraubtieren kamen ausnahmslos weibliche Jungtiere zur Welt. Zwei Kalifornische Seelöwen siedelten im Alter von drei Monaten mit ihren Müttern in die Niederlande und nach Polen um. Bei den Südlichen Seelöwen konnte eines von drei Jungtieren in der Gruppe aufgezogen werden.

Im Huftierbereich sind zwei weibliche Mishmi-Takins, eine Elchkuh, vier Tieflandnyalas, vier Mhorr gazellen, zwei Große Kudus, drei Nilgauantilopen und zwei Waldbisons besonders erwähnenswert. Die drei Fohlen bei den Przewalskipferden waren ausnahmslos männlich. In der Haustierabteilung gab es nach Jahren wieder Nachwuchs bei den Hausyaks. Der kleine Stier war auch das erste Kalb mit vorwiegend weißer Fellfarbe, das es den väterlichen Genen verdankt.





Flinkwallaby-Nachwuchs
Paula mit Mutter Nina

Mit zwei Würfen bei den Kap-Klippschliefern vergrößerte sich die Zuchtgruppe von fünf Tieren um sechs Jungtiere.

Im Süßwasserbereich ist es dem Münchner Tierpark in 2015 erneut gelungen, den Leopold-Stechrochen (*Potamotrygon leopoldi*) erfolgreich nachzuzüchten. Da das Monitoring für diesen Rochen seit 2013 in Hellabrunn geführt wird, hat diese Nachzucht einen besonders hohen Stellenwert. Ferner gelang die Nachzucht des Sandcichliden. Dieser ist in dem neu eingerichteten Tanganjika-Becken beheimatet. Er ist eine seltene und wunderschöne Buntbarsch-Art, die eine Bereicherung für das Hellabrunner Aquarium darstellt.

Bei den Salzwasserfischen konnte eine größere Menge des Benggai-Kardinalbarschs (*Pterapogon kauderni*) nachgezüchtet werden. Das ist umso erfreulicher, da dieser Kardinalbarsch in der Natur nur ein sehr kleines Verbreitungsgebiet hat und die natürlichen Bestände sehr gefährdet sind. Diese Art kann auch an andere Zoos abgegeben werden, wodurch der Import von Wildfängen verhindert wird.

Bei drei neuen Quallenarten (Wurzel-, Ohren- und Mangrovenqualle) ist es dem Tierpark gelungen, Polypen zu vermehren und von jeder Sorte kleine Quallen heranzuzüchten. Ab 2016 werden diese auch im Publikumsbereich zu sehen sein.

Bei den Insekten und Spinnen, die im Schildkrötenhaus gezeigt werden, wurden z. B. Geißel- und Kreuzspinnen, Europäische Gottesanbeterinnen, Gespenst- und Stabschrecken, verschiedene Schabenarten sowie Achatsschnecken nachgezogen, womit der gesamte Bedarf gedeckt werden konnte.

Im Bereich Terrarium konnten Gelbkopf-Zwerggeckos und Jungferngeckos erfolgreich nachgezüchtet werden.



Yak-Kalb Pedro

Giraffenweibchen
Limber



Neuzugänge 2015

Nach dem altersbedingten Tod unserer Mississippi-Alligatoren konnte die Krokodil-Anlage mit einem Paar afrikanischer Stumpfkrokodile wieder besetzt werden. Während das männliche Tier aus dem englischen Marwell nach München kam, stammt das noch junge Weibchen aus einem privaten, französischen Terrarium. Hellabrunn nimmt damit an einem weiteren Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) teil und hofft mittel- bis langfristig auf Nachwuchs bei dieser bedrohten Krokodil-Art.

Bei den Eselspinguinen existieren zwei Unterarten und es laufen innerhalb des Europäischen Zuchtbuchs (ESB) Bemühungen, in menschlicher Obhut unterartenreine, größere Gruppen zusammenzustellen. Aufgrund dessen kamen bereits im Januar fünf Pinguine der subantarktischen Unterart aus dem dänischen Legoland Billund in die Hellabrunner Polarwelt. Auch bei den Humboldtpinguinen wurde die Gruppe durch den Zugang von neun Tieren aus dem NaturZoo Rheine erfolgreich verstärkt.

Während der gewöhnliche Nandu in Zoos und Vogel-parks sehr häufig zu sehen ist, wird der Darwin-Nandu nur selten gehalten. In den nächsten Jahren soll in Hellabrunn die Haltung komplett auf den Darwin-Nandu umgestellt werden. Gegen Ende des Berichtsjahres erreichte auf Empfehlung des ESB eine junge Darwin-Nandu-Henne aus dem tschechischen Zoo Zlin-Lesna den Tierpark und lebte sich auf der großen Südamerika-Anlage hervorragend ein. Ein Hahn wird in 2016 folgen.

Aus genetischen Gründen ist es bei vielen Tierarten immer wieder nötig, die Zuchtmännchen mit anderen Zoos auszutauschen bzw. neue Männchen zu integrieren. Im Zuge dessen kamen unter anderem ein männliches Azara-Aguti aus dem Zoo Beauval/Frankreich, ein Elenantilopen-Bock aus Dortmund sowie ein Hartmann-Bergzebra-Hengst aus dem tschechischen Zoo Dvur Kralove nach München. Bei allen drei Tieren besteht die Hoffnung, dass mit ihnen die langjährigen Nachzuchterfolge in Hellabrunn fortgesetzt werden.



Junggorilla
Tano



Bei Gorillas existiert in der Natur wie auch in menschlicher Obhut das sogenannte Infantizid. Dabei werden nach Übernahme einer Familiengruppe durch einen neuen Mann häufig die Jungtiere des Vorgängers getötet, damit sich das neue Oberhaupt möglichst schnell selber fortpflanzen kann. Nach dem Tod des alten Gorilla-Manns Roututu Ende 2014 und dem Aufwachsen seiner 2013 geborenen Tochter Nafi in der Gruppe, kam daher die Übernahme eines neuen, ausgewachsenen Silberrückens nicht in Frage. Auf Empfehlung des Gorilla-EEP wurden stattdessen die vierjährigen Gorillamännchen Tano und Okanda aus der Aufzuchtstation für verwaiste Junggorillas der Stuttgarter Wilhelma nach Hellabrunn geholt. Während die Vergesellschaftung mit Nafi problemlos verlief, gestaltet sich der Integrationsprozess der beiden Junggorillas mit den älteren Münchner Gorilla-Damen schwieriger und ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Aufgrund der sehr erfolgreichen Zucht von Netzgiraffen in Europa und einem damit verbundenen begrenzten Platzangebot in den Zoos entschloss sich der Tierpark Hellabrunn nach Absprache mit dem EEP, eine reine Weibchengruppe aufzubauen. Dazu kehrte die 2011 in Hellabrunn geborene Limber aus dem Zoopark Erfurt zurück an ihren Geburtsort. Zu der Gruppe kam im Berichtsjahr auch noch die zweijährige Taziyah aus dem tschechischen Zoo Brno.

Nach Fertigstellung der Gorilla- und Schimpansen-Außenanlagen konnte der zwischen Urwaldhaus und Aquarium gelegene Wasserbereich mit einer interessanten Mischung verschiedener Stör-Arten besetzt werden, die sich hervorragend den Besuchern präsentieren.

Aus dem Naturhistorischen Museum Braunschweig wurde ein weiblicher Leopold-Stechrochen übernommen. Für diese Rochen-Art führt Hellabrunn das Monitoring über den in Europa gepflegten Bestand.

Seit 2015 gibt es drei neue Quallenarten in Hellabrunn: Die Wurzelmundqualle (*Phyllorhiza punctata*), die Ohrenqualle (*Aurelia labiata*) und die Mangrovenqualle (*Cassiopea andromeda*). Die Wurzelmundqualle (*Phyllorhiza punctata*) ist eine bläulich-braune Qualle und hat zahlreiche, gleichmäßig deckende weiße Flecken. Die Ohrenqualle (*Aurelia labiata*) gehört zur Klasse der Schirmquallen. Der Tierpark verfügte bis dahin bereits über eine kleinere Form der Ohrenqualle (*Aurelia aurita*), die eine kürzere Lebensdauer hat. Die Mangrovenqualle (*Cassiopea andromeda*) wird bis zu 24 cm groß. Ihre Farbe kann stark variieren. Am häufigsten kommen sie in Weiß, Lila, Blau oder Grün vor.

Asiatischer Elefantenbulle
Ludwig in Hellabrunn



Abgänge 2015

Der „gewichtigste“ Abgang im Berichtsjahr war sicherlich der vierjährige Asiatische Elefantenbulle Ludwig, der in eine Junggesellengruppe im Zoo Heidelberg gereist ist, wo er sich hervorragend eingelebt hat.

Der Münchner Tierpark Hellabrunn ist der einzige deutsche Zoo, in dem die vom Aussterben bedrohten Silbergibbons gehalten und gezüchtet werden. Die in München geborene, fünfjährige Kim reiste im Rahmen des EEP in den Zoo Belfast, wo sie sich bereits hervorragend zusammen mit ihrem zukünftigen Partner eingelebt hat und hoffentlich in einigen Jahren selbst für Nachwuchs sorgen wird.

Im Geschäftsbericht 2014 wurde bereits auf die Schwierigkeiten bei der Ein- und Zusammenführung der beiden Wickelbären, die ursprünglich aus privater Haltung stammten, hingewiesen. Im Berichtsjahr kamen darüber hinaus mehrere Übergriffe auf im Gehege arbeitende Tierpfleger hinzu, die glücklicherweise alle glimpflich ausgingen. Zur Sicherheit der Mitarbeiter musste die Wickelbärhaltung in der Fledermausgrotte beendet werden. Leider ist die dortige Anlage nicht geeignet, um ein gefahrloses Umsperren beider Tiere für die täglichen Arbeiten zu gewährleisten. Die Tiere werden nun mit Vermittlung des Zuchtbuchführers in andere Parks umziehen, wo diese Möglichkeit gegeben ist.

Umfangreiche „Reiseaktivitäten“ gab es im Berichtsjahr bei den Kalifornischen Seelöwen. Aufgrund der beginnenden Bauarbeiten zur Umgestaltung des Robbenbereichs in der Polarwelt wurde die Haltung dieser Seelöwen-Art beendet, um sich in Zukunft komplett auf die Südamerikanischen Seelöwen oder Mähnenrobben zu konzentrieren. Die bewährte Hellabrunner Zuchtgruppe der Kalifornischen Seelöwen konnte praktisch komplett in den polnischen SeaPark Sarbsk übersiedeln, wo in den letzten Jahren große Beckensysteme für Robben entstanden sind. Jüngere Tiere reisten außerdem ins französische Plaisance du Touch, in den niederländischen Dierenpark Emmen, den Zoo Köln sowie die Taman Safari im indonesischen Bogor.

Seit vielen Jahren ist der Tierpark Hellabrunn der mit Abstand erfolgreichste europäische Zoo, der die hübschen Flinkwallabys nachzüchtet. So konnten aus der hiesigen kopfstarken Gruppe im Berichtsjahr fünf Tiere (zwei Männchen und drei Weibchen) in den Zoo Magdeburg umziehen, um dort hoffentlich in Zukunft eine weitere Zucht zu etablieren.

Ein weibliches, in Hellabrunn geborenes Rotes Riesenkänguru wurde an den Zoo Dresden abgegeben.

Pünktlich vor Eröffnung des neuen Exotenhauses im Zoo Karlsruhe reisten aus Hellabrunn ein Pärchen Azara-Agutis sowie insgesamt 60 Brillenblattnasen in die zweitgrößte Stadt Baden-Württembergs.

Unsere im Jahr 2014 geborenen Wasserschweine fanden im luxemburgischen Parc Merveilleux sowie im spanischen Terra Natura Benidorm ein neues Zuhause.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Wildpark Leipzig bzw. den dortigen Stadtforsten wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Neben drei Waldbisons wurden auch zum wiederholten Male Bulgarenziegen aus München in die sächsische Metropole geschickt. Die Ziegen werden dort von einer durch die Stadtforsten beauftragten Schäferei auf großen Beweidungsflächen eingesetzt. Diese Ziegenrasse ist aufgrund ihrer besonderen Robustheit hervorragend für solch extensive Weideflächen geeignet, so dass die Kooperation auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden soll.

Aufgrund von veterinärmedizinischen Problemen (siehe „Behandlungen und Todesfälle“) musste die Haltung von Schneeziegen schweren Herzens beendet werden. Das letzte Tier, ein junges Weibchen, reiste in den Wildpark Lüneburger Heide, wo es in eine bestehende Zuchtgruppe integriert wurde.

Die junge Przewalskipferd-Stute Naja ging auf Empfehlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms in den Zoo Prag, wo sie auf eine mögliche Auswilderung in der Mongolei vorbereitet wird.

TIERÄRZTLICHE BEHANDLUNGEN UND TIERVERLUSTE

Tierärztliche Behandlungen

Bei dem Panzernashorn Niko musste eine akute Verletzung der Hornhaut im Auge über mehrere Wochen lokal behandelt werden.

Panzernashorn Rapti wurde während ihrer Trächtigkeit und rund um die Geburt sehr intensiv tierärztlich betreut. Die Geburt und auch die kritische Nachgeburtsphase verliefen problemlos.

Der junge Eisbär Nobby musste wegen einer hochgradigen Lahmheit in Narkose gelegt werden. Die Schwere der klinischen Befunde machte eine weiterführende Diagnostik in Narkose notwendig. Dabei wurde ein großer Abszess am Hinterbein festgestellt und chirurgisch versorgt. Die weitere Abheilung erfolgte ohne Komplikationen. Die Ursache für die eitrige Infektion konnte nicht festgestellt werden.

Das sechsjährige Orang-Utan-Weibchen Isalie musste notfallmäßig in Narkose gelegt werden, da sich ein Textilstück sehr unglücklich um Hand und Hals gewickelt hatte. Die Narkose verlief problemlos und eine Verletzung konnte durch das schnelle Handeln des gesamten Teams vermieden werden.

Der vierjährige Asiatische Elefant Ludwig musste wegen einer akuten Stoßzahnfraktur mit Eröffnung der Pulpahöhle in Narkose gelegt werden. Ein großes Team an Zahn- und Tierärzten hat diesen doch recht planungsaufwendigen Eingriff innerhalb kürzester Zeit möglich gemacht und die zahnerhaltende Behandlung konnte erfolgreich durchgeführt werden. Ein besonderer Dank geht an den Humanzahnarzt Herrn Dr. Heitland und an Herrn Dr. Seewald, einen tierärztlichen Kollegen mit Zahnspezialisierung aus Innsbruck. Bei seiner Abgabe an den Zoo Heidelberg war Ludwig in bester körperlicher Verfassung und der verletzte Stoßzahn war bereits gut nachgewachsen.

Die 14-jährige Asiatische Elefantenkuh Temi wurde zum zweiten Mal wegen akuter Vaginalblutungen unklarer Herkunft in Zusammenarbeit mit den Kollegen vom IZW Berlin sediert und gynäkologisch untersucht, wobei der Allgemeinzustand des Elefanten gleichbleibend gut war. Eine Verletzung, Infektion oder Tumorerkrankung im Bereich des Genitaltraktes konnte ausgeschlossen, die genaue Ursache für die starken Blutungen jedoch nicht herausgefunden werden.



Asiatischer Elefant Ludwig mit seiner Mutter Temi

Bei dem bereits sehr betagten 15-jährigen Kleinen Panda Yang wurde in Narkose eine Zahnsanierung erfolgreich durchgeführt. Yang hat sich schnell erholt und ist in einem, dem Alter entsprechenden, guten Allgemeinzustand.

Eine weitere Zahnsanierung wurde bei einem Erdmännchen in Narkose durchgeführt.

Der 15-jährige Bartschwein-Keiler Aliantan musste im Hochsommer bei den anhaltend hohen Temperaturen über einen längeren Zeitraum wegen akuter Kreislaufprobleme behandelt werden. Sein zu diesem Zeitpunkt doch eher kritischer Zustand hat eine Narkose zur weiterführenden Diagnostik nicht möglich gemacht. Er hat auf eine konservative Therapie gut angesprochen und ist seitdem wieder in einem, dem Alter entsprechenden, stabilen körperlichen Zustand.

Alle drei Jahre wird der gesamte Bestand weiblicher Mantelpaviane für eine gynäkologische Untersuchung und einen allgemeinen Gesundheitscheck in Narkose gelegt. Alle 17 Tiere wurden 2015 an einem Tag mit einem durch tierärztliche Kollegen der LMU unterstützten Team in Narkose gelegt. Der Tierpark bedankt sich bei Privatdozent Dr. Sven Reese von der LMU München. Bei allen Tieren wurde eine Ultraschalluntersuchung und Blutabnahme durchgeführt und der Gesamtzustand der Tiere ausführlich ermittelt sowie ein Hormonimplantat zur Empfängnisverhütung eingesetzt. Alle Narkosen verliefen problemlos und bereits am nächsten Tag konnte die Gruppe wieder gemeinsam auf die Außenanlage gelassen werden.

Der sechsjährige Flachlandnyala-Zuchtbock Janosch musste wegen einer Umfangsvermehrung am Unterkiefer in Narkose gelegt werden. Diese Umfangsvermehrung stellte sich als eitriger Abszess heraus und konnte chirurgisch versorgt werden. Die Abheilung des Abszesses verlief komplikationslos.

Der 17-jährige weibliche Puma Sonora musste wegen einer wiederkehrenden und therapieresistenten chronischen Entzündung der Gebärmutter kastriert werden. Das Allgemeinbefinden des bereits alten Tieres verschlechterte sich akut, was den Eingriff unbedingt notwendig machte. Die Katze hat die Narkose und eine dreiwöchige intensive Anschlussbehandlung gut überstanden.

Bei den Mhorrhgazellen wurde im Rahmen des Bestandsmonitorings bei allen ca. zwei bis vier Wochen alten Jungtieren eine Ultraschalluntersuchung des Herzens durchgeführt. Diese Untersuchung wird bereits seit mehreren Jahren gemacht, da nach wie vor vereinzelt Herz-Missbildungen (vor allem bei lebensschwachen Jungtieren) auftreten und pathologisch bestätigt werden. Zielsetzung der Untersuchungen ist es herauszufinden, ob und wenn ja, welche pathologischen Veränderungen am Herzen auftreten und ob es eventuell beim Einzeltier genetische Ursachen dafür geben kann. Hellabrunn dankt Frau Professor Poulsen-Nautrip und Privatdozent Dr. Reese von der LMU München für die gute Kooperation.

Mhorrhgazellen-Kitz Pestacia
mit Mutter Malia



Giraffenmutter Kabonga
mit Sohn Naledi

Tierverluste

Ein achtjähriger männlicher Mähnenwolf, der seit 2013 im Hellabrunner Tierbestand war, musste wegen hochgradiger Desorientierung und neurologischen Ausfällen nach langer Behandlungsphase eingeschläfert werden. Der bereits bei Ankunft des Tieres klinisch erhobene Verdacht einer Erblindung wurde pathologisch bestätigt.

Bei einem einjährigen Przewalski-Hengst konnte eine akut aufgetretene Schlundverstopfung trotz mehrfacher Narkose und kollegialer Zusammenarbeit mit der Pferdeklinik Kirchberg nicht behoben werden.

Nachdem die 22-jährige Hellabrunner Giraffenkuh Kabonga von ihren altersbedingten Leiden erlöst werden musste, verstarb elf Tage später überraschend auch der 24-jährige Giraffenbulle Togo. Die pathologische Untersuchung ergab unter anderem einen bösartigen Darmtumor, der bereits metastasiert hatte.

Aufgrund eines bereits sechs Monate zuvor operierten und diagnostizierten, bösartigen Gefäßtumors musste ein Minischwein eingeschläfert werden. Der über mehrere Monate sehr gute Zustand des Tieres verschlechterte sich final so rapid, dass das Tier erlöst werden musste.

Ein bereits 13-jähriger Mesopotamischer Damhirsch starb aufgrund einer Lungen- und Herzmuskelentzündung. Die pathologisch nachgewiesene Paratuberkulose-Erkrankung kann hierfür als auslösende Ursache gesehen werden. Als Nebenbefund wurde ein gutartiger Hirntumor festgestellt.

Auch 2015 mussten mehrere Zwergziegen aufgrund einer nachgewiesenen Erkrankung an Paratuberkulose eingeschläfert werden. Diese durch Mykobakterien verursachte Darmerkrankung bei Wiederkäuern verläuft chronisch, teilweise über Monate und Jahre ohne klinische Symptomatik, und endet immer tödlich.



Leider ist die Diagnostik am lebenden Tier extrem schwierig und die zur Verfügung stehenden Tests sind wenig aussagekräftig, weswegen der Aufbau eines nachweislich paratuberkulosefreien Bestandes derzeit (noch) nicht sicher möglich ist. In den vergangenen Jahren haben sich die Hellabrunner Schneesiegen als besonders empfänglich für diese Erkrankung gezeigt. Daher wurde der Entschluss gefasst, künftig auf die Haltung dieser Tierart zu verzichten.

Ein mit 24 Jahren bereits sehr altes Totenkopffäffchen musste aufgrund eines altersbedingt starken körperlichen Abbaus und schlechten Allgemeinzustands eingeschläfert werden. Die pathologische Untersuchung ergab massive Gefäßverkalkungen und chronische Nierenveränderungen.

Beide Wildhund-Weibchen mussten kurz hintereinander wegen sehr schlechten Allgemeinzustands eingeschläfert werden. Die pathologische Untersuchung ergab bei beiden Tieren unter anderem ein bösartiges Adenokarzinom als Tumorart.

DANKSAGUNG

DER MÜNCHNER TIERPARK HELLABRUNN MÖCHTE SICH AUCH DIESES JAHR WIEDER GANZ HERZLICH BEI SEINEN TIERÄRZTLICHEN KOLLEGEN DER LMU, SOWIE ALLEN ANDEREN KOLLEGEN, DIE IHM 2015 MIT RAT UND TAT ZUR SEITE STANDEN, BEDANKEN.

Dank dieser kompetenten Kooperationspartner und der kontinuierlichen und intensiven Zusammenarbeit ist es möglich, den Tierbestand des Tierparks Hellabrunn auf höchstem wissenschaftlichem und tiermedizinischen Niveau zu betreuen.

Das Hellabrunner Tierärzteam weiß die außergewöhnliche Bereitschaft der Kollegen, zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar zu sein, sehr zu schätzen!

DER DANK DES MÜNCHNER TIERPARKS GILT INSBESONDERE:

- dem Institut für Tierpathologie der LMU München unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Walter Hermanns und seinen Mitarbeitern
- der Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Zierfische der LMU München unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Rüdiger Korbel und seinen Mitarbeitern
- dem Institut für Bakteriologie und Mykologie der LMU München unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Reinhard Straubinger und seinen Mitarbeitern
- dem Institut für Virologie der LMU München unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Dr. Gerd Sutter und seinen Mitarbeitern
- dem Lehrstuhl für Tierernährung und Diätetik der LMU München unter der Leitung von Frau Professor Dr. Ellen Kienzle sowie Frau Dr. Britta Dobenecker und ihren Kollegen
- der Klinik für Pferde der LMU München, Lehrstuhl für Innere Medizin und Chirurgie, besonders Herrn Professor Dr. Hartmut Gerhards (Klinikvorstand) und Frau Priv. Doz. Dr. Bettina Wollanke
- der Chirurgischen und Gynäkologischen Kleintierklinik der LMU München, besonders Frau Professor Dr. Andrea Meyer-Lindenberg (Klinikvorstand)
- dem Lehrstuhl für Innere Medizin und Chirurgie der Wiederkäuer der LMU München, besonders Frau Professor Gabriele Knubben-Schweizer (Klinikleitung)
- der Dermatologie der Medizinischen Kleintierklinik der LMU München, besonders Herrn Professor Dr. Dr. Ralf Müller (Leitender Oberarzt)
- dem Lehrstuhl für Anatomie, Histologie und Embryologie der LMU München, besonders Herrn PD Dr. Sven Reese
- Herrn Dr. Matthias Seewald (Alpenzoo Innsbruck)
- Herrn Dr. Steffen Heitland und seiner Assistentin Angela Schiereck



PROJEKTE AUS DEM BEREICH ARTENSCHUTZ UND UMWELTBILDUNG

NEBEN DER DIREKTEN ARTENSCHUTZARBEIT STELLT DIE UMWELTBILDUNG EINE DER WICHTIGSTEN AUFGABEN ZOOLOGISCHER EINRICHTUNGEN DAR. DAS ERKLÄRTE ZIEL DER UMWELTBILDUNG IST ES, DEN WERT DER BIOLOGISCHEN VIELFALT, EINEN VERANTWORTUNGSBEWUSSTEN UND NACHHALTIGEN UMGANG MIT DER NATUR SOWIE DEN NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN ZU VERMITTELN. DIE HOHEN BESUCHERZAHLEN DES TIERPARKS STELLEN DABEI EIN GROSSES POTENZIAL FÜR DIE UMWELTBILDUNG DAR. 2015 HAT DER TIERPARK HELLABRUNN INSGESAMT 13 VERSCHIEDENE NATUR- UND ARTENSCHUTZPROJEKTE DURCH SPENDENZAHLUNGEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UNTERSTÜTZT. EINE ÜBERSICHT ÜBER DIE PROJEKTE FINDET SICH IN DER NACHFOLGENDEN TABELLE, EIN PROJEKT WIRD NÄHER VORGESTELLT.

Tierart	Projektträger	Projekte
Drill (<i>Mandrillus leucophaeus</i>)	Rettet den Drill e.V.	Projekte der Organisation „Pandillus“ in Nigeria und Kamerun
Sumatra-Orang-Utan (<i>Pongo abelii</i>)	Zoologische Gesellschaft Frankfurt (ZGF)	Auswilderungsstation für Sumatra-Orang-Utans in Bukit Tigapuluh
Schimpanse (<i>Pan troglodytes</i>)	Jane Goodall Institut	Tchimpounga Chimpanzee Rehabilitation Center (TCRC) in der Republik Kongo
Roloway-Meerkatze (<i>Cercopithecus roloway</i>)	West African Primate Conservation Action (WAPCA)	Verschiedene Projekte in Ghana
Silbergibbon (<i>Hylobates moloch</i>)	Wildlife Asia	Projekt auf Java
Eisbär (<i>Ursus maritimus</i>)	Polar Bears International	„Bear Tracker Program“ in der Kanadischen Hudson Bay
Kleiner Panda (<i>Ailurus fulgens</i>)	Red Panda Network EAZA	„Red Panda EEP Forest Guardian Support Program“ im Osten Nepals
Afrikanischer Wildhund (<i>Lycaon pictus</i>)	Painted Dog Conservation	Projekte in Zimbabwe
Rothschildgiraffe (<i>Giraffa camelopardalis rothschildi</i>)	Giraffe Conservation Foundation	Operation Twiga in Uganda
Humboldtpinguin (<i>Spheniscus humboldti</i>)	Sphenisco e.V.	Verschiedene Projekte in Europa, Chile und Peru
Waldrapp (<i>Geronticus eremita</i>)	Waldrappteam	Wiederansiedlungsprojekt im nördlichen Alpenvorland
	LBV München	Biotop-Pflege-Projekt Allacher Heide
	Rettet den Regenwald e.V.	Regenwaldkauf in Peru

Sumatra-Orang-Utan (*Pongo abelii*)

Seit vielen Jahren unterstützt der Tierpark Hellabrunn ein Projekt der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt in Bukit Tigapuluh auf Sumatra. Gestartet als Auswilderungsprojekt für Sumatra-Orang-Utans hat sich das Projekt inzwischen zu einem umfangreichen Naturschutzprojekt mit einem riesigen Team aus

Park-Rangern, Wildlife-Konflikt-Managern, einem Kommunikations-Team, Lehrern, Stationsarbeitern, Orang-Utan-Pflegern, Spurenlesern, Feldassistenten, Biologen, Tiermedizinern, Forst- und Agrarwissenschaftlern, Projektmanagern und Technikern gemauert.



Hellabrunner
Artenschutzzentrum

2015 konnte das Projekt einen großen Erfolg feiern: Das indonesische Forstministerium hat den Weg für eine auf 95 Jahre angelegte Naturschutzkonzession frei gemacht. Damit können 39.000 Hektar tropischen Regenwalds (etwa anderthalbmal so groß wie der Nationalpark Bayerischer Wald), die an den 145.000 Hektar großen Nationalpark angrenzen, dauerhaft vor der Abholzung bewahrt werden. Für den langfristigen Erfolg des Projekts ist zudem die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung von größter Bedeutung. Neben der Ausbildung von lokalen Projektmitarbeitern steht die ZGF in ständigem und intensivem Austausch mit der Bevölkerung vor Ort. Kern des Projekts in Bukit-Tigapuluh ist immer noch die Auswilderung von Sumatra-Orang-Utans mit dem Ziel, eine überlebensfähige Rettungsboot-Population für die wildlebenden Bestände im Norden der Insel aufzubauen. Seit 2003 konnten so mehr als 165 Orang-Utans in Bukit Tigapuluh ausgewildert werden. Vor der Auswilderung müssen die Orang-Utans, die illegal gehalten und dann konfisziert oder als Waisen aufgefunden wurden, in einem langen Prozess an ein selbständiges Überleben im Wald gewöhnt werden. In zwei Feldstationen werden die Tiere in der „Dschungelschule“ trainiert, tiermedizinisch betreut und auf ihre Auswilderung vorbereitet. Erste Freilandgeburten lassen auf eine gute Etablierung der neuen Orang-Utan-Population hoffen.

Neueröffnung des Hellabrunner Artenschutzzentrums

Das Hellabrunner Artenschutzzentrum öffnete nach 13-monatiger Schließung am 9. Januar seine Tore mit einer neuen Dauerausstellung. Der komplett neu gestaltete Ausstellungsraum wurde von Christine Strobl, Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierparks, und Zoodirektor Rasem Baban eröffnet. Auch der Naturfotograf Norbert Rosing, Botschafter der UN-Dekade für Biologische Vielfalt, war bei der

Ausstellungseröffnung zugegen und bekräftigte die Wichtigkeit, Menschen über die biologische Vielfalt zu informieren.

Mit der Dauerausstellung „Biodiversität – Bedrohte Vielfalt“ knüpft der Münchner Tierpark an die UN-Dekade der Biologischen Vielfalt an und stellt das Thema „Biodiversität“ in den Fokus. Ziel der Ausstellung ist es, die Einzigartigkeit und den Wert der Biodiversität sowie komplexe Zusammenhänge und gravierende Probleme in verständlicher Weise darzustellen. Ein zentrales Thema ist dabei auch der Einfluss des Menschen auf die Umwelt. Ausgewählte Artenschutzprojekte und einfache Handlungstipps für den Alltag sollen mögliche Lösungsansätze aufzeigen.

Der rundum neu gestaltete Ausstellungsraum bietet auf seinen 165 Quadratmetern neben großflächig illustrierten Wandtafeln mit Infotexten auf Deutsch und Englisch unter anderem einen kleinen Filmraum, digitale Informationsmöglichkeiten, Schauvitriolen und eine Wechselausstellungswand. Die Besucher sind zu einem Entdeckungsrundgang eingeladen, auf dem sie interessante Fakten auf unterhaltsame Weise präsentiert bekommen: Was bedeutet der abstrakte Begriff Biodiversität? Wodurch ist die Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten bedroht? Welche Artenschutzprojekte unterstützt Hellabrunn? Und wie kann jeder Einzelne von uns helfen? Bebilderte Informationen sowie Vitriolen mit Gegenständen aus dem Alltagsleben, die den menschlichen Einfluss auf die Biodiversität demonstrieren, klären auf. Handlungstipps finden Besucher auf Handzetteln, die sie mit nach Hause nehmen können. An zwei Computerterminals können Gäste in einem kurzweiligen Quiz ihr Wissen zum Thema Biodiversität unter Beweis stellen. An drehbaren Würfeln werden 60 weniger bekannte, aber faszinierende Tierarten aus Hellabrunn vorgestellt, um die Artenvielfalt im Münchner Tierpark zu verdeutlichen.

Menschenaffen-Edukation

Verbunden mit der Neugestaltung der Anlagen von Schimpansen und Gorillas ist zum Frühjahr 2015 eine umfangreiche Ausstellung entstanden. Auf ansprechend gestalteten Info-Tafeln an den Innen- und Außenanlagen werden die beiden Menschenaffen-Arten mit ihren Besonderheiten vorgestellt. Kurze Texte und begleitende Abbildungen geben auf unterhaltsame Weise einen Einblick in das Leben und das Verhalten von Schimpansen und Gorillas. Gegenüber der Schimpansen-Außenanlage ist als begehbare Installation die „Menschenaffen-Forscherstation“ entstanden. Dort informieren einfache interaktive Lernelemente und Anschauungsmaterialien wie Schädel-Nachbildungen und Forscher-Equipment über die Arbeit von großen Naturforschern wie Jane Goodall oder Dian Fossey und die Bedrohung der afrikanischen Menschenaffen.



Interaktive Lernstation zu den Menschenaffen

Info-Mobile der Artenschutzbotschafter

Das Team der ehrenamtlichen Artenschutzbotschafter informiert die Tierparkbesucher an Info-Mobilen über verschiedene Tierarten bzw. Natur- und Artenschutzthemen. Zum bestehenden Info-Mobil Biodiversität sind 2015 zwei weitere Info-Mobile hinzugekommen. Als Weiterentwicklung ist das Info-Mobil Polarwelt aus einem bestehenden Info-Stand hervorgegangen. Mit dem neuen, wetterfesten, auffälligen Info-Mobil wird der Stand der Artenschutzbotschafter noch besser wahrgenommen. Das Info-Mobil Regenwald wurde komplett neu entwickelt und ist seit November 2015 im Einsatz. Bis zum Jahresende war das neue Info-Mobil täglich in der Dschungelwelt im Einsatz. Mit dem Info-Mobil wollen die Artenschutzbotschafter den tropischen Regenwald als einzigartiges Ökosystem vorstellen und die Besucher für die globale Bedeutung dieses Lebensraums sensibilisieren. Abwechslungsreiche Anschauungsmaterialien verdeutlichen, wie stark auch die Menschen in Europa die tropischen Regenwälder beeinflussen.

Aktionstage

Aktionstage bieten die Möglichkeit, einzelne Themen öffentlichkeitswirksam in den Fokus zu rücken. Info-Stände, Führungen, Spiele oder Mitmachaktionen stellen ein abwechslungsreiches Zusatzprogramm dar und lassen Raum für den gegenseitigen Austausch mit den Besuchern. 2015 fanden im Tierpark Hellbrunn insgesamt sechs Aktionstage statt:

- **27. Februar:** Internationaler Eisbärenstag
- **22. Mai:** Internationaler Tag der Biodiversität
- **21. Juni:** Welt-Giraffen-Tag
- **19. August:** Welt-Orang-Utan-Tag
- **29./30. August:** Bat Night – Internationale Fledermausnacht
- **24. Oktober:** Welt-Gibbon-Tag

Außer dem Internationalen Eisbärenstag, der 2015 bereits zum zweiten Mal in Hellbrunn gefeiert wurde, fanden alle Aktionstage zum ersten Mal statt. Ein besonderes Highlight war der Internationale Tag der Biodiversität am 22. Mai, der bei den Besuchern auf großen Anklang stieß. Besonders gut angenommen wurde eine Quizrallye, die die Besucher durch den ganzen Tierpark führte und sie auf spielerische Art mit dem Thema Biodiversität vertraut machte. Ein Aktionsstand und eine Recycling-Bastelaktion für Kinder im Artenschutzzentrum rundeten das Programm ab.



Info-Mobil Regenwald

VERÖFFENTLICHUNGEN 2015

DIE MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN DES TIERPARKS UND DER TIERPARKSCHULE HABEN BEI DER ENTSTEHUNG VERSCHIEDENER FORSCHUNGSARBEITEN MITGEWIRKT.

Unter Leitung von Prof. Dr. Roland Gerstmeier (Technische Universität München – Lehrstuhl für Tierökologie) haben elf Studenten und Studentinnen eine umfangreiche Primatenbeobachtung durchgeführt und dazu eine Praktikumsarbeit angefertigt.

Sieben Studierende der TUM haben ihre Beobachtungen fortgeführt, um ihre Bachelorarbeit verfassen zu können.

Weitere Praktikumsarbeiten wurden von zwölf Studierenden unter Leitung von Dr. Wolfgang Goymann und Dr. Henrik Brumm (Max-Planck-Institut für Ornithologie) angefertigt. Ferner haben zwei Gymnasialisten der Jahrgangsstufe 12 aus München und Umgebung ihre Seminararbeit zu einem zoologischen Thema geschrieben.

BACHELORARBEITEN

Lameter, K.: Analyse der unterschiedlichen Dominanzstrukturen der Menschenaffen (*Hominidae*) im Tierpark Hellabrunn. (Bachelor). Januar 2015.

Lenz, S.: Verhaltensbeobachtungen an Mandrillus sphinx. Vergleich der Mutter-Tochter-Beziehungen und Analyse ausgewählter Verhaltensweisen des Männchens. (Bachelor). September 2015.

Plumann, T.: Interaktionen und Raumnutzung zweier Gruppen Westlicher Flachlandgorillas (*Gorilla gorilla gorilla*) im Tierpark Hellabrunn. (Bachelor). September 2015.

Webersberger, J.: Vergleichende Verhaltensbeobachtungen an Roloway-Meerkatzen (*Cercopithecus roloway*) im Tierpark Hellabrunn. (Bachelor). September 2015.

Caspari, S.: Verhaltensadaptation weiblicher Sumatra-Orang-Utans (*Pongo abelii*) in der Gruppe als Reaktion auf das Verhalten eines adulten Männchens. Vergleich Zoo Berlin und Tierpark Hellabrunn. (Bachelor). September 2015.

Plank, V.: Ethologische Beobachtung von Totenkopffaffen (*Saimiri sciureus*) mit besonderem Fokus auf dem Verhaltensvergleich. (Bachelor). August 2015.

Wanka, S.: Untersuchungen zur Lateralisierung bei Kattas (*Lemur catta*). (Bachelor). August 2015.

BEITRÄGE ZU WISSENSCHAFTLICHEN UNTERSUCHUNGEN

Beteiligung an einer wissenschaftlichen Untersuchung von Elfenbein

BMUB/BfN Projekt „Alters- und Herkunftsbestimmung von Elfenbein“. Im Rahmen dieses Projektes wird eine Bachelorarbeit zum Thema erarbeitet: „Ergibt die C 14 Datierung auch bei neueren Proben noch ausreichende Erkenntnisse über den Todeszeitraum?“ (Beitrag durch Elfenbeinproben unserer Asiatischen Elefanten)

Forschungsprojekt zur Entwicklung von Schimpansen und „Klotho – measuring biological aging apes“

Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology, Department of Primatology, Leipzig (Beitrag durch Urin- und Serumproben der Schimpansen), Erweiterung und Fortführung des Projektes von 2014

Beteiligung an einer wissenschaftlichen Untersuchung von Primatenblut auf zellulärer und molekularer Ebene

Department of Biology, Anthropology and Human genetics, Planegg-Martinsried, Germany



Hartmann-Bergzebras

Beteiligung an einer wissenschaftlichen Untersuchung zum Vogelstammbaum

Max Planck Institute for Ornithology,
Behavioural Neurobiology
Seewiesen/Germany
(Beteiligung mit Vogelblutproben
verschiedener Spezies)

Beteiligung an einer Dissertation „Retrospektive und prospektive Untersuchungen zu Anthelmintika-Resistenz bei Zoo- und Wildequiden“

Dissertationsthema vom Tiergarten Nürnberg.
Projektbeteiligung durch mehrfach jährliche Einzelbeprobung Hellabrunner Wildequiden, Untersuchung wird 2016 fortgesetzt

Beteiligung am Forschungsprojekt „Assessing the genetic diversity of red pandas“

Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung,
Labor für Wildtiergenetik
(Beteiligung mit Kotproben der Roten Pandas)

Projekt Barcoding Fauna Bavarica

Zoologische Staatssammlung München (Beitrag durch unterschiedliche Gewebeproben von Säugetieren und Vögeln des Tierparks Hellabrunn), fortlaufendes Projekt

Beteiligung an einer Studie zu Kortisolmessungen in Federn

Dissertation Tiergarten Nürnberg, VDZ Unterstützung der Studie (Beteiligung mit Federproben mehrere Spezies), fortlaufende Studie 2016

Studie im Rahmen einer Dissertation „Measuring Hair Cortisol Concentrations and Faecal Glucocorticoid Metabolites in Polar Bears (*Ursus maritimus*) – Methods, Validation and potential Application for Polar Bear Conservation in the Wild“

Institut für terrestrische und aquatische Wildtierforschung, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Institut für Zoo- und Wildtierforschung, Berlin (Beitrag durch Haar- und Kotproben der Hellabrunner Eisbären), fortlaufende Studie

Questionnaire Equid TAG Survey on EHV in zoo equids

Fragebogen initiiert durch das Equid TAG unter fachlicher Mitwirkung von Dr. Christine Gohl (Veterinary adviser Przewalski Urwildpferd)

Giraffe Skin Disease Survey

Fragebogen initiiert vom EEP für Giraffen

BILDUNG, FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT

IN 2015 WURDEN IM HELLABRUNNER ARTENSCHUTZZENTRUM SIEBEN VORTRÄGE ZU NATUR- UND ARTENSCHUTZTHEMEN SOWIE ZWEI FOTOAUSSTELLUNGEN GEZEIGT. ES FANDEN FÜNF AKTIONSTAGE ZU EINZELNEN TIERARTEN SOWIE DER INTERNATIONALE TAG DER BIODIVERSITÄT STATT. TIERPARKMITARBEITER UND -MITARBEITERINNEN HIELTEN INNERHALB UND AUSSERHALB DES TIERPARKS VORTRÄGE VOR VERSCHIEDENEN ZIELGRUPPEN. WIE JEDES JAHR FANDEN VERSCHIEDENE WAHLPFLICHTFÄCHER DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT UNTER BETEILUNG DER HELLABRUNNER TIERÄRZTINNEN STATT.

VORTRAGSREIHE UND AUSSTELLUNGEN IM ARTENSCHUTZZENTRUM

27. Februar 2015

Internationaler Eisbärentag mit Informationsständen über Wissenswertes zu Eisbären, ihre Gefährdung und den Klimawandel sowie einer Fotoausstellung von Nobert Rosing

27. Februar 2015

Norbert Rosing (Natur-Fotograf): „Im Reich der Eisbären“ (Multi-media-Show)

4. März 2015

Debby Cox (Technical Advisor, Jane Goodall Institute): „There is more to it than Species Conservation – Artenschutz allein ist nicht genug. Die Arbeit des Jane Goodall Institutes in Westafrika“

12. März 2015

Anthony Sheridan (Zoo-Experte und Zoo-Tester): „Europas führende Zoologische Gärten 2015 – neueste Entwicklungen“

13. März bis 26. April 2015

Ausstellung zum Thema biologische Vielfalt mit den besten Bildern des Fotowettbewerbes „Klick in die Vielfalt“

21. April 2015

Manfred Siering (Vorsitzender der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V.): „Faszination Isartal – ein Juwel vor den Toren der Stadt München“

22. Mai 2015

Internationaler Tag der Biodiversität mit spannender Quizrallye, verschiedenen Info-Mobilen und Bastel-Aktionen im Artenschutz-zentrum

21. Juni 2015

Welt-Giraffen-Tag mit Informationen rund um die Giraffe und ihre Bedrohung in der freien Wildbahn

11. Juni 2015

Norbert Schacher (Tierpfleger, Tierpark Hellabrunn): „Insel der Wale und blauen Finken. Teneriffa – ein Reisebericht“

19. August 2015

Welt-Orang-Utan-Tag mit Informationen über Lebensweise, Verhalten und Gefährdung der faszinierenden Menschenaffen und Vorstellung eines Auswilderungsprojekts für Sumatra-Orang-Utans

29./30. August 2015

Weltweit stattfindende Batnight bzw. Nacht der Fledermäuse mit Informationen über die bedrohten Fledertiere

24. Oktober 2015

Welt-Gibbon-Tag mit Informationen über die hochbedrohten kleinen Menschenaffen aus Südostasien

29. Oktober 2015

Dr. Silke Sorge (Diplom-Biologin): „Wilde Gänse im Tierpark Hellabrunn – Blick auf den Tierpark aus Gans anderer Perspektive“

19. November 2015

Peter Romanow (Zoologe und Naturfotograf): „Tschukotka – das arktische Land“

VORTRÄGE UND LEHRVERANSTALTUNGEN

28. Januar 2015

Vortrag von Direktor Rasem Baban in der Zoologischen Staatssammlung zum Thema „Geozoo der Biodiversität“

16. April 2015

Vortrag von Kurator Frank Müller vor der Katholischen Pfarrgemeinde Heilige Familie in Harlaching zum Thema „Was gibt es Neues im Tierpark Hellabrunn?“

1. und 15. Mai 2015

Betreuung des Wahlpflichtfachs „Tierärztliche Betreuung von Zoovögeln – Teil 1 und Teil 2“ für Studierende der Tiermedizin durch Dr. Christine Gohl und Dr. Julian Heubeck (Prof. Korbelt, Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Zierfische der Tierärztlichen Fakultät, LMU München)

13. bis 15. Mai 2015

Beitrag von Dr. Nicole Kowaleski und Dr. Christine Gohl zur International Conference on Diseases of Zoo and Wild Animals in Barcelona mit dem Poster: „Cardiac Monitoring of Juvenile Mhorr-Gazelles at Tierpark Hellabrunn, Germany“



20. Mai 2015

Vortrag von Frank Müller an der Münchner Grundschule (Walliser Straße) zum Thema „Ausbildung und Praktika im Tierpark“ mit dem Schwerpunkt „Schlangen und Spinnen“

29. Juni und 6. Juli 2015

Betreuung des Wahlpflichtfachs „Grundlagen der Greifvogelmedizin und Falknerei Teil 1 und 2“ für Studierende der Tiermedizin durch Dr. Christine Gohl und Dr. Julian Heubeck (Prof. Korbelt, Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Zierfische der Tierärztlichen Fakultät, LMU München)

1. Juli 2015

Vortrag von Frank Müller beim Senientreff in Krailling über „Quallen-Nachzucht im Aquarium“, Überraschungsgäste: Schlange Susi und Spinne Agathe

14. Juli 2015

Betreuung des Wahlpflichtfachs „Tierernährung“ für Studierende der Tiermedizin durch Dr. Christine Gohl und Dr. Julian Heubeck (Dr. Dobenecker, Lehrstuhl für Tierernährung und Diätetik, LMU München)

27. Juli 2015

Vortrag von Rasem Baban zu den aktuellen Planungen im Tierpark vor der CSU Solln/Thalkirchen

12., 24. und 30. September 2015

Vorträge anlässlich von vier Förderkreistreffen: Rasem Baban zum

Thema „Tierpark Hellabrunn – Vision und Ausrichtung“ und Kuratorin Beatrix Köhler zum Thema „Eisbärenhaltung in Hellabrunn und Aufzucht der beiden Eisbärenzwillinge“

29. September 2015

Vortrag von Frank Müller an der Kinder-Uni in Olching zum Thema „Was gibt es Neues im Tierpark Hellabrunn? Was passiert eigentlich im Aquarium und wie werden Reptilien gezüchtet?“ Überraschungsgäste: Schlange Susi und Spinne Agathe

9. Oktober 2015

Betreuung des Studentenkurses „Conservation Medicine“ durch Dr. Sandra Langguth und Dr. Christine Gohl (Prof. Schwarzenberger, Vet Med Uni Wien)

21. Oktober 2015

Vortrag von Frank Müller für die Diakonie Hasenberg e.V. zum Thema „Entdeckungsreise durch den Tierpark“

28. Oktober 2015

Vortrag von Frank Müller beim Senientreff Spätlese in Garching über die Arbeit als Kurator des Aquariums Hellabrunn (mit Überraschungsgästen Schlange Susi und Spinne Agathe)

30. Oktober 2015

Vortrag von Dr. Christine Gohl zum Thema „Nachzucht von Indischen Panzernashörnern – ein Abenteuer mit Hindernissen“ und von Frau Dr. Sandra Langguth

zum Thema „Medikamentöse Behandlung beim Schimpansen – was auch passieren kann“ auf der 35. Arbeitstagung der Zootierärzte im deutschsprachigen Raum, CH-Rapperswil

6. November 2015

Vortrag von Dr. Christine Gohl zum Thema „DNA-Barcoding an Zootieren, wie man der Proben habhaft wird“ in der Zoologischen Staatssammlung München

9. November 2015

Vortrag von Rasem Baban vor dem Landesbund für Vogelschutz (Kreisgruppe München) zum Thema „Das neue Konzept für den Tierpark Hellabrunn“

10. und 17. November 2015

Vortrag von Rasem Baban zum Thema „Geozoo der Biodiversität“ vor zwei verschiedenen Rotary Clubs in München

17. November 2015

Durchführung der Exkursion für Arbeits- und Betriebsmedizin Kurs C durch Dr. Christine Gohl in Zusammenarbeit mit Herrn Grünzweig (MMB München)

11., 25. November sowie

2., 9., 12. und 16. Dezember 2015

Dr. Christine Gohl und Dr. Sandra Langguth führen das Wahlpflichtfach „Zoo- und Wildtiernarkosen“ für Studierende der Tiermedizin an der LMU München durch

Rote Flamingos

**18. November 2015**

Vortrag im Artenschutzzentrum von Frau Dr. Zurr für das Tierpersonal zum Thema „Tiertraining/ Clickertraining“

22. November 2015

Patentag: Empfang aller Tierpaten mit Vorträgen und Führungen in Hellabrunn

**WORKSHOPS, TAGUNGEN
UND FORTBILDUNGSREISEN****14. Januar 2015**

Teilnahme von Marcus Colucci (Leiter Buchhaltung) an der Jahresschluss-Tagung TVöD der Haufe Akademie zum Thema „Änderungen 2015“ in München

**15. bis 17. Januar, 20. Juli
und 21./22. September 2015**

Klausurtagungen des Hellabrunner Führungskreises

19. bis 21. März 2015

Teilnahme von Dr. Christine Gohl an der Internationalen DVG-Tagung Verhaltenskunde, Tierhaltung und Tierschutz in München

11. April 2015

Teilnahme von Dr. Christine Gohl am 2. Arbeitstreffen der Zootierärzte Süddeutschland (Zoo Frankfurt)

13. bis 15. Mai 2015

Teilnahme von Dr. Christine Gohl an der International Conference on Diseases of Zoo and Wild Animals in Barcelona

3. bis 6. Juni 2015

Teilnahme von Direktor Rasem Baban, Kuratorin Beatrix Köhler und Kurator Carsten Zehrer an der VDZ-Tagung in Kronberg

17./18. Juni 2015

Zoobesichtigungsfahrt des Hellabrunner Führungskreises zur Zoom Erlebniswelt Gelsenkirchen und zum Zoo Köln

22. Juni 2015

Interne Schulung zum Thema „Artenschutz und Umweltbildung in Hellabrunn“

25. bis 27. Juni 2015

Informationsreise des Hellabrunner Aufsichtsrats zum Royal Burgers' Zoo (Arnhem, Niederlande)

15. bis 19. September 2015

Teilnahme von Rasem Baban, Beatrix Köhler, Carsten Zehrer und Frank Müller an der EAZA-Tagung in Wroclaw (Polen)

23. bis 25. September 2015

Teilnahme von Christine Gerner (Leitung technische Abteilung) an der Zoo-Techniker-Tagung im Allerweltzoo in Münster

26. bis 27. September 2015

Teilnahme von Carsten Zehrer (Kurator und EEP-Koordinator für den Drill) an der Jahreshauptversammlung des Vereins „Rettet den Drill“ im Zoo Osnabrück

11. bis 18. Oktober 2015

Teilnahme von Rasem Baban an der WAZA-Konferenz in Al Ain (Vereinigte Arabische Emirate)

12. bis 17. Oktober 2015

Teilnahme von Frank Müller an der EUAC-Tagung auf Teneriffa

29. bis 31. Oktober 2015

Teilnahme von Dr. Christine Gohl und Dr. Sandra Langguth an der Zootierärztetagung in Rapperswil (Schweiz)

4. bis 7. November 2015

Teilnahme von Stefanie Ossa (kaufmännische Leitung) an der Kaufmännischen Tagung des VDZ im Zoo Heidelberg

12. November 2015

Teilnahme von Rasem Baban und Dr. Christine Gohl am Info-Tag der Zoologischen Staatssammlung (ZSM) zum Thema „Nutzungsmöglichkeiten des Barcoding Projekt der ZSM“

30. Oktober bis**1. November 2015**

Teilnahme von Dr. Christine Gohl an der 35. Arbeitstagung der Zootierärzte im deutschsprachigen Raum (Rapperswil, Schweiz)

4. Dezember 2015

Teilnahme von Marcus Colucci an der Jahrestagung der Haufe Akademie zum Thema „Vorbereitung Jahresabschluss“ in München

FORT- UND WEITERBILDUNG FÜR MITARBEITER/-INNEN

Betriebsintern wurden verschiedene Workshops und Gruppen-Coachings mit externen Trainern und Diplompsychologen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Ein Schwerpunkt der Coachings war die systematische Begleitung der Umstrukturierungsprozesse in der zoologischen Abteilung.

Wie jedes Jahr wurden diverse betriebsübergreifende Unterweisungen zum Thema „Arbeitssicherheit“, „Brandschutztraining“ und „Notfallset“ mit Teilnahmeverpflichtung angeboten.

Eine große Anzahl an Tierpark-Mitarbeitern hat erneut an extern stattfindenden Computer-Schulungen zum Thema „Office

2010“ teilgenommen. Die Belegschaft der Buchhaltung besuchte Schulungen zu Themen wie „Sozialversicherungsrecht“, „Steuerrecht“, „Arbeitsrecht“, „Reisekosten“ sowie Aufbau-seminare in der Buchhaltungssoftware eGecko.

Acht Tierpark-Mitarbeiter haben einen mehrtägigen Waffensachkunde-Lehrgang, der im 4. Quartal 2015 stattfand, mit anschließender Prüfung in Theorie und Praxis absolviert. Darüber hinaus haben alle Chefs vom Dienst regelmäßig an ganzjährig angebotenen Schießtrainings teilgenommen.

Dr. Christine Gohl hat mehrfach an der Fortbildung „Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie“ im Klinikum rechts der Isar, München, teilgenommen.

SCHULUNG FÜR EHRENAMTLICHE

Es wurden verschiedene Schulungen für Ehrenamtliche zu den Themen „Allgemeine Einführung – Zoos und der Münchner Tierpark Hellabrunn“, „Eisbär“, „Pinguine“, „Wie kommuniziere ich am Info-stand“, „WWF-Artenschutzkoffer“ und „Regenwald“ angeboten. Die Vorträge hielten Sonja Sprengel, Beauftragte für Umweltbildung und Artenschutz, Christina Neuenhagen, Lehrerin an der Tierparkschule sowie Constanze Mattes, zoologische Volontärin.

Löwe Max



INVESTITIONEN UND SUBSTANZERHALTENDE BAUMASSNAHMEN

Die neue Menschenaffen-
Innenanlage nach
dem Umbau (links) und
vor dem Umbau (rechts)



Elefantenhaus

Nach Erhalt der Baugenehmigung konnte mit den Arbeiten hinsichtlich der Sanierung und dem Umbau des historischen Elefantenhauses im Mai 2015 begonnen werden. Zunächst waren größere Abbrucharbeiten notwendig, um den alten Bauwerksbestand an die Anforderungen an ein modernes Bauwerk anzupassen. Die aus Denkmalschutzgründen zu erhaltenden Bauwerksteile wurden abgesichert und unterstützt, um diese fachgerecht mit den Neubauteilen verbinden zu können. Durch anberaumte Beschleunigungsmaßnahmen während der Sommermonate konnte der Rohbau des Elefantenhauses gemäß Zeitplan fertiggestellt und die in Stahlbauweise gefertigte Hauptkuppel sowie die vier Seitenkuppeln fristgerecht montiert werden. Am 9. Dezember 2015 fand das Richtfest zu diesem für Hellabrunn äußerst bedeutenden Bauwerk statt.

Die Hauptkuppel wurde anschließend mit einer provisorischen Dachabdeckung versehen, um mit den Innenausbauarbeiten trotz der Winterzeit beginnen

zu können. Im November und Dezember 2015 wurde zudem das geräumige Bullen-Badebecken im Außenbereich neu angelegt.

Die Fertigstellung des Elefantenhauses ist für Sommer 2016 vorgesehen.

Artenschutzzentrum

Am 9. Januar wurde das Hellabrunner Artenschutzzentrum nach einer 18-monatigen Planungs- und Umbauphase mit der neu konzipierten Dauerausstellung „Biodiversität – Bedrohte Vielfalt“ wiedereröffnet. Die Ausstellung bildet den Auftakt zur neuen Ausrichtung von Hellabrunn hin zum „Geozoo der Biodiversität“. Der rundum neu gestaltete Ausstellungsraum bietet auf 165 Quadratmetern unter anderem digitale Informationsmöglichkeiten, großflächig illustrierte Wandtafeln mit Infotexten auf Deutsch und Englisch, einen kleinen Filmraum, Computerterminals mit einem digitalen Quiz, Schauvitriolen und eine Wechselausstellungswand.



Sanierung und Umbau des
historischen Elefantenhauses



Innen- und Außenanlagen für Schimpansen und Gorillas

Pünktlich zu den Osterferien eröffneten die komplett umgebauten Außenanlagen sowie die neu gestalteten Menschenaffen-Anlagen innerhalb des Urwaldhauses. Mithilfe von Naturkletterbäumen, einem kleinen Bachlauf und Felsen, die täuschend echt aussehen, wurden die Außenanlagen zum einen für Gorillas und Schimpansen zu einem großflächigen, naturnahen Kletterparadies umgebaut, zum anderen auch um knapp 40 Prozent erweitert. Dank der großen Glas-scheiben im Außenbereich bieten sich dem Besucher nun (fast) hautnahe Begegnungen mit den Tieren. Für kleinere Besucher wurde ein verwunschener Forscher-pfad mit einer Hütte eingerichtet.

Umgestaltung des Kiosks am Pavianberg

Aufgrund der nicht mehr zeitgemäßen Betonoptik wurde das Paviangebäude und der angrenzende Kiosk rechtzeitig zu den Sommerferien mit Bambus verkleidet. Die Edelstahlfläche im Ausgabebereich wurde mit naturfarbenen Platten versehen. Komplet-tiert wurde dieser Bereich durch eine ansprechende Plattform, die es den Besuchern ermöglicht, ihr Essen mit einem schönen Ausblick auf die Afrika-Anlage zu genießen.

Umgestaltung der Pelikan-Anlage

Auf der Pelikan-Anlage wurde in Eigenarbeit ein neu-es Rückhaltesystem entwickelt, das sich derzeit in der Testphase befindet. Zwischen sechs Meter hohen Holzmasten wurden Nylonseile gespannt, die die Anlage der Pelikane – für den Besucher völlig unauffällig – nach oben abgrenzen. Außerdem wirken die Anlage selbst und der umliegende Besucherbereich mithilfe von gärt-nerischen Umgestaltungen noch natürlicher und anspre-chender. Die Bauarbeiten wurden mit Rücksicht auf die Brutzeit der Pelikane unterbrochen, konnten jedoch vor den Sommerferien noch beendet werden.



Umgestaltung der Kea-Voliere

In direkter Nachbarschaft zu den Przewalskipferden wurde die leerstehende Kolkraben-Anlage zur Kea-Anlage umgestaltet und dem einzigartigen Charakter der Keas angepasst: Da sie mehr Kletter- als Flug-vögel sind, gleicht die Inneneinrichtung nach der Neu-gestaltung einem Abenteuer- und Kletterspielplatz. Viel Klettermaterial, Sitz- und Beißäste sowie ein Ba-debecken für die Sommermonate sorgen für Beschäf-tigung und Kurzweil bei den Tieren. Für Besucher steht eine kleine Holzbank bereit, um die Vögel bequem und in aller Ruhe und beobachten zu können. Da Keas tempe-raturunempfindlich und äußerst robust sind, können sie das ganze Jahr über in ihrer Außenanlage bleiben. Die Keas konnten ihre Anlage am 17. November beziehen.

Polarwelt 2. Bauabschnitt

Im Zuge der Schärfung des Geozoo-Konzepts und einer Modernisierung der Tieranlagen wird die Hellabrunner Polarwelt ab Spätherbst 2015 in ein Tierparadies nicht nur für Eisbären, verschiedene Pinguinarten und Mähnenrobben, sondern auch für Polarfüchse, Vielfraße und Schneeeulen umgebaut. Nach Abschluss der Baumaßnahme wird es nur noch ein Wasserbecken für Mähnenrobben geben. Das zweite Becken wird mit Erde verfüllt und in Anlehnung an eine Tundralandschaft umgestaltet. Zur Verbesserung der Wasserqualität im Robbenbecken wird ein unterirdisches Filtergebäude installiert, welches das Verbrauchswasser permanent und umweltfreundlich filtert, um nicht nur den Tieren, sondern auch den Besuchern eine klare Sicht zu garantieren. Mit der Baustelleneinrichtung wurde im Dezember 2015 begonnen, die Aushubarbeiten für das Filtergebäude starten im Januar 2016. Die Gesamtanlage soll 2017 fertiggestellt werden.



Afrika-Spielplatz
am Café Mühle

Spielplätze

Unmittelbar am Café Mühle wurde ein Spielplatz eingerichtet, der in seiner Ausgestaltung bereits auf den dort entstehenden Kontinent Afrika hinweist. Eine strohgedeckte Hütte lädt zum Spielen ein, es gibt Balancierbäume, ein geschnitztes Krokodil und eine Aussichtsplattform. Von der Terrasse des Cafés aus können die Kinder über eine Rutsche direkt auf den Spielplatz gelangen. Vom Streichelgehege mit westafrikanischen Zwergziegen kann der Spielplatz über eine Aussichtsplattform erreicht werden. Der Spielbereich ist umsäumt von einer rund angelegten Totholzhecke. Innerhalb dieses Areals laden Biergartentische und -stühle des Cafés zum Verweilen unter großen Buchen, Eschen und Ahornbäumen ein. Mit Sandspiel- und Kiesflächen, Granitfindlingen und Baumstämmen ist der Spielplatz komplett aus Naturmaterialien gestaltet worden.

Neben dieser größeren Spielfläche wurden auch diverse kleinere Spielstationen im Park geschaffen, wie die Weidekörbchen gegenüber des Kiosks am Pavianberg oder das Straußennest am Weg zum Polarium.

Fertigstellung der Fernwärme

Bereits vor einigen Jahren wurde ein Wärmeverbund zwischen der Heizzentrale im Werkstattgebäude und dem benachbarten Urwaldhaus erstellt. Er ermöglicht es in Zukunft, alle größeren Gebäude an der Siebenbrunnerstraße bis zum Dschungelzelt über eine interne Fernwärmeleitung zu versorgen. Die Leitung wurde bis an den Übergabeschacht am Elefantenhaus und bis zur Technikzentrale am Dschungelzelt herangeführt und kann nun dort angeschlossen werden.

Weitere Maßnahmen

Im Rahmen der Substanzerhaltung wurden Wege in Teilbereichen erneuert, Undichtigkeiten in Wassergräben behoben, Gehegebegrenzungen sowie kleinere Gehege saniert, betriebstechnische Einrichtungen überarbeitet, der Brandschutz aktualisiert, Maßnahmen zur Energieeinsparung und viele weitere Einzelmaßnahmen vorgenommen.

Ferner wurden diverse Sicherheitsmaßnahmen in Form von zusätzlichen Schleusen, Verriegelungen etc. zum Schutz von Besuchern und Tierpflegern ausgeführt.

Wie jedes Jahr wurden Dächer, Böden und Außenanlagen überarbeitet, um den Bestand langfristig zu sichern.

Eine größere Baumaßnahme war die grundlegende Sanierung der gesamten Sanitäreanlage im Hauptrestaurant. Neben einer weitgehenden Erneuerung der Grundleitungen im Baubereich, wurden sämtliche Oberflächen und Sanitärgegenstände erneuert und eine Lüftung zur Verbesserung der Luftverhältnisse eingebaut, sodass im Mai die Toiletten den Besuchern wieder zur Verfügung gestellt werden konnten.

Aufgrund der Umstrukturierung innerhalb des zoologischen Bereichs wurden weitere Büroflächen im Pavillon innerhalb des Wirtschaftshofes geschaffen und der Futterwirtschaftsbereich mit Möglichkeiten zur zentralen Futtervergabe ausgestattet.



Gorilla Sonja
auf Schaukelnetz

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

2015 WAREN IM JAHRES DURCHSCHNITT 148 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER BEI DER MÜNCHENER TIERPARK HELLABRUNN AG BESCHÄFTIGT.



Hellabrunner Belegschaft

Im Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 148 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Münchener Tierpark Hellabrunn AG beschäftigt. Darunter befanden sich 16 Auszubildende, die das für ihren künftigen Beruf notwendige praktische und theoretische Fachwissen erlernt haben (15 Auszubildende als angehende Tierpfleger und Tierpflegerinnen und ein Auszubildender für den Beruf des Gärtners im Fachbereich Garten- und Landschaftsbau). Zwei Auszubildende haben in diesem Jahr erfolgreich die Prüfung zum „Tierpfleger, Fachrichtung Zoo“ und ein Auszubildender zum „Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau“ abgelegt.

69 Praktikantinnen und Praktikanten haben 2015 ein mindestens einwöchiges Praktikum im Bereich der Tierpflege absolviert. Im Garten- und Landschaftsbau konnten sich sechs Schülerpraktikanten über die Aufgaben der Gärtnerei im Tierpark informieren.

Im Rahmen einer überbetrieblichen Ausbildung haben insgesamt vier externe Auszubildende aus dem Tiergarten Nürnberg, dem Tiergarten Straubing,

dem Max-Planck-Institut und der Umweltstation Reichelshof Eindrücke im Tierpark Hellabrunn gewonnen. Ein Student der Hogeschool Van Hall Larenstein University of Applied Sciences aus Leeuwarden (NL) hat sein Wissen im Tiermanagement während eines vierwöchigen Praktikums in der Tierpflege erweitert. Ein Lehrer aus der Berufsschule Ansbach (Außenstelle Triesdorf) hat im Rahmen eines zweiwöchigen Aufenthaltes wertvolles Fachwissen im Tierpark Hellabrunn gewonnen.

In der Tierarztpraxis haben drei Studierende der Veterinärmedizin im Rahmen ihrer klinischen Ausbildung nach TAppV (tierärztliche Approbationsverordnung) ein Praktikum bis zu acht Wochen absolviert.

Seit September ist eine Werkstudentin in der Hellabrunner Abteilung Unternehmenskommunikation tätig und seit Anfang Dezember arbeitet eine Werkstudentin im Vorstandssekretariat, um ihr Wissen in diesem Bereich zu erweitern.

NEUE KOOPERATION ZWISCHEN DER LEBENSHILFE WERKSTATT GMBH UND DEM TIERPARK HELLABRUNN

SEIT SOMMER 2015 SORGT EINE GRUPPE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IM RAHMEN EINES KOOPERATIONSVERTRAGES ZWISCHEN DER LEBENSHILFE WERKSTATT MÜNCHEN UND DEM TIERPARK HELLABRUNN FÜR SAUBERE BESUCHERWEGE IM TIERPARK.

Nach einer dreimonatigen Eingewöhnungsphase ist seit Anfang August 2015 täglich ein Team der Lebenshilfe Werkstatt GmbH in Hellabrunn unterwegs. Neben der Reinhaltung der Wege unterstützt das Team mit bis zu 14 Mitarbeitern, die an unterschiedlichen Tagen rotierend eingesetzt werden, die Tierparkmitarbeiter bei Saisonarbeiten wie Räum-, Laubsammel- und Streutätigkeiten. So konnten die Tierpfleger und Gärtner von fachunspezifischen Arbeiten entlastet und mehr Zeit für Tierbeschäftigung und abwechslungsreiche Anlagengestaltung gewonnen werden.

Das Projekt ist ein Beispiel für gelebte Inklusion, das Menschen mit individuellen Einschränkungen

an den Arbeitsmarkt heranzuführt und in ein Unternehmen mit fast 200 festangestellten Mitarbeitern und Aushilfen erfolgreich integriert. Für die Teammitglieder der Lebenshilfe-Arbeitsgruppe ist es eine bereichernde Erfahrung, zu einem positiven Besuchererlebnis im Tierpark Hellabrunn beitragen zu können. Die Lebenshilfe Werkstatt kann dank der Initiative des Tierparks ihren Arbeitskräften mit unterschiedlichen Behinderungen attraktive, ausgelagerte und arbeitsmarktnahe Arbeitsplätze in einem tollen Arbeitsumfeld bieten.

Die Kooperation hat sich sehr schnell zu einem guten Arbeitsmodell für den Tierpark wie die Lebenshilfe Werkstatt GmbH entwickelt und ist mittlerweile fester Bestandteil im Hellabrunner Arbeitsablauf.



Das Team der Lebenshilfe Werkstatt GmbH

MÜNCHNER TIERPARKSCHULE HELLABRUNN

DIE MÜNCHNER TIERPARKSCHULE HELLABRUNN, EINE STÄDTISCHE BILDUNGSEINRICHTUNG, HAT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM TIERPARK HELLABRUNN EIN VIELFÄLTIGES BILDUNGS- ANGEBOT, VOR ALLEM FÜR MÜNCHNER SCHULKLASSEN, ENTWICKELT.

Im Jahr 2015 fanden in der Tierparkschule insgesamt 336 Veranstaltungen statt. 318 Schulklassen nutzten die Gelegenheit, ihren Unterricht durch Tierbeobachtungen mit der Tierparkschule „lebendiger“ zu gestalten und in 18 Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen informierten sich vor allem Lehrerinnen und Lehrer über die umfangreichen pädagogischen Möglichkeiten, die Unterrichtsgänge in den Tierpark bieten.

Mit 202 Projekttagen im Kalenderjahr wurde die Anzahl der mehrtägigen Projekte noch einmal gesteigert. Schülergruppen der fünften oder sechsten Jahrgangsstufen beschäftigen sich in der Regel drei Tage lang mit einer ausgewählten Tierart. Durch intensive, mehrstündige Tierbeobachtungen erlangen die Kinder nicht nur ein umfangreiches Wissen über diese Tierart, sondern stellen über vielfältige positive Erfahrungen eine enge Beziehung zu „ihren“ Tieren her. Zugleich werden eigenverantwortliches Handeln, Geduld, Ausdauer, Zuverlässigkeit und Teamgeist entwickelt. Am letzten Projekttag präsentieren die Kinder mit Stolz ihre Tiere und ihre Beobachtungen direkt am Gehege. Die Nachfrage für diese nachhaltige, in Deutschland einzigartige Art des Unterrichtens im Tierpark, steigt von Jahr zu Jahr. Schon in den vergangenen Jahren konnten nicht alle Terminanfragen berücksichtigt werden.

Die 90-minütigen Unterrichtsgänge wurden, wie üblich, überwiegend von Grundschulklassen genutzt. Die Beobachtungen im Tierpark finden, passend zu den Themen des Heimat- und Sachunterrichtes, an einer kleinen, überschaubaren Zahl von Beobachtungstieren statt. Dabei werden die Kinder altersgerecht an die Methoden des genauen Beobachtens herangeführt. Ergänzt werden die Beobachtungen durch Einsatz von Exponaten bzw. Modellen (Fellstücke, Federn, Skeletteile oder Zähne) aus der Sammlung der Tierparkschule. Allerdings stehen durch die hohe Auslastung der Tierparkschule mit mehrtägigen Projekten weniger Termine für Unterrichtsgänge zur Verfügung.



Die 180-minütige Unterrichtseinheit zum Thema „Klimawandel geht nicht nur die Eisbären an“ wurde von Grundschulklassen weiter gern genutzt.

Bei den 21 Unterrichtsgängen mit erweiterter Beobachtungsphase standen überwiegend die Primaten im Mittelpunkt der Schülerbeobachtungen. Nach einer eigenständigen Beobachtungsphase bei verschiedenen Primatenarten präsentieren sich die Schülergruppen gegenseitig direkt vor den Gehegen ihre Ergebnisse.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Roland Gerstmeier von der TU München hatten Studierende wieder die Möglichkeit, umfangreiche Beobachtungen zur Erstellung ihrer wissenschaftlichen Arbeiten durchzuführen. Darüber hinaus betreute die Tierparkschule drei Seminararbeiten von Schüler/innen der Qualifikationsphase in Gymnasien. Für die Beobachtungszeiten zur Erstellung dieser Arbeiten gewährte ihnen der Tierpark Hellabrunn freien Eintritt.

Das Team der Tierparkschule tauschte auch in diesem Kalenderjahr vielfach Erfahrungen mit anderen Zoopädagogen aus: z. B. im März während der Tagung der Europäischen Zoopädagogen in Lissabon und im September während des Regionaltreffens der Zoopädagogen im Tiergarten Nürnberg.

UNTERNEHMENS- KOMMUNIKATION 2015

Jahreskartenkampagne mit
fünf neuen Motiven

Pressearbeit

Im Jahr 2015 veröffentlichte der Münchner Tierpark Hellabrunn insgesamt 70 Pressemitteilungen. In den Print-, Online-, TV- und Funk-Medien wurde insgesamt 2.100-mal über den Tierpark Hellabrunn berichtet. Im Vergleich zum vorherigen Jahr bedeutet dies eine Steigerung von 13,9 Prozent. Der mit Abstand größte Teil der Publikationen entfällt mit 1.122 Beiträgen auf den Online-Bereich, was einem prozentualen Anteil von 53,4 Prozent entspricht. Es folgt der Print-Bereich mit 34 Prozent bzw. 715 Artikeln, 18 davon in einschlägigen Magazinen. Print und Online erreichen gemeinsam fast 90 Prozent der Berichterstattung. Hörfunk (135 Beiträge, 6,4 Prozent) und TV (128 Beiträge, 6,1 Prozent) belegen schließlich Rang 3 und 4.

Das größte Medieninteresse galt auch 2015 dem tierischen Nachwuchs: Über den am 31. August geborenen Nashorn-Bullen Puri wurde 248-mal berichtet. Damit entfallen 11,8 Prozent der gesamten Berichterstattung auf das Panzernashorn-Jungtier. An zweiter Stelle folgt mit 84 Beiträgen (4 Prozent) die Entwicklung der Eisbärenzwillinge Nela und Nobby, die im Dezember 2015 ihren zweiten Geburtstag feierten. Mit 83 Beiträgen und 3,9 Prozent wurde die Rubrik „Rund um Hellabrunn-Besuche“ nur knapp auf Platz 3 verwiesen. Besondere Ausflüge in den Park finden gerne medial Erwähnung, insbesondere in Regionalzeitungen.



Mehr Infos zu den Jahreskarten finden Sie im web www.hellabrunn.de/guenstige-jahreskarten

„PAPA, SCHAU MAL ... EIN HASE!“

Die **Jahreskarte für Kleine Familien** kostet nur **49 €** und gilt für einen Elternteil und seine/ihre Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren.

Das Beste: Egal in welchem Monat Sie Ihre Jahreskarte kaufen – **im Tierpark Hellabrunn hat „Ihr“ Jahr immer 365 Tage.** Entdecken Sie Tiere aller Kontinente im ersten Geozoo der Welt.

Auf geht's nach Hellabrunn!

HÖCHSTE ZEIT FÜR EINE JAHRESKARTE

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

U3 Thalkirchen (Tierpark)
BUS 52 Tierpark (Alemannenst.)
Stadtperle München
Tierpark Hellabrunn

Marketing

Der externe Flyer des Tierparks Hellabrunn, der in mehr als 1.100 Verteilstellen, z. B. in bayerischen Hotels und Pensionen, Freizeitparks, Kinos und der Münchner Stadtinformation ausgelegt wird, wurde 2015 in einer Auflage von 140.000 gedruckt. Der interne Flyer bzw. Tierparkplan wurde in einer Auflage von 500.000 in Deutsch und von 90.000 in Englisch gedruckt.

Die erfolgreiche Jahreskartenkampagne aus den Vorjahren wurde mit fünf neuen Motiven fortgesetzt. So wurden Großflächen-Hintergleis-Plakate an 37 U- und S-Bahnhöfen beklebt und 7.600 Außenplakate (DIN A0 und DIN A1) in München und Umgebung verteilt. 150.000 Tablettauflieger wurden zur Auflösung der Motive in der Tierparkgastronomie eingesetzt.

Bild aus Nashorn-Malwettbewerb
von Hannah Sagerer



Offene Führung für
kleine Entdecker

Mit dem Tourismuspartner Eurotours wurde ein ganzjähriges Kombi-Angebot für Hotel und Tierparkbesuch aufgelegt, das mit einem Flyer in der gesamten DACH-Region beworben wurde. Die Printauflage betrug in Deutschland 8 Millionen, in Österreich 2,9 Millionen und in der Schweiz 250.000. Dieses Paket wurde von 1.358 Erwachsenen und 407 Kindern gebucht.

Vom 14. bis einschließlich 17. April fanden im Tierpark Hellabrunn die Aufnahmen für eine Tatortsendung statt. Dieser wurde am 6. Dezember ausgestrahlt und erzielte in Deutschland eine Einschaltquote von 9,63 Millionen, in Österreich 541.000 und in der Schweiz 653.000.

Gemeinsam mit der Tageszeitung Münchner Merkur wurde ein Namenswettbewerb für das in 2015 geborene Nashorn-Jungtier durchgeführt. Insgesamt 1.695 Stimmen wurden hierbei für die verschiedenen Vorschläge abgegeben.

Zur Nashorn-Geburt wurde auf der Internetseite ein Nashorn-Tagebuch eingerichtet. Hier wurden im Zeitraum zwischen dem 2. September und 31. Dezember insgesamt 27 Artikel veröffentlicht. Darin wurden neben dem Jungtier Puri auch allgemeinere Themen wie die verschiedenen Nashorn-Arten, die Ursachen für deren starke Gefährdung und vieles mehr behandelt. In diesem Zeitraum wurde die Tagebuch-Seite über 25.000-mal aufgerufen.

Social Media

Auf der Facebook-Seite (www.facebook.com/hellabrunn) haben zum 31. Dezember 2015 insgesamt 33.901 Personen den „Gefällt mir“-Button gedrückt, im August 2014 waren es 25.000, was eine Steigerung von rund 35 Prozent bedeutet. Auf der Seite werden mehrmals pro Woche die neuesten Informationen und Fotos aus Hellabrunn gepostet.

Auch der YouTube-Kanal des Tierparks kann 1.212 Abonnenten aufweisen. Im Jahr 2015 wurden neun Videos hochgeladen, die insgesamt 16.431-mal geklickt wurden.

Führungen und Sonderveranstaltungen

232 „Rendezvous beim Lieblingstier“, 647 Führungen und 476 Kindergeburtstage fanden 2015 in Hellabrunn statt. Sie werden von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Service-Center organisiert und von Zoo-Guides durchgeführt. Erstmals wurden im Jahr 2015 sogenannte offene Führungen angeboten, bei denen sich auch einzelne Personen für Führungstermine anmelden konnten. Insgesamt fanden in dem Jahr 49 offene Führungen statt.



ONLINETAGEBUCH:

Kleines Nashorn entdeckt die Welt

➔ [mehr erfahren](#)

Hellabrunn bedankt sich
beim Partner des Tierparks:



Partner des
Tierparks Hellabrunn.

und den Sponsoren:



Im Jahr 2015 wurden mehrere Seminare zur Entschleunigung und zur Angstbewältigung in Zusammenarbeit mit Ursula Riedinger, Heilpraktikerin für Psychotherapie und ausgebildete Tierpflegerin, durchgeführt. Außerdem fanden 2015 zum ersten Mal insgesamt sechs Fotokurse zum Thema Tierfotografie im Tierpark statt. Am 9. Januar wurde die neue Dauerausstellung „Biodiversität – Bedrohte Vielfalt“ im Artenschutzzentrum mit geladenen Gästen und Pressevertretern eröffnet. Anlässlich des Internationalen Eisbärentages am 27. Februar informierten Ehrenamtliche im Artenschutzzentrum über den Klimawandel und gaben Tipps, wie jeder Einzelne dieser gefährdeten Tierart helfen kann. Zur Eröffnung der Menschenaffen-Anlagen am 27. März fand eine Feier mit 200 geladenen Gästen sowie Pressevertretern statt. Eine westafrikanische Band und ein afrikanisches Catering brachten ein authentisches Ambiente ins Urwaldhaus und die angrenzenden Menschenaffen-Außenanlagen. Zum Internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai und zum Welt-Giraffentag am 21. Juni warteten zusätzliche, themenbezogene Informationsangebote auf die Besucher. Am 19. August standen im Rahmen des Welt-Orang-Utan-Tages die bedrohten Menschenaffen mit einem Info-Mobil im Fokus. Am 29. und 30. August nahm Hellabrunn an der Internationalen Batnight teil, und am 24. Oktober informierte der Tierpark am Welt-Gibbon-Tag über die hochbedrohten kleinen Menschenaffen aus Südostasien.

Fundraising

Im November 2015 wurde auf der Internetseite ein Online-Spendenformular für alle Spendenkonten des Tierparks eingerichtet. Dabei ist eine Spende per Lastschriftverfahren oder Sofortüberweisung möglich.

Bis zum Jahresende 2015 wurde ein neues Sponsoring-Konzept entwickelt, das mit neuen, flexibel kombinierbaren Angeboten Sponsoring-Partnern vielfältige Möglichkeiten zur Präsentation mit dem Tierpark bietet. Auf dieser Grundlage sollen 2016 verstärkt potenzielle Sponsoren angesprochen werden.

Stiftungsfonds

In Zusammenarbeit mit der Stadtparkasse München wurde für den Tierpark Hellabrunn im Herbst 2015 ein eigener Stiftungsfonds eingerichtet. Bei einer Zustiftung in den „Tierpark Hellabrunn – Stiftungsfonds“ wird die Zuwendung dem Stiftungsvermögen zugeführt und durch die Stiftungsverwaltung angelegt. Damit bleibt das gestiftete Vermögen dauerhaft erhalten und die daraus erzielten Kapitalerträge fließen ausschließlich dem Tierpark zu.

Tierpatenschaften

Im Geschäftsjahr 2015 konnten 226 laufende Tierpatenschaften verzeichnet werden. Im Vergleich zu 196 Tierpatenschaften in 2014 entspricht dies einem Zuwachs von ca. 15 Prozent.



Auszeichnung durch TripAdvisor

Hellabrunn ist zum zweiten Mal (nach 2014) mit dem zweiten Platz der Travellers' Choice Awards in Deutschland ausgezeichnet worden. Laut Analyse durch die weltweit größte Reise-Website TripAdvisor ist der Tierpark Hellabrunn der zweitbeliebteste Zoo in Deutschland.

STADTSPARKASSE MÜNCHEN EINE TIERISCH GUTE PARTNERSCHAFT

DER LANGJÄHRIGE PARTNER, MIT DEM DER TIERPARK GROSSPROJEKTE, WIE DIE GIRAFFENSAVANNE UND DAS ORANG-UTAN-PARADIES REALISIERTE, HAT 2015 EINE MÖGLICHKEIT GESCHAFFEN, WIE INTERESSIERTE KUNDEN SOWIE NICHTKUNDEN DER STADTSPARKASSE MÜNCHEN LANGFRISTIG HELFEN KÖNNEN: MIT DEM TIERPARK HELLABRUNN-STIFTUNGSFONDS IST EINE NACHHALTIGE UNTERSTÜTZUNG FÜR TIERPARKPROJEKTE MÖGLICH.

Der Tierpark Hellabrunn-Stiftungsfonds soll in Zukunft bei der Erhaltung und Modernisierung der Tieranlagen unterstützen, neue Anlagen fördern und für die Artenschutzarbeit des Tierparks Hellabrunn verwendet werden. Die Stadtsparkasse München verwaltet den Tierpark Hellabrunn-Stiftungsfonds in der Kundenstiftung „Gemeinsam Gutes tun“. Eine Zustiftung in den Tierpark Hellabrunn-Stiftungsfonds ist ab einem vierstelligen Betrag möglich. Dadurch erhöht sich das Stiftungsvermögen, die Kapitalerträge fließen dem Tierpark jährlich zu. Somit bietet sich den Unterstützern eine neue Möglichkeit, den Tierpark langfristig zu fördern.

Die Zusammenarbeit des Tierparks mit der Stadtsparkasse München hat Tradition: Bereits seit 1972 fördert Bayerns größte Sparkasse den Tierpark Hellabrunn. Währenddessen hat sie mehrere Großprojekte finanziert: im Jahr 2007 das Orang-Utan-Paradies und im Jahr 2013 den Neubau der Giraffensavanne im Tierpark Hellabrunn, den sie mit 3 Millionen Euro finanziert hat. Das Münchner Kreditinstitut hat auch immer wieder

Tierpatenkinder wie z. B. im Berichtsjahr den Giraffenjungen Naledi, der bei der Bank so beliebt ist, dass sie sogar eine Kreditkarte mit dem Motiv ihres Patenkindes anbietet. So sind der Tierpark und der Giraffenjunge bei den Münchnern immer in Erinnerung.

Dank der Partnerschaft mit dem Tierpark kann die Stadtsparkasse München ihren Kunden neben exklusiven Führungen auch Freikarten anbieten. Am Weltspartag freuen sich besonders Kinder über die kostenlosen Tierparkkarten.

Hier können Sie mehr über den Tierpark Hellabrunn-Stiftungsfonds und Möglichkeiten der Unterstützung erfahren: www.hellabrunn.de/stiftungsfonds

 **Stadtsparkasse
München**

Partner des
Tierparks Hellabrunn.

Rasem Baban mit Ralf Fleischer,
Vorsitzender des Vorstandes
der Stadtsparkasse München



BESUCHERZAHLEN 2015

IM GESCHÄFTSJAHR 2015 BESUCHTEN 2.089.983 MENSCHEN DEN TIERPARK HELLABRUNN. DIES IST DIE ZWEITHÖCHSTE BESUCHERZAHL SEIT DEM INZWISCHEN ÜBER HUNDERTJÄHRIGEN BESTEHEN DES TIERPARKS.

Im Jahr 2015 haben die Eisbärenzwillinge Nela und Nobby wieder viele Besucher in den Tierpark gelockt. Ab September sorgte der am 31. August 2015 geborene Panzernashorn-Bulle Puri für einen erneuten Besucheransturm. Somit konnten in 2015 zum zweiten Mal in der über hundertjährigen Geschichte Hellabrunns mehr als zwei Millionen Besucher begrüßt werden.

Der Tierpark verzeichnete im Jahr 2015 einen leichten Besucherrückgang von 8,49 Prozent gegenüber dem Ausnahmejahr 2014. Die Zahl der verkauften Tagestickets sank um 22 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Im Jahreskartensegment konnte mit einer Steigerung von 12,7 Prozent wieder ein Rekordergebnis erzielt werden. Der besondere Dank des Tierparks gilt daher dem wachsenden Kreis der Jahreskartenbesitzer.



Besucherkind bei Erdmännchen

Ticketverkauf nach Besuchergruppen	2015	Ticketverkauf nach Anteil	2014
Erwachsene	555.768	54,40 %	703.083
Rentner, Studenten, ermäßigte Personen,	147.853	14,47 %	195.974
Kinder von 4-14 Jahre	237.790	23,27 %	319.140
Schulklassen, Kindergärten	74.110	7,25 %	82.446
Ferienpässe	6.237	0,61 %	9.671
Summe verkaufter Tageskarten	1.021.758	100 %	1.310.314
Summe verkaufter Jahreskarten	50.374		44.697

Die Leitung des Förderkreises



FÖRDERKREIS

SEIT FAST 40 JAHREN HABEN VIELE NAMHAFTE FIRMEN UND PERSÖNLICHKEITEN DEM TIERPARK IDEELL UND VOR ALLEM FINANZIELL GEHOLFEN. NUR DANK DIESER UNTERSTÜTZUNG KONNTE DER TIERPARK SICH STETIG WEITERENTWICKELN, VIELE BAUVORHABEN REALISIEREN UND DAMIT SEINEN UNVERWECHSELBAREN NATURCHARAKTER SCHAFFEN BZW. ERHALTEN.

Der Förderkreis der Freunde des Tierparks Hellabrunn wurde 1973 auf Initiative des damaligen Aufsichtsratsvorsitzenden und Oberbürgermeisters der Stadt München, Georg Kronawitter, gegründet.

Um den Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad des Förderkreises zu erhöhen und seinen Mitgliedern mehr exklusive Angebote zu machen, wurde im 2. Halbjahr 2015 eine Förderkreisleitung etabliert. Das Leitungsteam hat sich den Mitgliedern bei den Förderkreistreffen im September 2015 vorgestellt und im Anschluss eine anonyme, schriftliche Befragung der Mitglieder zu deren Wünschen und Interessen durchgeführt.

Außerdem wurde Kontakt zum Freundeskreis des Zoos Leipzig aufgenommen. Bei einem persönlichen Treffen fand ein intensiver Erfahrungsaustausch statt und das Team kam mit vielen guten Ideen für das Mitgliederangebot und die Mitgliedergewinnung nach München zurück.

Auf der Grundlage dieser Vorarbeiten wurde ein sehr interessantes Programmangebot für das Jahr 2016 entwickelt und den Förderkreismitgliedern zugesandt.

Programm erstes Halbjahr 2016:

- **21. Januar 2016**
Neujahrsempfang im Tierpark-Restaurant
- **20. Februar 2016**
Exkursion – Zoologische Staatssammlung
- **9. März 2016**
Vortrag – Umweltbildung und Artenschutz in Hellabrunn
- **19. März 2016**
Führung – Tierpark Hellabrunn
- **23. April 2016**
Exkursion – Besuch der Przewalskipferde im Bayerischen Wald
- **3. Juni 2016**
Lange Nacht der Tierpark-Unterstützer
- **11. Juni 2016**
Exkursion – Allacher Heide
- **31. Juli 2016**
Führung – Elefantenhaus Hellabrunn

An Tier- und Tierparkfotografie interessierte Mitglieder haben innerhalb des Förderkreises eine Fotografen-Gruppe gegründet, um gemeinsame Angebote zu entwickeln und sich untereinander auszutauschen. Außerdem wurden erste Marketing-Maßnahmen zur Bewerbung des Förderkreises angestoßen, die ab dem ersten Quartal 2016 umgesetzt werden.



Przewalskipferde

PATENSCHAFTEN

MIT EINER TIERPATENSCHAFT IM TIERPARK HELLABRUNN BEKUNDEN DIE PATEN IHRE INTENSIVE VERBUNDENHEIT ZUM TIERPARK, EINER TIERART UND INSBESONDERE ZU „IHREM“ PATENTIER. DARÜBER HINAUS UNTERSTÜTZEN DIE PATEN DEN TIERPARK FINANZIELL BEI DER PFLEGE UND VERSORGUNG DER HELLABRUNNER TIERE, BEI EINER ARTGERECHTEN, NATURNAHEN TIERHALTUNG UND ENGAGIEREN SICH DAMIT NACHHALTIG FÜR DEN ARTENSCHUTZ.

Im Jahr 2015 wurde das Angebot überarbeitet und mit neuen Angeboten ergänzt, um Tierpatenschaften für Tierfreunde noch interessanter zu machen.

So erhalten Paten nun als kleines Dankeschön jährlich zehn exklusive Tierpark-Weihnachtskarten zum Versenden und Sammeln und für fünf, zehn und zwanzig Jahre Tierpatenschaft ein Jubiläums-Dankeschön. Außerdem können die Paten gegen einen Unkostenbeitrag ein Patenschild direkt an der Tieranlage sowie eine Foto-Leinwand ihres Patentieres erhalten.

Speziell für Unternehmen gibt es darüber hinaus weitere Möglichkeiten und Angebote, um ihre Patenschaft auch werblich zu nutzen. Und wer schon immer Pate für ein Jungtier einer bestimmten Tierart werden wollte, hat jetzt die Möglichkeit, sich vorab eine Jungtier-Patenschaft zu reservieren.

Um das Angebot der Tierpatenschaften im Tierpark bekannter zu machen, wurde der Drill als Botschaftertier ausgewählt und mit ihm neue Flyer, Plakate und Postkarten gestaltet, die im Tierpark an verschiedenen Punkten platziert und verteilt werden.

Am 22. November 2015 fand als Dankeschön an alle Tierpaten der erste Hellabrunner Patentag statt, zu dem dieser wichtige Unterstützerkreis eingeladen war. Es gab eine Tierrallye, verschiedene Tierpfleger-Treffpunkte und Blicke hinter die Kulissen sowie eine Verewigungsaktion auf einer bunten Baustellenwand, um seine Spuren im Tierpark zu hinterlassen. Über 130 Paten haben das Angebot an dem Tag wahrgenommen.

Drill-Jungtier Pinto
mit seiner Mama Kaduna



FREUNDE UND FÖRDERER

AUCH IM JAHR 2015 HABEN ZAHLREICHE FREUNDE UND FÖRDERER DEN TIERPARK HELLABRUNN BEI DER WAHRNEHMUNG SEINER AUFGABEN UNTERSTÜTZT. DER TIERPARK BEDANKT SICH HERZLICH FÜR DIE GROSSZÜGIGE SPENDENBEREITSCHAFT.

Obwohl sich der Tierpark Hellabrunn erfolgreich um wirtschaftliches und sparsames Handeln bemüht, reichen die Eintrittseinnahmen nicht aus, um die notwendigen Investitionen finanzieren zu können. Das Engagement des Tierparks Hellabrunn für den Tier-, Natur- und Artenschutz wird nahezu vollständig durch Spenden finanziert. Der Tierpark ist deshalb auf die Hilfe von Freunden und Förderern angewiesen. Wie stark Hellabrunn mit den Münchnern verbunden ist, erkennt man deutlich am Engagement von Privatpersonen und Firmen. Die Münchner lieben ihren Tierpark. Hellabrunn wird alles dafür tun, dass dies auch so bleibt.

Den vielen Förderern sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung ganz besonders gedankt.

Mitglieder des Förderkreises/ Institutionen

A. Huber & Co.
Internat. Assekuranz Makler GmbH
Bauer, Ernst W. Rolladenfabrik
Bayern LB
Bay. Staatsministerium
f. Ernährung, Landwirtschaft
u. Forsten
Baywobau Baubetreuung GmbH
BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
D.A.S. Allg. Rechtsschutz Vers. AG
Generali Versicherungs AG

Genossenschaftsverband Bayern
MMB - Management- und
Mittelstands Beratung GmbH
Münchner Bank eG
Siemens AG
Stadtsparkasse München
Stingl GmbH Gebäudetechnik
Uni Credit Bank AG
Verein Münchner Brauereien e.V.
Versicherungskammer Bayern
Willi Bogner GmbH & Co. KG a. A.
Zirngibl Haustechnik GmbH



Polarfuchs

Europäischer Wolf



**Mitglieder des Förderkreises/
Privatpersonen**

Abele, Gerhard
 Achenbach, Petra
 Ader, Eva
 Aigner-Dünzl, Dr. Karin
 Andersson, Isabel Marie
 André, Axel-Georg
 Angerer, Louise
 Anzel, Janko und Anette
 Aumiller, Rainer
 Aurich, Hubertus
 Ballerstädt, Ninon
 Barth, Renate
 Bätz, Dorothea
 Bauer, Martin
 Baumann, Robert
 Bayern S.K.H. Herzog Max in
 Behrendt, Laura Monika
 Bertram, Horst
 Böddrich, Dr. Jürgen
 Bodenschatz, Irmgard
 Brachinger, Alois
 Brachinger, Peter
 Brandhofer, Volker
 Brede-Weisflog, Dr. Barbara
 Bredl, Iris
 Bredl, Lothar
 Breuer, Max
 Bronner, Dipl.-Ing. Hans
 Christ, Andreas
 Christ, Dr. Hans
 Claus, Werner
 Costard-Pohlmann, Alice
 Dähner, Florian
 Dietrich, Anne
 Dietz, Renate
 Dillmann, Jürgen
 Dimitrov, Niko
 Dombrowski, Christine
 Dötsch, Elinor
 Dötsch, Hans-Peter

Dreyer, Jürgen und Margarete
 Dünzl, Peter
 Eckbauer, Gisela
 Eckert, Paul-Rudolf
 Eder, Karen
 Elmer, Eva
 Fazekas, Matthias
 Feil, Marianne
 Felke, Klaus
 Fischer, Michael
 Franke, Dr. Ursula
 Franz Rothlehner GmbH
 Frauenknecht, Erika
 Frauenschläger, Silvia
 Friedmann, Anneliese
 Ganzer, Reinhard
 Gassner, Engelbert
 Gebauer, Margot
 Geiselhart, Ingeborg
 Geitner, Alois
 Gervasini, Dr. Susanna
 Gott, Andrea
 Gottschalk-Baretty, Robert und
 Beatrice
 Graf von Brühl, Peter
 Graßmann, Siegfried
 Grau, Karl-Heinz Ingenieurbüro
 Greiner, Renate
 Greither, Otto
 Grombach-Meisinger, Philomena
 Gröner, Klaus
 Gropp, Dr. Barbara
 Grosser-Katzlinger, Gabriele
 Guener, Angela
 Haberl, Fritz
 Hagn, Markus
 Hallermeier, Thorsten
 Hallström, Sven
 Hartl, Anna und Karl
 Hartl, Herbert

Hartmann, Inge
 Hartung, Arno
 Häßner, Monika
 Hastenteufel, Claus-Dieter
 Häußler, Cornelia
 Hauser, Erika
 Hausmann, Tamara
 Heim, Martina
 Heimrath, Franz
 Held, Andreas
 Herrmann, Margit
 Hiebl, Dr. Josef
 Hiendl, Elisabeth
 Hilbrand, Bernhard
 Hilbrand, Caren
 Hofmann, Helga
 Högl, Ernestine
 Hohenberger, Hildegard
 Hölzl, Johann
 Holzner, Michael
 Hutterer, Erwin
 Hutterer, Monika
 Jakob, Jana
 Jakob, Marion
 Jehle, Susanne
 Junghans, Carl-Friedrich
 Kasper, Angela
 Katzlinger, Stefan
 Kaub, Martina und Ulrich
 Kerkmann, Hildrun
 Kessler-Muggli, Monica
 Killer, Tobias
 Kimmel, Conny und Hans
 Kirchmayer, Erich
 Kirscht, Sylvia
 Klimpt, Walter
 Klingenberger, Brigitte
 Kober, Maria-Theresia
 König, Juliana
 König, Ruth

König-Weise, Monika
 Korb, Eva
 Kotthaus, Annette
 Kowollik, Dipl.-Ing. Gerhard
 Kramheller, August und Ingeborg
 Kreuz, Bernhard jun.
 Kullmann, Luise C.
 Künzler, Heinrich
 Kürzinger, Lukas
 Kürzinger, Markus
 Lammel, Waltraud
 Lampel, Franz-Josef
 Lampel, Helene
 Landeck, Dr. Heiner
 Lange, Roland
 Längerer, Ursula
 Langmeyer, Christian
 Lehmann, Robert
 Lentner, Monika
 Liegsalz, Alfred
 Lipka, Harald
 Lippert, Werner
 Litke, Christian
 Lob, Dr. Matthias und Felice
 Lobjinski, Chizuko
 Losch, Thomas
 Lotz-Geigenberger, Ina
 Lutz, Hans-Georg
 März, Evi
 Mayer, Irene und Joseph
 Mayr, Luise und Franz
 Mecke, Günter
 Meindl, Christine
 Meister, Sigrid
 Michl, Wolfgang
 Mohsche, Wolfgang
 Molls, Claudia
 Müller, Walter
 Murr, Gisela und Michael
 Nause, Klaus
 Nause, Marlis
 Neubert, Rita
 Neumann, Conrad
 Neumann, Lieselotte
 Neuner, Hans-Georg
 Nieberle, Harald
 Oettinger, Dr. Wolfgang
 Onderka, Anja-Katrin
 Osterrieder, Wilma
 Papp, Gertraud
 Partenheimer, Jürgen
 Peters, Dr. Detlef
 Petri, Gisela
 Petritz, Helmtrud
 Pfeiffer, Evi
 Pitzer, Ingrid
 Preiß, Elfriede
 Prem, Heidi
 Ranner, Magnus
 Reich, Thomas
 Reich, Walter
 Reinecke, Sofia
 Reinheimer, Max
 Ried, Ursula
 Riedl, Dr. rer. pol. Erich
 Rieger, Erika
 Riemer, Georg
 Riesen, Roland
 Rifesser, Sabine
 Röck-Marchl, Anneliese
 Röhrs, Christina
 Rosenthal, Dr. Claudia
 Rothmüller, Hanns
 Ruhland, Antonie
 Ruiz Valdes, Francisco
 Sahlberg, Heidemarie
 Samolanji, Robert
 Schefuß, Volker
 Scheller, Inge
 Scherner, Jo und Norbert
 Schielein, Lotte
 Schlinzger, Ingrid
 Schmid, Peter
 Schmidtmeister, Josef
 Schneider, Bernd
 Schöberl, Iris
 Schottenhamel, Peter
 Schröder, Ingeburg und Otto
 Schuh, Dr. Helga
 Schuster, Benedikt
 Schwarzer, Claudia
 Schweigert, Luise
 Sedlmayer, Hugo
 Seelig-Rother, Gabriele
 Seibold, Konrad
 Seibold, Renate
 Seidl, Alois
 Serno, Heike
 Simons, Herbert
 Soller, Sandra
 Sommerer, Elke
 Sorger, Sebastian
 Spies, Dr. Robert
 Stäudler, Rosemarie und
 Gerhard
 Staffe, Andreas
 Stammeler, Michael
 Stampfer, Elfriede
 Steckert, Klaus
 Stille, Ingeborg
 Stimpfle, Renate
 Stöcker, Angelika
 Stöckel, Claudia
 Stossier, Ute
 Streichhahn, Manfred
 Strohbach-Hanko, Viktoria
 Sturm, Herbert und Helga
 Stürmer, Klaus
 Stürzer, Matthias
 Süß, Otto
 Summ, Ruth
 Sygulla, Markus
 Thürauf, Oliver
 Tuninga-Kipnich, Rei
 Ueffink, Heidi
 Ulrich, Maria und Karl-Heinz
 Vogel, Frieda
 Vogel, Rosemarie
 von Welser, Brigitte
 Wagenhuber, Klaus
 Wagner, Helmut
 Wallner, Philipp
 Weigel, Claudia
 Weihrauch, Marcus
 Wein, Martina
 Weise, Ulf
 Weiß, Veronika
 Weitzel, Peter
 Weitzel, Renate
 Wenger, Daniela
 Willecke, Christian
 Willkomm, Dagmar
 Wimmer, Karl
 Wimmer, Richard
 Winter, Sylvia
 Wltschek, Holger
 Wolf, Barbara
 Wolff, Hanne
 Zankl, Katharina
 Zankl, Maria
 Zenkner, Gabriele
 Zeuner, Karl Heinrich
 Zimmermann, Walter

Tierpaten

Tierpatenschaften erfreuen sich weiterhin zunehmender Beliebtheit. Im Jahr 2015 bedankt sich der Tierpark Hellabrunn für insgesamt 206.408,78 Euro. Damit ist gleichzeitig der Wunsch verbunden, dass die Paten ihren Patentieren auch im Jahr 2016 zur Seite stehen werden.

Albinger, Hermann
 Bast, Gabriele
 Beck, Heike
 Beck, Miriam
 Berndt, Alexander
 Betz-Chrom GmbH & Co. KG
 Betz, Miriam
 Bieler, Hans Jürgen
 Block, Anja
 Bloos, Magda-Lia
 BMR Betriebs- und Reisemedizin
 Böhm, Bernadette
 Boos, Anita
 Brenner, Inge
 Brunner, Hermann
 Buchwald, Susanne und Manuel
 Burzler, Bernd
 Cadea GmbH
 Carstens, Detlef
 Class Raphael
 Crome, Ernst und Sybille
 Cserjes, Helen
 Cserjes, Ilona
 Däubler, Bernhard
 Dorn, Stefan
 Dorr, Familie
 Dr. Hinner EDV-Datenrettung
 Dzulko, Dagmar
 Ebert, Dr. Katharina
 Ebner, Elisabeth
 Ernst, Franz J.
 F. Linster & Co. GmbH
 Edelstahlhandel
 Färber, Gertraud
 Fischer, Ursula
 Flughafen München GmbH

Fusarri, Raffaele
 Gewinn-Sparverein der Spardabank München e. V.
 Glaser, Susanne und Andreas
 Goller, Ingrid
 Grimm, Peter
 Grimm, Roswitha
 Harrieder, Johann
 Harris-Hetterich, Elisabeth
 Heimerer, Eva
 Heinkel, Erika
 Heise, Karin
 Hetterich, Peter
 Hirzenhammer, Michael
 Hofmann, Monika
 Hollwedel, Jörg
 Hopf, Sandra und Markus
 Ingenieurbüro Bernd Hölle GmbH
 Jepp, Stephanie
 Joseph, Michael
 Jungermann, Kristina
 Karnisky, Ellen
 Kaub, Martina und Ulli
 Käufl, Vera
 Kloiber, Elfriede
 Korb, Eva
 Krabutschek, Regina
 Krieger, Claudia
 Kurmann, Rosemarie
 Lattner, Jeannette
 Linsenmann, Dr. Dr. Robert
 Maagh, Martha
 Marks, Claudia
 Martini, Ramona
 May, Dr. Detlef und Elke
 Mayerhofer, Andrea
 Meierhöfer, Michael
 Mensch, Dr. Wolfgang
 Mobile Tierbetreuung München
 Monn & Söhne GmbH & Co. KG
 Müller, Marco
 Murr, Janine
 Ott, Stefanie
 Overbeck, Arnd und Cora
 PAVIS eG

Pörnbacher, Veronika
 Pößnecker, Jürgen
 Präg, Ingrid
 Preis, Christa
 Priller, Dr. Markus
 Radke, Sabine
 Reese, Susanne
 Reinecke, Sofia
 Rudhardt, Sibylle
 Ruhland, Antonie
 Ryll, Janine
 Schaffelhofer, Martin
 Schindler, Helga
 Schlinzger, Ingrid
 Schlotmann, Sabine
 Schmid-Urban, Dr. Petra und Peter
 Schmitt, Rosalie
 Schuster, Martin
 Schütz, Gabriele
 Schwadke Büroeinrichtungen
 Segadelli, Marisa
 Sixt, Claudia
 Skalli, Layla Maria
 Spechtenhauser Pumpen GmbH
 Steuerberaterin Frau Bianca Hengl
 Teisner, Ute
 Tilgner, Nora
 Tillmann, Ulrike
 Tremmel, Dr. Hans-Georg
 Trends for Kids GmbH
 Unterpaul, Dr. Klaus
 von Heissen, Roswitha / Papst, Hans Christian
 Wagenpfeil, Alexander
 Wagner, Annette
 Watzek, Birgitt
 Watzke-Consulting GmbH
 Weber, Ralf
 Wiesner, Marcus
 Will, Hildegard
 www.kuschicafe.de
 Zeidler, Frank
 Zeitler, Alfred
 Ziegler, Kristina



Rosa und Rote
Flamingos

Erbschaften

Jedes Jahr gibt es immer wieder Freunde und Gönner, die den Tierpark Hellabrunn in ihrem Nachlass bedenken. Im Jahr 2015 konnten aus diversen Erbschaften 1.321.600,73 Euro eingenommen werden. Alle Erbschaften werden ausschließlich für die Erhaltung und Modernisierung des Tierparks genutzt. Es werden damit keine Betriebskosten finanziert.

Spenden

Der Tierpark Hellabrunn dankt all den nachstehend genannten Spendern, die der Veröffentlichung ihres Namens und Spendenbetrages für Spenden ab 50 Euro zugestimmt haben. Auch für die große Anzahl von anonymen Spenden und für Spenden unter 50 Euro ist der Tierpark sehr dankbar, hilft dies doch, den vielfältigen Aufgabenstellungen nachzukommen.

Ein weiterer Dank richtet sich an die Spender zur Förderung des Tier-, Natur- und Artenschutzes. Dieser Aufgabe wird nicht nur im Tierpark selbst nachgekommen, sondern auch in weltweiten Projekten.

Spenden 1.000 Euro und mehr

Jaitner, Peter	15.000,00
Bonnet, Barbara	3.000,00
Shoreline Capital GmbH	2.800,00
Inge und Hans	
Trollmann-Stiftung	2.280,50
Eicher, Helga	2.000,00
Kroh, Eva-Maria	2.000,00
Notare Dr. Stefan Görk, Dr. Christian Berringer	2.000,00
Endler, Eva	1.560,00
Waldinger, Eleonore	1.500,00
Schlinzger, Ingrid	1.450,00
Holzmarkt Suttner GmbH & Co. KG	1.130,50
Bayern, S.K.H.	1.000,00
Herzog Franz von Covic GmbH	1.000,00
Hutzenlaub, Ernst	1.000,00
Münster, Elisabeth	1.000,00
Petersen, Peter	1.000,00

Spenden 500 bis 999 Euro

Gosau, Prof. Dr. Dr. Martin	900,00
Bertinchamp, Ulrike	850,00
Cserjés, Ilona	550,00
Ahrens, Manfred	500,00
Beer, Josef	500,00
Gruß, Saskia	500,00
Nußbaumer, Wilhelm und Margit	500,00
Pawlack, Brigitte	500,00
Schneider, Dr. Birgit	500,00
Schreder, Ursula	500,00
Weber, Christa	500,00

Spenden 100 bis 499 Euro

Steinbauer, Karl-Heinz	414,00
Hänichen, Tilo	400,00
Mang, Frank und Barbara	400,00
Radomsky, Helmut	360,00
Fliege, Anneliese	300,00
Jahraus, Kurt	300,00
Lange, Gonda	300,00
Seibert, Martha und Robert	300,00
Bayerische Hausbesitzer Versicherungsgesellschaft	250,00
Brenner-Kux, Martina	250,00
Hoffmann-Graunke, Michael	250,00
Kadel, Peggy	250,00
Mehlis, Kunigunde	250,00
Möder, Franz	250,00
Stöckert, Hans und Brunhilde	250,00

Forellen-Apotheke	
Arendt, Peter und Ina	214,00
Beyer, Caterina	200,00
Czechura-Deppisch, Renate	200,00
Fell, Andreas	200,00
Glasl, Ingeborg	200,00
Graßl, Norbert	200,00
Hirsch, Rudolf und Sigrid	200,00
Kalis, Bernd	200,00
Kirsch, Walter	200,00
Lange, Gerold	200,00
Neuschäfer, Bernd	200,00
Pollak, Günter	200,00
Psenicka, Dr. Harald	200,00
Scheublein, Michael-Nikolaus	200,00
Seeor, Siegfried	200,00
Stöhr, Irmgard	200,00
Weiermüller, Wenke	200,00
Bechert, Helga	153,36
Beyer, Elisabeth	150,00
Draht Ulrich GmbH	150,00
Haak, Anton	150,00
Künzer, Elfriede und Elmar	150,00

Oberst, Sonja	150,00
Robnik, Doris	150,00
Meer, Heinz	120,00
Heide, Wolfgang	115,00
Redinger, Gabriele	115,00
Banaschewski, Erika	100,00
Billmeier, Lydia	100,00
Braun, Sophie	100,00
Buck, Oliver	100,00
Collorio, Lutz Felix	100,00
Frede, Dr. Martin	100,00
Geisberger, Angelika	100,00
Gruber, Herbert und Christa	100,00
Gussmann, Prof. Dr. Bernd	100,00
Harschagi, Wilhelm	100,00
Hauser, Katja	100,00
Hölzl, Monika	100,00
Keuper, Dipl. Ing. Erich	100,00
Krämer, Elisabeth und Peter	100,00
Modlmayer, Gerhard	100,00
Moosmann, Peter und Edeltraud	100,00
Ney, Winfried	100,00
Palme Floristik & Gartenbau GmbH & Co. KG	100,00
Sauerer, Horst Gerhard	100,00
Schulze, Siegfried	100,00
Tretter-Schuhe	100,00
Wiesner, Marianne	100,00
Winter, Carsten	100,00
Zeindl-Stadler, Gabriele	100,00

Spenden 50 bis 99 Euro

Girotondo e.V.	82,42
Baumann, Gerd	80,00
Freundl-Kinzhofner, Margarethe	80,00
Peters, Brunhilde	80,00
Purtauf, Volker	80,00
Tobiasch, Rainer	70,00
Betzenhauser, Astrid	50,00
Bleimeier, Ernst	50,00
Heimbold, Gerhard	50,00
Onderka, Anja	50,00
Riedl, Gernot und Monika	50,00
Rottegger, Ingrid	50,00
Wildegger, Erika	50,00
Wilhelm, Michael	50,00
Wimmer, Frieda	50,00

Ein herzliches Dankeschön gebührt auch den Freunden, Gönnern, Firmen, Stiftungen und Institutionen sowie den Medien. Ihre materielle und ideelle Unterstützung ist ein wichtiger Beitrag für den Erfolg des Tierparks Hellabrunn.

PANZERNASHORN PURI MIT SEINER MUTTER RAPTI







ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2015

ERLÖSE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Umsatzerlöse	2015	2014	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Eintrittseinnahmen	12.067	13.616	-1.549	-11,38
Parkplatzgebühren	267	292	-25	-8,56
Pachten	1.070	1.258	-188	-14,94
Drucksachen	30	46	-16	-34,78
Futterautomaten	0	37	-37	-100,00
	13.434	15.249	-1.815	-11,90

Andere aktivierte Eigenleistungen	2015	2014	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
andere aktivierte Eigenleistungen	22	0	22	100,00
	22	0	22	100,00

Ergebniswirksame sonstige betriebliche Erträge	2015	2014	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Erträge aus Auflösung Sonderposten	1.662	964	698	72,41
Sponsoringerträge	517	929	-412	-44,35
Lieferrechte	91	91	0	0,00
Lohnzuschüsse	37	41	-4	-9,76
Erträge aus Anlageabgang/ Auflösung von Rückstellungen	13	47	-34	-72,34
Mieten	156	146	10	6,85
Kursgewinne/Zuschreibungen Wertpapiere	22	32	-10	-31,25
davon dem Sonderposten zugeführt	0	0	0	0,00
verschiedene Posten	309	205	104	50,73
	2.807	2.455	352	14,34

Zuschüsse der LH München: – Substanzerhaltende Maßnahmen	1.271	1.258	13	1,03
	1.271	1.258	13	1,03

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2015

MATERIAL-, PERSONALAUFWAND UND ABSCHREIBUNGEN

Materialaufwand	2015	2014	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Futter- und Streumittel	583	575	8	1,39
Wasser	31	45	-14	-31,11
Feuerungsmaterial	369	296	73	24,66
Strom	817	887	-70	-7,89
Drucksachen und Sonstiges	12	16	-4	-25,00
	1.812	1.819	-7	-0,38

Personalaufwand	2015	2014	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Löhne und Gehälter	6.371	6.000	371	6,18
Soz. Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.943	1.481	462	31,20
	8.314	7.481	833	11,13

Abschreibungen	2015	2014	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Sonderposten finanziert	892	941	-49	-5,21
Abschreibung auf Sachanlagen	605	531	74	13,94
	1.497	1.472	25	1,70

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Ergebniswirksame sonstige betriebliche Aufwendungen	2015	2014	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Unterhalt der Gebäude/Einrichtungen ¹	1.676	971	705	72,61
Entwässerungsgebühren	178	178	0	0,00
Parkplatz	82	66	16	24,24
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation	335	248	87	35,08
Versicherungen	132	117	15	12,82
Abgangsverluste Anlage-/Umlaufvermögen	13	17	-4	-23,53
Verwaltungskosten ²	1.195	1.241	-46	-3,71
Sonstige Aufwendungen	197	200	-3	-1,50
	3.808	3.038	770	25,35
Substanzerhaltende Maßnahmen: - finanziert durch Zuschuss der LHM	1.271	1.258	13	1,03
Auflösung Sonderposten - Aufwendungen für Artenschutz	32	22	10	45,45
	5.111	4.318	793	18,36

1) Davon sind in 2015 TEUR 738 aus dem Sonderposten finanziert und dadurch ergebnisneutral.

2) Die Verwaltungskosten 2015 setzen sich zusammen aus: Kosten für Fuhrpark und Wirtschaftshof (TEUR 81), Jahresabschluss (TEUR 49), Reisekosten, Bewirtungen, Veranstaltungen (TEUR 53), freiwillige soziale Leistungen, Aus- und Weiterbildung (TEUR 106), Kosten für tierärztliche Untersuchungen, Medikamente und Tiertransporte (TEUR 157), Honorare, Beratungskosten (TEUR 255), Fremdlöhne, Schließdienst, Sicherheitsdienst, betriebsärztlicher Dienst (TEUR 185), Betriebskleidung (TEUR 37), Büromaterial, Porto, Telefonkosten (TEUR 131), Beiträge und Gebühren (TEUR 22), sonstige Verwaltungskosten (TEUR 119)

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2015

SONDERPOSTEN UND JAHRESERGEBNIS

Erträge, die den Sonderposten zugeführt wurden	2015	2014	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Spenden und Patenschaften	294	403	-109	-27,05
Spenden und sonstige Erträge für Artenschutz	44	51	-7	-13,73
Förderkreis	54	51	3	5,88
erhaltene Bußgelder	43	102	-59	-57,84
Erbschaften	1.322	3.089	-1.767	-57,20
Mieteinnahmen Eigentumswohnungen	22	21	1	4,76
Aufwendungen Eigentumswohnungen	-2	-2	0	0,00
	1.777	3.715	-1.938	-52,17

Sonderposten

Dem Sonderposten für Bauvorhaben und Tierkauf konnten im Geschäftsjahr 1.733.174,53 EUR an Spenden und anderen Erträgen (u. a. Mieteinnahmen aus Eigentumswohnungen) zugeführt werden. Nach Verwendung der Rücklage für Bauinvestitionen und Unterhaltsaufwendungen in Höhe von 1.878.481,87 EUR und zzgl. der Umbuchungen der Anlagen im Bau aus dem Vorjahr in Höhe von 391.897,24 EUR betrug der Sonderposten für Bauvorhaben und Tierkauf am 31.12.2015 7.531.913,79 EUR (VJ 7.285.323,89 EUR). Der Sonderposten für Artenschutz beläuft sich zum 31.12.2015 auf 53.345,13 EUR (VJ 108.026,07 EUR).

Ergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 713.917,70 EUR (VJ 3.812.584,94 EUR).

Gesamtergebnis

Nach Abzug des außerordentlichen Ergebnisses (-60.000,00 EUR) sowie Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag (-38.849,43 EUR) und der sonstigen Steuern (-16.030,48 EUR) ergibt sich ein Gesamtergebnis von 599.037,79 EUR.

Durch Hinzurechnung des verbleibenden Betriebskostenzuschusses der Landeshauptstadt München in Höhe von 861.271,00 EUR beträgt der Jahresüberschuss zum 31.12.2015 1.460.308,79 EUR (VJ 4.278.706,12 EUR).



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Münchener Tierpark Hellabrunn
Aktiengesellschaft, München

GESCHÄFTSMODELL DER MÜNCHENER TIERPARK HELLABRUNN AG

Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG hat die Aufgabe, durch volkstümliche Eintrittspreise der Allgemeinheit, insbesondere auch den sozial schwächeren Kreisen der Bevölkerung, den Tierbestand zugänglich zu machen, die Kultur durch Verbreitung naturwissenschaftlicher Bildung sowie durch wissenschaftliche Studien auf dem Gebiete der Zoologie und Tiermedizin zu fördern. Zweck der Gesellschaft ist ebenso die Förderung der Tierzucht, des Natur- und Tierschutzes, der Arterhaltung und -erforschung sowie damit zusammenhängende Fragen der Bildung. Der Münchner Tierpark Hellabrunn ist der erste geografisch gegliederte Tierpark der Erde. Der Tierbestand der Gesellschaft ist dieser Leitidee entsprechend nach geografischen Grundsätzen zu ordnen.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2015 war für die Münchener Tierpark Hellabrunn AG hinsichtlich des Besucherzuspruchs wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Rekordmarke aus dem Vorjahr von 2,3 Mio. Besuchern konnte zwar erwartungsgemäß in 2015 nicht gehalten werden, doch mit 2.089.983 Besuchern erzielte der Münchner Tierpark Hellabrunn das zweitbeste Besucherergebnis seit Gründung im Jahr 1911 und bleibt damit eines der attraktivsten Ausflugsziele im Raum München.

Die verkauften Tageskarten gingen zwar um 22,0 % zurück, doch konnte die Zahl der Jahreskartenbesitzer um 12,7 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Ein Sponsoringvertrag endete in 2015, die Vertragsverhandlungen um eine mögliche Verlängerung laufen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch. Ansonsten konnten alle anderen Sponsoringverträge verlängert werden. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei das seit 2007 bestehende Sponsoring der Stadtsparkasse München ein. Mit den Sponsoringleistungen der Stadtsparkasse München wurden zum Beispiel das Orang-Utan-Paradies und das Giraffenhaus finanziert.

Für das Geschäftsjahr 2015 erhielt der Münchner Tierpark Sponsoringzusagen in Höhe von insgesamt 715.000,00 Euro (i. V. 1,2 Mio. Euro).

Der Jahresüberschuss 2015 betrug 1.460.308,79 Euro (i. V. 4,3 Mio. Euro). Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG ist mit der geschäftlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 sehr zufrieden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Umsatzerlöse betrugen 13.434.387,70 Euro und lagen damit um rund 11,9 % unter den Erlösen des Vorjahres (15,2 Mio. Euro), jedoch deutlich über den Erwartungen von 11,8 Mio. Euro.

Spenden und Zuschüsse werden erst bei Verwendung ertragswirksam aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2015 konnten 1,7 Mio. Euro Spenden, Erbschaften und sonstige Zuwendungen den Sonderposten für Bauvorhaben und Tierkauf zugeführt werden.

Bereinigt um den Zuschuss für Substanzerhaltung (1.271.113,58 Euro), den Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe der Abschreibung (900.266,89 Euro) und in Höhe der Unterhaltsaufwendungen (738.217,44 Euro) sowie den Ertrag aus Spendenverbrauch (23.066,53 Euro) betragen die sonstigen betrieblichen Erträge 1.145.247,29 Euro (i. V. TEUR 1.492).

Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe (TEUR 1.812), Personalaufwand (TEUR 8.314), Abschreibungen (TEUR 1.497) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 5.111) betragen im Jahr 2015 insgesamt 16.734.473,37 Euro (i. V. 15,1 Mio. Euro), darin enthalten sind TEUR 738 Unterhaltsaufwendungen, die aus dem Sonderposten finanziert sind und damit ergebnisneutral sind.

Im Jahr 2015 wurde für substanzerhaltende Maßnahmen ein Betrag von insgesamt 1.271.113,58 Euro aufgewendet, der von der Landeshauptstadt München in gleicher Höhe finanziert wurde (zusammengesetzt aus dem Zuschuss Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 1,2 Mio. Euro, dem Übertrag aus dem Vorjahr 335.028,60 Euro und einem Vortrag in Höhe von 263.915,02 Euro ins Folgejahr).

Zusätzlich erhielt die Gesellschaft von der Landeshauptstadt München einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 861.271,00 Euro (i. V. TEUR 858).

Zudem erhält der Tierpark von der Landeshauptstadt München einen Zuschuss für das neue Elefantenhaus, welcher in einem separaten Sonderposten geführt wird. In 2015 betrug der Zuschuss 5,0 Mio. Euro.

Der Tierpark konnte im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 1.460.308,79 Euro (i. V. TEUR 4.279) erzielen, der erwartungsgemäß unter dem Rekordjahr 2014 lag.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen von TEUR 46.328 ist vollständig durch das Eigenkapital von TEUR 13.396 und durch den Sonderposten für Bauvorhaben und Tierkauf von TEUR 33.195 finanziert.

Zusammen mit dem Umlaufvermögen von TEUR 10.644 und dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 87 ergibt sich ein Gesamtvermögen von TEUR 57.060 (i. V. TEUR 48.873).

Neben den zahlreichen substanzerhaltenden Baumaßnahmen wurden Investitionsmaßnahmen mit einem Gesamtbetrag von 9.365.855,32 Euro in 2015 begonnen bzw. durchgeführt.

Investitionen wurden unter anderem für das Elefantenhaus in Höhe von 6.412.056,59 Euro, die Polarwelt 2. Bauabschnitt 506.495,16 Euro, die tiergerechte Umgestaltung des Urwaldhauses 419.577,31 Euro, den Ausbau der Fernwärme 289.645,84 Euro, die ersten Planungskosten für das Mühlenbauerndorf 261.687,60 Euro, die neue Löwenanlage 151.956,46 Euro, für Sicherheitsmaßnahmen 123.318,41 Euro, die Erneuerung der Kühltechnik und Kühlzellen der Futterwirtschaft in Höhe von 82.161,98 Euro, für Spielgeräte in Höhe von 71.049,17 Euro und für Gehege-Naturalisierungen in Höhe von 47.896,08 Euro getätigt. Zudem gab es in 2015 viele kleinere Projekte wie zum Beispiel die Übernetzung und Neugestaltung der Pelikananlage, das Erdmännchenhaus und die Plattform beim Paviangehege.

Das Eigenkapital beträgt am Bilanzstichtag 13.395.848,88 Euro (i. V. TEUR 11.396) und die Eigenkapitalquote 23,5 % (i. V. 24,4 %). Die Gewinnrücklagen haben sich nach der von der Hauptversammlung am 02.07.2015 beschlossenen Einstellung in Höhe von 4.000.000,00 Euro auf 10.846.693,78 Euro erhöht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten dem Sonderposten für noch zu verwendende Spenden 1.733.174,53 Euro (i. V. TEUR 3.664) aus laufenden Spenden zugeführt und 1.878.481,87 Euro verwendet werden.

Damit beträgt der Sonderposten per 31.12.2015 nun 7.531.913,79 Euro (i. V. TEUR 7.285).

Der Sonderposten für bereits verwendete Spenden und Zuschüsse von 25.662.607,16 Euro (i. V. TEUR 19.495) entspricht der Summe der Restbuchwerte des aus Spenden (15.248.298,66 Euro) und Zuschüssen (10.414.308,50 Euro) finanzierten Anlagevermögens. Der in 2011 genehmigte Zuschuss der Landeshauptstadt München für das Elefantenhaus und dessen Ersatzbauten wurde im Geschäftsjahr 2015 um weitere 2,5 Mio. Euro erhöht und beträgt 17,357 Mio. Euro. Bisher wurden davon 12.781.219,05 Euro in Anspruch genommen, davon sind 828.093,06 Euro als sonstige Verbindlichkeiten für beauftragte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen ausgewiesen.

Der Sonderposten für Artenschutz beläuft sich zum 31.12.2015 auf 53.345,13 Euro, daraus wurde das im Januar 2015 eröffnete didaktisch aufgewertete Artenschutzzentrum finanziert.

Die bestehenden Verpflichtungen aus Rückstellungen von TEUR 6.382 und Verbindlichkeiten von TEUR 3.217 können durch die zum 31.12.2015 vorhandenen liquiden Mitteln von TEUR 9.853 vollständig gedeckt werden.

Finanzlage

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch Verwendung des Sonderpostens für Bauvorhaben und Tierkauf, durch Sponsoringeinnahmen sowie aus eigenen Mitteln. Das Projekt Polarwelt 2. Bauabschnitt und die ersten Kosten für das Großprojekt Mühlenbauerndorf werden aus der Gewinnrücklage bezahlt.

Die Landeshauptstadt München hat sich mit einstimmigem Stadtratsbeschluss bereit erklärt, den Investitionszuschuss für die Sanierung und tiergerechte Neugestaltung des Elefantenhauses inkl. Provisorien um weitere 2,5 Mio. Euro zu erhöhen und damit die Baumaßnahme über einen Investitionszuschuss von insgesamt 17,4 Mio. Euro zu finanzieren. Für 2015 hat der Tierpark dementsprechend einen zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von 5,0 Mio. Euro (i. V. TEUR 3.002) erhalten.

Die Landeshauptstadt München hat mit Stadtratsbeschluss vom 29.03./06.04.2011 beschlossen, die laufenden Zuschusszahlungen für den Zeitraum 2012 bis 2016 in Höhe von jährlich 2.076.000 Euro (876.000 Euro Betriebszuschuss und 1.200.000 Euro Substanzerhaltungszuschuss) zu verstetigen. Die Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft wird auch über diesen Zeitraum hinaus auf die Zuschüsse der Landeshauptstadt München angewiesen sein.

Das Liquiditätsmanagement der Münchener Tierpark Hellabrunn AG umfasst neben der regelmäßigen Überwachung des Dispositionsbestandes, unter Berücksichtigung der prognostizierten betrieblichen Ein- und Auszahlungen, ebenso die Gestaltung finanzieller Maßnahmen zur Bildung einer Liquiditätsreserve mit dem Ziel der Vermeidung von Liquiditätsengpässen, wie auch die Anlage von überschüssigen Liquiditätsbeständen unter Rentabilitätsaspekten. Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG ist aufgrund des hohen Liquiditätsbestands jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

BERICHT DES VORSTANDES ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN (ABHÄNGIGKEITSBERICHT)

Auch im Geschäftsjahr 2015 verfolgte die Münchener Tierpark Hellabrunn AG die satzungsmäßigen Ziele, einen Tierpark und die dazu gehörenden Institute und Einrichtungen zu betreiben, durch volkstümliche Eintrittspreise der Allgemeinheit den Tierbestand zugänglich zu machen sowie die Kultur durch Verbreitung naturwissenschaftlicher Bildung und durch wissenschaftliche Studien auf dem Gebiete der Zoologie und Tiermedizin zu fördern. Zweck der Gesellschaft ist ebenso die Förderung der Tierzucht, des Natur- und Tierschutzes, der Arterhaltung und -erforschung sowie damit zusammenhängende Fragen der Bildung. Im Verhältnis zur Landeshauptstadt München gilt die Münchener Tierpark Hellabrunn AG als abhängiges Unternehmen i. S. von § 17 AktG.

Der gemäß § 312 AktG erstellte Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 enthält folgende Schlussfolgerung: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Sie hat Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG weder getroffen noch unterlassen“.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft ist darauf gerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und gegensteuernde Maßnahmen einleiten kann. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des

gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses in allen Unternehmensbereichen. Es zielt auf die systematische Identifikation, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab. Dabei werden Risiken unter Beachtung definierter Kategorien vom Vorstand unter Einbeziehung der Mitarbeiter identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe bewertet.

Das Risikomanagement wird im Münchner Tierpark Hellabrunn aktiv gelebt. Die Bereichs- und Prozessverantwortlichen sind zuständig und verantwortlich für die Umsetzung des Risikomanagements in ihrem Arbeitsbereich. Die Prokuristin nimmt dabei die unterstützenden und koordinierenden Aufgaben wahr.

Die Gesellschaft hat einen Vorstand, welcher im kaufmännischen Bereich durch die Prokuristin und den Leiter der Buchhaltung unterstützt wird. Es wurden im Geschäftsjahr 2015 und zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

Gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken und -chancen

Die Gesellschaft hat durch die Verstetigung der Zuschüsse der Landeshauptstadt München zum Betrieb und zur Substanzerhaltung Planungssicherheit bis zum Jahr 2016. Die Finanzierung des neuen Elefantenhauses wird aufgrund des Beschlusses des Stadtrates der Landeshauptstadt München über die Bereitstellung von Investitionszuschüssen von insgesamt 17,357 Mio. Euro als gesichert angesehen. Der Kostenrahmen für das Elefantenhaus beträgt gemäß Aufsichtsratsbeschluss 20,046 Mio. Euro, der Differenzbetrag zwischen städtischem Zuschuss und den höheren Investitionskosten ist aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Anstehende Neu- und Umbaumaßnahmen sind ebenfalls aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Hierzu plant die Gesellschaft vor allem die Sponsoringeinnahmen, Spenden und Erbschaften zu nutzen.

Weitere Risiken ergeben sich durch die ständig wachsende Regelungsdichte, durch die der Münchner Tierpark Hellabrunn mit immer weiteren Auflagen und Verpflichtungen belastet wird.

Um mögliche Risiken hinsichtlich der Kostensituation im Bereich Wasser und Abwasser zu reduzieren, arbeitet der Tierpark unter Einbindung der zuständigen Behörden laufend weiter an der Erstellung eines sog. liegenschaftsbezogenen Abwasserkonzeptes.

Die Zielsetzung der Gesellschaft im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es, die Risikoreduzierung im Anlageportfolio durch eine konservativ risikoaverse Strategie fortzuführen.

Prognosebericht:

Hinweis zu Prognosen

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs des Münchner Tierparks Hellabrunn liegen, beeinflussen die Geschäftstätigkeiten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Gesellschaft. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Münchner Tierparks Hellabrunn wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen.

Der Münchner Tierpark Hellabrunn versucht durch umfangreiche Maßnahmen, seine Besucherzahlen nachhaltig zu steigern. Dazu beitragen soll u. a. eine Verstärkung der Zahl der Jahreskartenbesitzer auf hohem Niveau, eine Verbesserung der Parkplatzsituation, der Ausbau des Förderkreises, ein einheitliches Marketingkonzept und eine stärkere themenorientierte Ausrichtung unter dem Gesichtspunkt der Biodiversität. Durch zahlreiche Investitionen und Modernisierungsmaßnahmen und die Umsetzung des neuen Masterplans versucht der Tierpark weiterhin, ein attraktives Ausflugsziel im Raum München zu bleiben. Dies beinhaltet nicht nur größere Investitionsmaßnahmen im zoologischen Bereich, wie den Umbau der Polarwelt 2. Bauabschnitt und das Mühlenbauerndorf, sondern auch kleinere Bauprojekte, zusätzliche Spielbereiche und -plätze sowie informative und edukative Beschilderungen.

Nach zwei Rekordjahren, rechnet die Münchener Tierpark Hellabrunn AG für 2016, trotz Eröffnung des Elefantenhauses im Sommer 2016, mit einem leichten Rückgang der Besucherzahlen und dadurch auch mit einem Umsatzrückgang im einstelligen Prozentbereich. Dennoch erwartet die Gesellschaft, Umsatzerlöse um die 13,0 Mio. Euro in 2016 zu erwirtschaften. Ausgehend davon und von einem moderaten Anstieg der Kosten werden die Jahresüberschüsse in den kommenden Jahren voraussichtlich niedriger ausfallen als in vergangenen Geschäftsjahren.

Der Umbau der Polarwelt soll 2017 abgeschlossen sein und die geplante Eröffnung des ersten Abschnitts des Mühlenbauerndorfs ist für 2018 angesetzt. Beide Ereignisse können sich positiv auf die Besucher- und Umsatzentwicklung auswirken.

Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG versucht, das erreichte hohe Niveau in allen Bereichen zu halten und durch die Umsetzung des neuen Masterplans auszubauen.

Trotz des erwarteten positiven Geschäftsverlaufs, sparsamen Wirtschaftens sowie eines umsichtigen wirtschaftlichen Einsatzes der personellen und finanziellen Ressourcen wird die Gesellschaft wohl auch in Zukunft nicht in der Lage sein, aus eigener Kraft ein ausgeglichenes Ergebnis auf Dauer zu erzielen. Ohne städtischen Zuschuss rechnet die Gesellschaft in 2017 erstmalig mit einem negativen Ergebnis. Somit bleibt die Gesellschaft weiterhin auf Zuflüsse in Form von Zuschüssen und Spenden zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs sowie der notwendigen Investitionen angewiesen.

München, den 18. März 2016



Rasem Baban
Direktor und Vorstand
Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
DER MÜNCHENER TIERPARK HELLABRUNN AKTIEN-
GESELLSCHAFT NACH § 264 ABS. 2 SATZ 3 HGB

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 18. März 2016



Rasem Baban
Direktor und Vorstand
Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015	2015	2014
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	13.434.387,70	15.248.759,54
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	21.546,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.077.911,73	3.713.807,61
Betriebliche Erträge	17.533.845,43	18.962.567,15
4. Materialaufwand: Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.812.362,39	-1.818.747,39
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.371.007,45	-5.999.714,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.942.818,10	-1.481.547,46
Davon für Altersversorgung: EUR 736.462,61 (Vj. TEUR 351)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.497.194,44	-1.472.072,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.111.090,99	-4.317.866,73
Betriebliche Aufwendungen	-16.734.473,37	-15.089.948,52
Betriebsergebnis	799.372,06	3.872.618,63
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	163.685,89	158.479,34
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.230,67	19.726,77
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-21.382,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-229.988,92	-238.239,80
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	713.917,70	3.812.584,94
12. Außerordentliche Aufwendungen	-60.000,00	-317.859,00
Außerordentliches Ergebnis	-60.000,00	-317.859,00
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-38.849,43	-57.126,10
14. Sonstige Steuern	-16.030,48	-16.464,72
15. Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt München	861.271,00	857.571,00
16. Jahresüberschuss	1.460.308,79	4.278.706,12
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.321.908,49	1.243.202,37
18. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-4.000.000,00	-1.200.000,00
19. Bilanzgewinn	1.782.217,28	4.321.908,49

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015 UND 2014

Aktiva	2015	2014
	in €	in €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltl. erw. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	145.919,00	162.243,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.200,00
	145.919,00	163.443,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	19.838.384,38	18.036.526,38
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.044.114,65	1.941.123,15
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.027.747,86	6.798.637,79
	33.910.246,89	26.776.287,32
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	362,61	350,99
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.228.862,41	9.959.307,91
	12.229.225,02	9.959.658,90
IV. Tiere	43.106,00	42.757,00
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	46.328.496,91	36.942.146,22
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	237.271,37	243.887,64
2. Waren	3.292,04	6.028,81
	240.563,41	249.916,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.411,28	91.729,66
2. Sonstige Vermögensgegenstände	445.022,29	543.050,91
	550.433,57	634.780,57
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0,00	15.000,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.852.981,06	10.959.697,63
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN	10.643.978,04	11.859.394,65
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	87.151,88	71.260,45
	57.059.626,83	48.872.801,32

Passiva	2015	2014
	in €	in €
A. EIGENKAPITAL		
I. Grundkapital	766.937,82	766.937,82
II. Gewinnrücklagen	10.846.693,78	6.846.693,78
III. Bilanzgewinn	1.782.217,28	4.321.908,49
	13.395.848,88	11.935.540,09
B. Sonderposten		
I. Für Bauvorhaben und Tierkauf		
1. Noch nicht verwendete Spenden	7.531.913,79	7.285.323,89
2. Bereits verwendete Spenden	25.662.607,16	19.495.118,89
II. Für Artenschutz	53.345,13	108.026,07
	33.247.866,08	26.888.468,85
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.724.496,00	5.022.619,00
2. Steuerrückstellungen	1.204,00	15.976,00
3. Sonstige Rückstellungen	656.000,00	592.674,00
	6.381.700,00	5.631.269,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.485.114,77	817.202,30
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.732.007,93	2.868.445,45
Davon aus Steuern EUR 75.016,03 (Vj. EUR 78.199,17)		
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 6.747,89 (Vj. EUR 5.589,49)		
	3.217.122,70	3.685.647,75
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	817.089,17	731.875,63
	57.059.626,83	48.872.801,32

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Münchener Tierpark Hellabrunn
Aktiengesellschaft, München

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des Aktiengesetzes erstellt.

Satzungsgemäß wurde der Jahresabschluss nach den Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt. Größenabhängige Erleichterungen werden dementsprechend nicht in Anspruch genommen.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Gegen Entgelt erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden alle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ab Anschaffungskosten bzw. Herstellkosten in Höhe von 150,00 Euro netto bis 410,00 Euro netto als geringwertige Anlagegüter aktiviert und im selben Jahr in voller Höhe wieder abgeschrieben.

Die Zugänge zu Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Normalabschreibungen erfolgen linear, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Es werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 5 Jahre
Tierhäuser und Gehege	20 bis 30 Jahre
Geschäfts- und Betriebsgebäude	15 bis 30 Jahre
Wohngebäude	30 bis 50 Jahre
Fahrzeuge	3 bis 12 Jahre
Betriebsausstattung	
Tierhäuser und Gehege	5 bis 15 Jahre
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag angesetzt. Zuschreibungen auf die ursprünglichen Anschaffungskosten erfolgen, wenn die Gründe für Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Tiere werden mit einem Erinnerungswert angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich werden für erkennbare Einzelrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Einzelwertberichtigungen auf die jeweilige Nettoforderung gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten aktiviert. Für sie gilt das strenge Niederstwertprinzip. Danach sind die Wertpapiere auf den niedrigeren Wert abzuschreiben, wenn der Börsen- oder Marktpreis am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt. Zuschreibungen auf die ursprünglichen Anschaffungskosten erfolgen, wenn die Gründe für die Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Pensionsrückstellung wurde nach der Projected Unit Credit Method (PUC) ermittelt. Der technische Rechnungszinsfuß beträgt 3,94 % p. a. (i. V. 4,58 % p. a.) und die Rentendynamik (Inflation) 1,75 % p. a. (i. V. 1,75 % p. a.). Die Sterbens- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten sind den „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Heubeck entnommen. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde nach den Verlautbarungen des IDW vom 18.11.1998 bewertet. Der Bewertung wurden ein Rechnungszinsfuß von 3,89 % p. a., eine Gehaltsdynamik von 2,0 % p. a. sowie die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Heubeck zugrunde gelegt.

Die nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB nicht ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen belaufen sich zum 31.12.2015 auf 240.000,00 Euro (i. V. TEUR 300).

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des voraussichtlichen Anfalls aufgrund des steuerlichen Gewinns dotiert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt und gemäß § 158 Abs. 1 AktG erweitert.

Spenden und andere Zuwendungen werden dem Sonderposten „nicht verwendete Spenden“ ergebnisneutral zugeführt und bei Verwendung analog der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands ertragswirksam aufgelöst.

ANLAGE ZUM ANHANG

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	1.1.15	Z	U	A	31.12.15	1.1.15	Ab-schr. Gj.	A	U	31.12.15	31.12.15	31.12.14
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
I. Immaterielle Vermögensgegenst.												
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	371	40	2	0	413	209	58	0	0	267	146	162
2. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenst.	2	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	2
II. Sachanlagen												
1. Grundst. und Bauten	21.490	233	2.582	1	24.304	3.454	1.012	0	0	4.466	19.838	18.036
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst. (inkl. Sammelp. u. GWG)	5.228	398	133	20	5.739	3.287	428	20	0	3.695	2.044	1.941
3. Anlagen im Bau	6.799	8.694	-2.715	750	12.028	0	0	0	0	0	12.028	6.799
III. Finanzanlagen												
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.535	4.095	0	1.804	12.826	576	21	0	0	597	12.229	9.959
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
IV. Tiere	1.376	0	0	0	1.376	1.333	0	0	0	1.333	43	43
	45.801	13.460	0	2.575	56.686	8.859	1.519	20	0	10.358	46.328	36.942

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

BILANZ

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz ausgewiesenen Positionen des Anlagevermögens sowie ihre Veränderungen sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die Lizenzen für das ERP-System (Enterprise-Resource-Planning-System), den Relaunch der Webseite, den Masterplan, verschiedene Softwareprogramme und das Markenrecht an der „Bird Munich“, sowie die Anmeldung der Gemeinschaftsmarke „Hellabrunn“.

Der überwiegende Teil der Investitionen wird im Geschäftsjahr 2015 durch Spenden, Erbschaften und Sponsoringeinnahmen finanziert. Die Kosten für die Sanierung und den tiergerechten Umbau des Elefantenhauses inklusive Provisorien werden bis zu einer Höhe von 17,357 Mio. Euro von der Landeshauptstadt München getragen.

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden auch bezuschusste Investitionen aktiviert. In 2015 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1.879 Zuschussfinanziert. Mit Aktivierung dieser Investitionen wird deckungsgleich ein Sonderposten „verwendete Spenden“ als Passivposten ausgewiesen, der sich in Höhe der Abschreibungen ertragswirksam auflöst.

Die „noch nicht verwendeten Spenden“ betragen TEUR 7.532 (i. V. TEUR 7.285), darin enthalten sind TEUR 5.799 (i. V. TEUR 3.621) Spenden aus Vorjahren. Im laufenden Jahr wurden dem Sonderposten Spenden, Erbschaften und andere Erträge von insgesamt TEUR 1.733 zugeführt. Im Geschäftsjahr erfolgten Entnahmen für Bauinvestitionen in Höhe von TEUR 1.000, für Anlagen im Bau von TEUR 700 und für Aufwendungen TEUR 179.

Die Entnahmen für Bauinvestitionen betreffen im Wesentlichen die tiergerechte Umgestaltung des Urwaldhauses TEUR 420, die Erweiterung von Wohngebäuden TEUR 156, Sicherheitsmaßnahmen TEUR 109, die Erneuerung der Kühltechnik und Kühlzellen der Futterwirtschaft TEUR 82, Spielplätze TEUR 71, das Erdmännchenhaus TEUR 43 und Gehege-Naturalisierungen in Höhe von TEUR 37.

Für Anzahlungen von Anlagen im Bau wurden TEUR 700 aus dem Sonderposten verwendet, darin enthalten sind unter anderem TEUR 505 für den Ausbau der

internen Fernwärme, TEUR 174 für die neue Löwenanlage und TEUR 14 für Sicherheitsmaßnahmen.

Zudem wurden TEUR 179 Ausgaben für die geplante Neugestaltung der Fassade des Elefantenhauses aus 2010, die seitdem in den Anlagen im Bau geführt wurden, ergebnisneutral als Ertrag über den Sonderposten in den Unterhaltsaufwand gebucht. Im zeitlichen Zusammenhang mit diesem Projekt ergab sich die Notwendigkeit des Großprojektes „Sanierung und tiergerechte Erneuerung Elefantenthaus“. Die Neugestaltung der Fassade wurde daher nicht abgeschlossen.

Die Zuschüsse aus den Vorjahren für das Elefantenthaus wurden in voller Höhe verbraucht. Der Zuschuss für 2015 in Höhe von TEUR 5.000 (i. V. TEUR 3.002) wurde nur zum Teil verbraucht, TEUR 828 (i. V. TEUR 2.061) werden für bereits beauftragte Leistungen als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Buchwert der Wertpapiere des Anlagevermögens belief sich zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 12.229 und liegt damit über deren Zeitwert von TEUR 12.219 am Bilanzstichtag. Es wird von einer nicht dauerhaften Wertminderung ausgegangen.

Umlaufvermögen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Landeshauptstadt München in Höhe von 417,96 Euro (i. V. TEUR 3).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Eigentumswohnungen und Wohngebäude in Höhe von TEUR 301 (i. V. TEUR 301) ausgewiesen. Der Erwerb der Wohnungen und Wohngebäude erfolgte unentgeltlich. Die Bewertung richtete sich nach dem vorsichtig geschätzten Zeitwert. Zudem enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände Forderungen aus Zinserträgen in Höhe von TEUR 83 (i. V. TEUR 73), Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 34 (i. V. TEUR 110) und Forderungen gegenüber Lieferanten von TEUR 14 (i. V. TEUR 34).

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind im Geschäftsjahr 2015 alle ausgelaufen.

Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2015 insgesamt TEUR 9.853 (i. V. TEUR 10.960).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 766.937,82 Euro und ist voll einbezahlt. Das Grundkapital ist eingeteilt in 300.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Stückaktien sind am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt.

Die Aktien sind in den Open Market der Bayerischen Börse, München, einbezogen.

Die Landeshauptstadt München ist gemäß ihrer Mitteilung vom 22. September 1983 mehrheitlich an der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft beteiligt.

Andere Gewinnrücklagen

Die Gesellschaft hat mit Hauptversammlungsbeschluss vom 02.07.2015 4.000.000,00 Euro in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt (in Euro):

Vortrag 01.01.2015	4.321.908,49
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-4.000.000,00
Jahresüberschuss 2015	1.460.308,79
Bilanzgewinn 31.12.2015	1.782.217,28

Sonderposten

Die Sonderposten werden überwiegend aus zweckgebundenen Erbschaften und Spenden und aus dem Zuschuss der Landeshauptstadt München für das Elefantenhaus gebildet. Der Ausweis trägt der Zweckbindung von Erträgen und Zuwendungen sowie der Sonderstellung zwischen Eigen- und Fremdkapital Rechnung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten dem Sonderposten für noch zu verwendende Spenden 1.733.174,53 Euro (i. V. TEUR 3.664) aus laufenden Spenden zugeführt und 1.878.481,87 Euro verwendet werden. Damit beträgt der Sonderposten per 31.12.2015 7.531.913,79 Euro (i. V. TEUR 7.285).

Der Sonderposten für bereits verwendete Spenden und Zuschüsse beträgt zum 31.12.2015 insgesamt 25.662.607,16 Euro (i. V. TEUR 19.495) und entfällt auf folgende Anlagen:

Aus Spenden (in Euro):

Anlagen im Bau	699.733,66
Immaterielle Vermögensgegenstände	67.567,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	436.993,00
Wohn- und Verwaltungsgebäude	624.660,00
Betriebs- und Geschäftsgebäude	955.146,00
Spielplätze	98.541,00
Artenschutzgebäude	83.064,00
Tierhäuser	12.282.594,00
15.248.298,66	

Aus Zuschüssen der Landeshauptstadt München für das Elefantenhaus (in Euro):

Ersatzbau	0,00
Ausstattungen Elefantenhaus	5.005,00
Anlagen im Bau	10.409.303,50
10.414.308,50	

Der Sonderposten für Artenschutz beträgt zum 31.12.2015 53.345,13 Euro (i. V. TEUR 108). Aus dem Sonderposten für Artenschutz wurde die didaktische Aufwertung und Erneuerung des Artenschutzzentrums in Höhe von TEUR 86 finanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Pensionen (TEUR 5.724), Urlaub und Überstunden (TEUR 573), Jahresabschlusskosten 2015 (TEUR 37) und ungewisse Verbindlichkeiten (TEUR 15).

Verbindlichkeiten

Noch nicht verwendete zweckgebundene Zuschüsse in Höhe von TEUR 1.092 (i. V. TEUR 2.407) und Spenden in Höhe von TEUR 172 (i. V. TEUR 36) mit einem Rückzahlungsanspruch werden als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Diese betreffen in Höhe von TEUR 1.092 (i. V. TEUR 2.396) Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt München.

Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		Weniger als 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	in T€	in T€	in T€	in T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.485	1.452	12	21
Sonstige Verbindlichkeiten	1.732	1.732	0	0
Bilanzansatz 31.12.2015	3.217	3.184	12	21
Bilanzansatz 31.12.2014	3.686	3.621	65	0

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – FORTSETZUNG

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen auf Grund von vergebenen Bauaufträgen und Investitionen in Höhe von 3,0 Mio. Euro.

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

nach Tätigkeitsbereichen:

	2015	2014
	In T €	In T €
Eintrittserlöse und Führungen	12.067	13.616
Pachten	1.070	1.258
Parkplatzgebühren	267	292
Drucksachen	30	46
Futterautomaten	0	37
	13.434	15.249

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Jahreskarten mit einem Betrag in Höhe von TEUR 782 zeitlich abgegrenzt.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen (TEUR 21) betreffen die Umgestaltung und Übernetzung der Pelikananlage sowie das Podest beim Isareingang.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2015 neben Substanzerhaltungszuschüssen der Landeshauptstadt München (TEUR 1.271) und Sponsoringeinnahmen (TEUR 517) unter anderem auch den Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe der Abschreibungen (TEUR 892) und in Höhe des nicht weiterverfolgten Projektes Neugestaltung Fassade Elefantenhaus (TEUR 179) sowie die Mieteinnahmen aus Dienstwohnungen (TEUR 156).

Zudem enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge den Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Zuschuss Elefantenhaus in Höhe der Abbruch- und Entsorgungskosten des Rohbaus von TEUR 559, welche ergebnisneutral über den Sonderposten in den Unterhaltsaufwand gebucht wurden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vor allem Substanzerhaltungsmaßnahmen und Unter-

haltsaufwendungen für Gebäude und Einrichtungen (TEUR 2.956), Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (TEUR 335), Beratungsaufwendungen (TEUR 255), Wartungsaufwendungen für EDV, Kamera- und Telefontechnik (TEUR 180), Entwässerungsgebühren (TEUR 178), Tierarztpraxis und Tiertransporte (TEUR 157), Versicherungen (TEUR 132), Geldtransporte und Sicherheitsdienst (TEUR 129) sowie Aufwendungen für Büromaterial, Porto, Telefonkosten und Druckkosten Eintrittskarten (TEUR 131).

Sonstige Zinsen

Die Zinserträge belaufen sich auf TEUR 2 (i. V. TEUR 20) und werden nicht dem Sonderposten zugeführt.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung sowie der aufgelösten Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von TEUR 230 enthalten.

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Die Anpassung der Pensionsrückstellung zum 01.01.2010 nach BilMoG betrug TEUR 898.

Die Gesellschaft hat von dem Wahlrecht nach Art. 67 EGHGB Gebrauch gemacht, die Zuführung aus der Umstellung auf die neuen handelsrechtlichen Vorschriften (BilMoG) bis spätestens 31.12.2024 zu verteilen.

Die Zuführung in 2015 erfolgte in Höhe von TEUR 60 (i. V. TEUR 318). Zum 31.12.2015 beträgt die Unterdeckung TEUR 240 (i. V. TEUR 300).

Betriebskostenzuschuss

Der Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt München beträgt für 2015 TEUR 861 (i. V. TEUR 858).

IV. SONSTIGE ANGABEN

Während des Geschäftsjahres 2015 wurden durchschnittlich 132 Arbeitnehmer und 16 Auszubildende (i. V. 130 Arbeitnehmer und 15 Auszubildende) beschäftigt. Darüber hinaus wurden durchschnittlich 60 Aushilfen beschäftigt (i.V. 51). Maßgeblich für die Berechnung der Mitarbeiteranzahl war der Jahresdurchschnitt der beschäftigten Mitarbeiter der letzten 12 Monate. Die Aufgliederung der durchschnittlichen Zahl wurde nach Köpfen auf Basis Vollzeitäquivalent vorgenommen.

Organe

Vorstand:

Rasem Baban

Architekt, München

Aufsichtsrat:

Christine Strobl

3. Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München,
Aufsichtsratsvorsitzende

Ralf Fleischer seit 2. Juli 2015

Vorsitzender des Vorstandes der Stadtsparkasse
München, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Harald Strötgen bis 2. Juli 2015

Sparkassen-Direktor i. R.,
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Beatrix Burkhardt

Mitglied des Stadtrats der Landeshauptstadt München

Katrin Habenschaden

Mitglied des Stadtrats der Landeshauptstadt München

Dr. Evelyne Menges

Mitglied des Stadtrats der Landeshauptstadt München

Bettina Messinger

Mitglied des Stadtrats der Landeshauptstadt München

Reinhard Zenau

Angestellter
der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft

Markus Klostermeier seit 2. Juli 2015

Angestellter
der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft

Norbert Schacher seit 2. Juli 2015

Angestellter
der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft

Beatrix Köhler bis 2. Juli 2015

Angestellte
der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft

Frank Müller bis 2. Juli 2015

Angestellter
der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Vorstandes der Gesellschaft werden aufgrund des Wahlrechtes gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben. Die Tätigkeit der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte ehrenamtlich.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 2.254 (i. V. TEUR 2.114) zurückgestellt. Die früheren Vorstandsmitglieder erzielten im Geschäftsjahr 2015 Bezüge in Höhe von TEUR 179.

München, 18. März 2016



Rasem Baban
Direktor und Vorstand
Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Münchener Tierpark Hellabrunn AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Münchener Tierpark Hellabrunn AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 30. März 2016

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schuster
Wirtschaftsprüfer

Fleischmann
Wirtschaftsprüfer

[Die gesetzliche Form des Jahresabschlusses und Lageberichts 2015 ist im Bundesanzeiger zeichengetreu nachzulesen.]



VERÄNDERUNGEN IM TIERBESTAND

SÄUGETIERE	MAMMALIA	2014			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2015		
Beuteltiere	Marsupialia	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Flink-Wallaby	<i>Macropus agilis</i>	4	7	0	0	0	0	1	3	1	1	0	0	2	3	0	2	7	1
Rotes Riesenkänguru	<i>Macropus rufus</i>	2	8	0	0	0	0	3	1	0	0	1	0	1	2	0	4	6	0
Sumpfwallaby	<i>Wallabia bicolor</i>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Rüsselspringer	Macroscelidae	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Kurzohrrüsselspringer	<i>Macroscelides proboscidea</i>	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0
Schliefer	Hyracoidea	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Kap-Klippschliefer	<i>Procavia capensis capensis</i>	2	3	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	2	3	6
Fledertiere	Chiroptera	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Brillenblattnase	<i>Carollia perspicillata</i>	0	0	350	0	0	0	0	0	75	0	0	50	0	0	100	0	0	275
Indischer Riesenflughund	<i>Pteropus giganteus</i>	20	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	19	0	0
Palmenflughund	<i>Eidolon helvum</i>	1	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	1
Herrentiere	Primates	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Braunkopf-Klammeraffe	<i>Ateles fusciceps robustus</i>	1	3	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	3	0
Drill	<i>Mandrillus leucophaeus</i>	5	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	5	2	0
Katta	<i>Lemur catta</i>	4	4	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	4	4	2
Lisztäffchen	<i>Saguinus oedipus</i>	3	4	0	0	0	0	0	0	5	0	1	3	0	0	0	3	3	2
Mandrill	<i>Mandrillus sphinx</i>	1	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	5	0
Mantelpavian	<i>Papio hamadryas</i>	15	18	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	15	17	0
Roloway-Meerkatze	<i>Cercopithecus roloway</i>	1	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	2	0
Roter Vari	<i>Varecia rubra</i>	2	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	0	0	3	1	0
Rotscheitelmangabe	<i>Cercocebus torquatus</i>	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0
Schimpanse	<i>Pan troglodytes</i>	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	0
Siamang	<i>Symphalangus syndactylus</i>	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Silbergibbon	<i>Hylobates moloch</i>	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	3	0
Sumatra-Orang-Utan	<i>Pongo pygmaeus abeli</i>	1	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	5	0
Totenkopffäffchen	<i>Saimiri sciureus</i>	2	8	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2	6	0
Westlicher Flachlandgorilla	<i>Gorilla gorilla gorilla</i>	0	4	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	0
Nebengelenktiere	Xenarthra	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Großer Ameisenbär	<i>Myrmecophaga tridactyla</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Zweifinger-Faultier	<i>Choloepus didactylus</i>	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0
Nagetiere	Rodentia	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Alpenmurmeltier	<i>Marmota marmota</i>	0	0	10	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	14
Azara-Aguti	<i>Dasyprocta azarae</i>	2	3	0	1	0	0	3	2	1	1	0	1	1	1	0	4	4	0
Capybara (Wasserschwein)	<i>Hydrochaerus hydrochaeris</i>	3	5	0	0	0	0	2	4	3	2	3	0	2	4	0	1	2	3
Fette Sandratte	<i>Psammomys obesus</i>	1	1	0	1	2	0	1	2	6	0	1	3	2	3	0	1	1	3
Großer Pampashase (Mara)	<i>Dolichotis patagonum</i>	14	9	0	0	0	0	2	5	4	6	4	3	4	3	0	6	7	1
Hausmaus	<i>Mus musculus</i>	0	0	30	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	40

SÄUGETIERE	MAMMALIA	2014			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2015		
Nagetiere	Rodentia	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Kuba-Baumratte	<i>Capromys pilorides</i>	3	3	0	0	0	0	4	6	7	0	1	1	3	1	0	4	7	6
Schwarzschwanz-Präriehund	<i>Cynomys ludovicianus</i>	0	0	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40
Weißschwanz-Stachelschwein	<i>Hystrix indica</i>	0	1	0	0	3	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	2	0
Wildmeerschweinchen	<i>Cavia aperea</i>	0	0	31	0	0	0	0	0	30	0	0	40	0	0	0	0	0	21
Raubtiere	Carnivora	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Afrikanischer Wildhund	<i>Lycaon pictus</i>	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0
Braunbär	<i>Ursus arctos</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Chinesischer Leopard	<i>Panthera pardus japonensis</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Eisbär	<i>Ursus maritimus</i>	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
Erdmännchen	<i>Suricata suricatta</i>	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0
Europäischer Wolf	<i>Canis lupus lupus</i>	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0
Fischkatze	<i>Prionailurus viverrinus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0
Kalifornischer Seelöwe	<i>Zalophus californianus</i>	4	7	0	0	0	0	0	2	0	0	0	4	8	0	0	0	1	0
Kleiner Panda	<i>Ailurus fulgens fulgens</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Löwe	<i>Panthera leo</i>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Mähnenrobbe	<i>Otaria flavescens</i>	3	6	0	0	0	0	0	3	0	0	2	0	0	0	0	3	7	0
Mähnenwolf	<i>Chrysocyon brachyurus</i>	2	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	1	0	0
Europäischer Luchs	<i>Lynx lynx lynx</i>	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
Polarfuchs	<i>Vulpes lagopus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Puma	<i>Puma concolor missoulensis</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Schneeleopard	<i>Uncia uncia</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Sibirischer Tiger	<i>Panthera tigris altaica</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Vielfraß	<i>Gulo gulo gulo</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Wickelbär	<i>Potos flavus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Rüsseltiere	Proboscidea	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Asiatischer Elefant	<i>Elephas maximus</i>	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	4	0
Unpaarhufer	Perissodactyla	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Hartmann-Bergzebra	<i>Equus zebra hartmannae</i>	1	6	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	5	0
Indisches Panzernashorn	<i>Rhinoceros unicornis</i>	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0
Kiang	<i>Equus kiang holdereri</i>	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0
Przewalski-Urwildpferd	<i>Equus przewalskii</i>	6	9	0	0	0	0	3	0	0	3	0	0	2	1	0	4	8	0
Schabrackentapir	<i>Tapirus indicus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Shetland-Pony	<i>Equus caballus caballus</i>	2	8	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	7	0
Tarpan-Rückzüchtung	<i>Equus caballus</i>	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	0

VERÄNDERUNGEN IM TIERBESTAND

SÄUGETIERE	MAMMALIA	2014			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2015		
Paarhufer	Artiodactyla	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Abruzzengämse	<i>Rupicapra pyrenaica ornata</i>	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	3	0
Alpaka	<i>Vicugna pacos</i>	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0
Alpensteinbock	<i>Capra ibex ibex</i>	3	5	0	0	0	0	0	1	0	1	2	0	0	0	0	2	4	0
Auerochsen-Rückzucht	<i>Bos primigenius taurus</i>	1	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0
Axishirsch	<i>Axis axis</i>	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0
Bartschwein	<i>Sus barbatus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Chinesischer Muntjak	<i>Muntiacus reevesi</i>	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	1	0
Dahomey-Zwergrind	<i>Bos primigenius taurus</i>	2	5	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	1	0	0	1	8	0
Elenantilope	<i>Taurotragus oryx</i>	0	4	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	3	0
Großer Kudu	<i>Tragelaphus strepsiceros</i>	2	5	0	0	0	0	0	3	0	1	0	0	0	0	0	1	8	0
Hausyak	<i>Bos mutus grunniens</i>	1	4	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	2	4	0
Hausziege	<i>Capra aegagrus hircus</i>	36	47	0	0	0	0	11	8	0	9	14	0	9	1	0	29	40	0
Hirschziegenantilope	<i>Antilope cervicapra</i>	1	9	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	8	0
Java-Banteng	<i>Bos javanicus javanicus</i>	2	6	0	0	0	0	1	2	0	1	0	0	0	0	0	2	8	0
Kleinkantschil	<i>Tragulus javanicus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Lama	<i>Lama glama</i>	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0
Markhor	<i>Capra falconeri</i>	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Mesopotamischer Damhirsch	<i>Dama mesopotamica</i>	6	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	5	0	0
Mhorrhazelle	<i>Nanger dama mhorr</i>	1	7	0	0	0	0	1	4	0	1	1	0	0	0	0	1	10	0
Minischwein	<i>Sus scrofa dom.</i>	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0	0
Mishmi-Takin	<i>Budorcas taxicolor taxicolor</i>	1	3	0	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0	0	1	4	0
Murnau-Werdenfelser Rind	<i>Bos primigenius taurus</i>	2	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	2	2	0
Netzgiraffe	<i>Giraffa camelopardalis reticulata</i>	2	2	0	0	2	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	3	0
Nilgauantilope	<i>Boselaphus tragocamelus</i>	2	6	0	0	0	0	3	1	0	0	0	0	1	3	0	4	4	0
Europäischer Elch	<i>Alces alces alces</i>	1	3	0	0	0	0	2	2	0	2	1	0	0	0	0	1	4	0
Pinselohrschwein	<i>Potamochoerus porcus pictus</i>	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Schneeziege	<i>Oreamnos americanus</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Tieflandnyala	<i>Tragelaphus angasii</i>	1	7	0	0	0	0	1	2	0	0	1	0	0	2	0	2	6	0
Trampeltier	<i>Camelus ferus bactrianus</i>	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2	0
Vikunja	<i>Vicugna vicugna</i>	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Waldbison	<i>Bison bison athabasca</i>	2	5	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	1	2	0	3	3	0

VÖGEL	AVES	2014			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2015		
		m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Laufvögel	Struthioniformes																		
Darwin-Nandu	<i>Rhea darwinii</i>	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Emu	<i>Dromaius novaehollandiae</i>	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0
Nandu	<i>Rhea americana</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Südafrikanischer Strauß	<i>Struthio camelus australis</i>	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
Pinguine	Sphenisciformes																		
Eselspinguin	<i>Pygoscelis papua</i>	4	5	0	1	3	0	0	0	0	2	1	0	0	1	0	3	6	0
Humboldtpinguin	<i>Spheniscus humboldti</i>	16	10	0	3	6	0	0	0	1	2	1	1	0	0	0	17	15	0
Königspinguin	<i>Aptenodytes patagonica</i>	4	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	3	0
Nördlicher Felsenpinguin	<i>Eudyptes moseleyi</i>	7	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	7	0
Ruderfüßer	Pelecaniformes																		
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	0	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	4
Rosapelikan	<i>Pelecanus onocrotalus</i>	10	6	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	0	0	0	11	8	0
Stelzvögel	Ciconiiformes																		
Afrika-Marabu	<i>Leptoptilus crumeniferus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0
Brauner Sichler	<i>Plegadis falcinellis</i>	0	0	28	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	28
Roter Sichler	<i>Eudocimus ruber</i>	0	0	69	0	0	0	0	0	41	0	0	8	0	0	0	0	0	102
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Strohhalbsibis	<i>Threskiornis spinicollis</i>	0	0	14	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0	0	13
Waldrapp	<i>Geronticus eremita</i>	0	0	31	0	0	0	0	0	8	0	0	4	0	0	0	0	0	35
Flamingos	Phoenicopteriformes																		
Rosa Flamingo	<i>Phoenicopterus roseus</i>	0	0	72	0	0	0	0	0	8	0	0	1	0	0	0	0	0	79
Roter Flamingo	<i>Phoenicopterus ruber</i>	0	0	48	0	0	0	0	0	3	0	0	1	0	0	0	0	0	50
Gänsevögel	Anseriformes																		
Bahamaente	<i>Anas bahamensis</i>	6	5	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	5	5	2
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	3	5	2	0	0	0	0	1	0	0	1	2	0	0	0	3	5	0
Brautente	<i>Aix sponsa</i>	9	5	0	0	0	0	0	0	0	3	2	0	0	0	0	6	3	0
Europäische Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	3	0	0
Hausente	<i>Anas platyrhynchos dom.</i>	6	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	2	0
Hausgans	<i>Anser anser dom.</i>	6	6	2	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	5	5	1
Kaisergans	<i>Anser canagicus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Kappensäger	<i>Mergus cucullatus</i>	16	10	2	0	0	0	0	0	0	0	3	0	5	3	0	11	4	2
Kleine Schneegans	<i>Anser caerulescens caerulescens</i>	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	9	5	0	0	0	0	0	0	0	4	1	0	0	0	0	5	4	0
Krickente	<i>Anas crecca</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0
Mandarinente	<i>Aix galericulata</i>	12	6	3	0	0	0	0	0	1	5	1	3	0	0	0	7	5	1
Moorente	<i>Aythya niroca</i>	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	4
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiacus</i>	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0

VERÄNDERUNGEN IM TIERBESTAND

VÖGEL	AVES	2014			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2015		
		m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Gänsevögel		Anseriformes																	
Rothalsgans	<i>Branta ruficollis</i>	3	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	1
Rotschulterente	<i>Callonetta leucophrys</i>	12	8	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	12	8	0
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	3	3	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	4	3	0
Schwarzkopf-Ruderente	<i>Oxyura jamaicensis</i>	10	7	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	9	6	0
Sichelente	<i>Anas falcata</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Sichelpfeifgans	<i>Dendrocygna eytoni</i>	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Spießente	<i>Anas acuta</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Trauerschwan	<i>Cygnus atratus</i>	1	1	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	0	0	0	2	3	0
Veilchenente	<i>Aythya affinis</i>	5	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	4	1	0
Witwenpfeifgans	<i>Dendrocygna viduata</i>	0	0	26	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	21
Zwergsäger	<i>Mergus albellus</i>	7	5	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	6	6	0
Hühnervögel		Galliformes																	
Bankivahuhn	<i>Gallus gallus</i>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Blauer Pfau	<i>Pavo cristatus</i>	0	0	14	0	0	0	0	0	4	0	0	3	0	0	0	0	0	15
Haushuhn	<i>Gallus gallus domesticus</i>	7	9	0	0	0	0	0	0	0	5	7	0	0	0	0	2	2	0
Hausperlhuhn	<i>Numida meleagris</i>	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	3
Strausswachtel	<i>Rollulus rouloul</i>	5	7	0	0	0	0	0	0	11	0	0	9	0	0	0	5	7	2
Kranichvögel		Gruiformes																	
Grauhals-Kronenkranich	<i>Balearica regulorum</i>	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	0
Paradieskranich	<i>Anthropoides paradisea</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Saruskranich	<i>Grus antigone</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Tauben		Columbiformes																	
Bronzeflügeltaube	<i>Phaps chalcoptera</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Haustaube	<i>Columba dom.</i>	0	0	141	0	0	0	0	0	25	0	0	39	0	0	0	0	0	127
Mähnentaube	<i>Caloenas nicobarica</i>	5	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	1	1
Papageien		Psittaciformes																	
Allfarblori	<i>Trichoglossus haematodus</i>	5	3	7	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	5	3	8
Blaustirnamazone	<i>Amazona aestiva</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Gelbbrustara	<i>Ara ararauna</i>	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	0
Großer Vasapapagei	<i>Coracopsis vasa</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Kea	<i>Nestor notabilis</i>	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0
Königssittich	<i>Alisterus scapularis</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0

VÖGEL	AVES	2014			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2015		
		m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Papageien <i>Psittaciformes</i>																			
Mischlingsamazone	<i>Amazona albifrons x amazonica</i>	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Nasenkakadu	<i>Cacatua tenuirostris tenuirostris</i>	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2	0
Pfirsichköpfchen	<i>Agapornis fischeri</i>	0	0	41	0	0	0	0	0	40	0	0	4	0	0	32	0	0	45
Rosakakadu	<i>Eolophus roseicapilla</i>	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0
Venezuela-Amazone	<i>Amazona amazonica</i>	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0
Weißstirnamazone	<i>Amazona albifrons</i>	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2	0
Wellensittiche	<i>Melopsittacus undulatus</i>	6	2	0	0	0	0	0	2	6	2	0	0	0	0	0	4	4	6
Kuckucksvögel <i>Cuculiformes</i>																			
Schildturako	<i>Musophaga violacea</i>	1	3	1	1	0	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	2	2
Eulen <i>Strigiformes</i>																			
Europäischer Uhu	<i>Bubo bubo</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	4	3	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	3	4	3	0
Sibirischer Uhu	<i>Bubo bubo sibiricus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Greifvögel <i>Falconiformes</i>																			
Harris Hawk	<i>Parabuteo unicinctus</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Lannerfalke	<i>Falco biarmicus</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Sakerfalke	<i>Falco cherrug</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Mausvögel <i>Coliiformes</i>																			
Streifenmausvogel	<i>Colius striatus</i>	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Rackenvögel <i>Coraciiformes</i>																			
Nördlicher Hornrabe	<i>Bucorvus abyssinicus</i>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Sperlingsvögel <i>Passeriformes</i>																			
Gouldamadine	<i>Chloebia gouldiae</i>	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Madagaskarweber	<i>Foudia madagascariensis</i>	2	8	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2	6	0
Oryxweber	<i>Euplectes orix</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Purpurglanzstar	<i>Lamprotornis purpureus</i>	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Rotschnabelkitta	<i>Urocissa erythrorhyncha</i>	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	0	1	1	0
Webervogel	<i>Textor spp.</i>	11	13	0	0	0	0	0	0	2	2	2	2	0	0	0	9	11	0

VERÄNDERUNGEN IM TIERBESTAND

KRIECHTIERE	REPTILIA	2014			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2015		
		m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Schildkröten		Testudines																	
Ägyptische Landschildkröte	<i>Testudo kleinmanni</i>	5	7	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	5	6	0
Aldabra-Riesenschildkröte	<i>Geochelone gigantea</i>	6	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	4	0
Europäische Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i>	0	1	17	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	1	14
Gelbwangen-Schmuckschildkröte	<i>Trachemys scripta troosti</i>	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
Madagaskar-Strahlenschildkröte	<i>Astrochelys radiata</i>	4	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	5	2
Nelsons Schmuckschildkröte	<i>Trachemys nelsoni</i>	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Pracht-Erdschildkröte	<i>Rhinoclemmys pulcherrima pulcherrima</i>	1	1	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	5
Rotwangen-Schmuckschildkröte	<i>Trachemys scripta elegans</i>	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Spaltenschildkröte	<i>Malacochersus tornieri</i>	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Spornschildkröte	<i>Geochelone sulcata</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0
Echsen		Sauria																	
Anolis Roquet	<i>Anolis roquet summus</i>	0	0	0	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	0
Bahama-Anolis	<i>Anolis sagrei</i>	0	0	126	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	126
Bartagame	<i>Amphibolurus vitticeps</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Blauzungenskink	<i>Tiliqua scincoides</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Gelbkopf-Zwerggecko	<i>Lygodactylus picturatus</i>	2	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	6	0
Grüner Leguan	<i>Iguana iguana</i>	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	1	0
Hausgecko	<i>Hemidactylus brookii</i>	0	0	60	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	75
Jemenchamäleon	<i>Chamaeleo calypttratus</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Jungferngecko	<i>Lepidodactylus lugubris</i>	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Nashornleguan	<i>Cyclura cornuta</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Neuguinea-Flossenfuß	<i>Lialis jicari</i>	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Riesenschildchse	<i>Gerrhosaurus major</i>	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Roter Teju	<i>Tupinambis rufescens</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Rotkehlanolis	<i>Anolis carolinensis</i>	0	0	70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	70
Schwarzweißer Teju	<i>Tupinambis merianae</i>	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0
Stirnappenbasilisk	<i>Basiliscus plumifrons</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Stumpfkrokodil	<i>Osteolaemus tetraspis</i>	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Tokee	<i>Gekko gekko</i>	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	12
Wickelschwanzskink	<i>Corucia zebrata</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0

KRIECHTIERE	REPTILIA	2014			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2015		
Schlangen	Serpentes	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Abgottschlange	<i>Boa constrictor</i>	2	4	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	3	1
Bairds Kletternatter	<i>Pantherophis bairdi</i>	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Bullennatter	<i>Pituophis catenifer</i>	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Ruschenbergers Gartenboa	<i>Corallus ruschenbergieri</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Dunkler Tigerpython	<i>Python molurus bivittatus</i>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Gabunviper	<i>Bitis gabonica rhinoceros</i>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Grüne Anakonda	<i>Eunectes murinus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Schmalkopf-Mamba	<i>Dendroaspis angusticeps</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Grüner Baumpython	<i>Chondropython viridis</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Hühnerfresser	<i>Spilotes pullatus</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Königspython	<i>Python regius</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Kupferkopf	<i>Agkistrodon contortrix</i>	1	0	0	0	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2	0
Langnasen-Strauchnatter	<i>Philodryas baroni</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Malayen-Mokassinotter	<i>Calloselasma rhodostoma</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Schachbrett-Strumpfbandnatter	<i>Thamnophis marcianus marcianus</i>	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Tropische Klapperschlange	<i>Crotalus durissus</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Uracoan-Klapperschlange	<i>Crotalus vegrandis</i>	2	1	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	5
Waldkobra	<i>Naja melanoleuca</i>	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1

LURCHE	AMPHIBIA	2014			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2015		
Lurche	Amphibia	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Antillen-Pfeiffrosche	<i>Eleutherodactylus johnstonei</i>	0	0	17	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	15
Axolotl	<i>Ambystoma mexicanum</i>	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0
Dreifarben-Pfeilgiftfrosch	<i>Epipedobates tricolor</i>	0	0	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40
Dreistreifen-Baumsteiger	<i>Phyllobates tricolor</i>	0	0	30	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	33
Gelbbindenbaumsteiger	<i>Dendrobates leucomelas</i>	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Grüner Riesengiftfrosch	<i>Ameerega trivittata</i>	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20
Korallenfinger-Laubfrosch	<i>Litoria caerulea</i>	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15
Plattschwanz-Schwimmwühle	<i>Typhlonectes compressicauda</i>	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Zipfelfrosch	<i>Megophrys nasuta</i>	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10

ÜBERSICHT ÜBER DEN TIERBESTAND 2015

Tierbestand 2015	Anzahl Individuen	Arten/Formen
Säugetiere	1004	100
Vögel	1030	99
Reptilien	412	45
Amphibien	138	8
Fische	9026	302
Spinnentiere	53	7
Insekten	2000	25
sonstige Wirbellose	5.700	185
Gesamtbestand	19363	771

Bildnachweis:

Bihler Photography (S. 11, S. 39, S. 46 oben links, Mitte links, Mitte und unten Mitte), Gebert, Andreas (S. 23), Koch, Jörg (S. 12, S. 32), Korb, Eva (S. 13, S. 16, S. 25), Müller, Marc (S. 4, S. 8, S. 12, S. 14, S. 15, S. 21, S. 29, S. 30, S. 31, S. 35, S. 36, S. 37, S. 38, S. 39, S. 40, S. 69, S. 79), Rasbach Architekten (S. 9), Sagerer, Hannah (S. 34), Schmidt, Günter (S. 26, S. 27, S. 58), Segadelli, Marisa (Innenseite, S. 41, S. 42, S. 48), Sepp, Alois (S. 18, S. 53), Tierpark Hellabrunn (S. 7, S. 11, S. 17, S. 20, S. 21, S. 28, S. 33, S. 44), Wagner, Annette (Coverbild, S. 46 oben rechts und Mitte rechts), Widmann, Sebastian (S. 47)

IMPRESSUM

Layout & Satz:

syntese Design & Kommunikation GmbH, Hannover

Druck: Kastner & Callwey Medien GmbH

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30 | 81543 München

Tel.: +49(0)89 62508-0 | Fax: +49(0)89 62508-32

tierpark@hellabrunn.de | www.hellabrunn.de



Gedruckt auf 100 %
Umweltschutzpapier



**Münchener Tierpark
Hellabrunn AG**

Tierparkstr. 30 | 81543 München
Tel.: +49(0)89 62508-0
Fax: +49(0)89 62508-32
tierpark@hellabrunn.de
www.hellabrunn.de

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK